

PROGRAMMINFORMATION

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Anstalt des öffentlichen Rechts

52. Programmwoche (21. Dezember bis 27. Dezember 2024)

HA KOMMUNIKATION

Kantstraße 71 - 73

04275 Leipzig

Postanschrift 04360 Leipzig

FON +49.(0)341.300-6478

FAX +49.(0)341.300-6475

www.mdr.de

MDR-Fernsehen

Samstag, 21. Dezember 2024

04:55

In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte (375) HD CC UT

AD

Auf dem Kopf

Fernsehserie Deutschland 2024

Das befreundete Rentner-Duo Michael Wolff und Johann Wiesweg kommt ins Klinikum. Johann hat Leukämie, wovon Michale offenbar nichts wusste. Teenagerin Mio Kern hat sich an einer Baustelle am Arm verletzt. Doch nicht nur der Arm ist für die Mediziner interessant, Mio hat ein räumliches Orientierungsphänomen und sieht die Welt auf dem Kopf.

Michael Wolff bringt seinen Kumpel Johann Wiesweg ins Johannes-Thal-Klinikum. Das befreundete Rentner-Duo war gerade auf dem Weg zum Flughafen. Zum Angeln wollten die beiden nach Kanada. Doch vor Reisebeginn ist Johann gestürzt. Als Dr. Leyla Sherbaz und Dr. Marc Lindner bei einer Untersuchung herausfinden, dass Johann Leukämie hat, gibt dieser zu, bereits davon zu wissen.

Michael ist schwer getroffen, wie es um seinen Freund steht, und fragt sich, warum Johann ihm die Erkrankung verschwiegen hat. Tiefe Verunsicherung macht sich zwischen den Freunden breit. Und natürlich die Hoffnung, dass es doch noch eine medizinische Lösung gibt.

Viktoria Stadler und Tamar Hummel nehmen die Teenagerin Mio Kern auf, die sich an einer Baustelle am Arm verletzt hat. Doch nicht nur der Arm ist für die

Leipzig, 07.11.2024

Seiten 129

Mediziner interessant. Tamar erfährt, dass Mio ein räumliches Orientierungsphänomen hat. Seit ihrer Geburt sieht sie die Welt auf dem Kopf. Obwohl sie sich mittlerweile gut damit arrangiert, hat Mio Angst, sich in ihrer neuen Schule zu outen. Tamar und Viktoria finden jedoch heraus, dass es noch mehr gibt, was sie vor ihren Klassenkameraden verbirgt.

Florian Osterwalds Tumornachsorge steht an. Er ist nervös, doch darauf geht sein Onkologe Marc Lindner emotional überhaupt nicht ein, sodass Florian mit seiner Angst alleine bleibt. Erst ein Gespräch mit Dr. Ben Ahlbeck überzeugt Florian endgültig zu dem notwendigen CT. Werden die Ergebnisse ihn beruhigen oder gehen die Sorgen von vorne los?

Buch: Péter Palátsik, Nataly Dietz
Regie: Sebastian Klees

Dr. Leyla Sherbaz: Sanam Afrashteh
Dr. Matteo Moreau: Mike Adler
Dr. Ben Ahlbeck: Philipp Danne
Dr. Julia Berger: Mirka Pigulla
Ivo Maric: Jakob D'Aprile
Sofia Galura: Olivia Papoli-Barawati
Florian Osterwald: Lion Wasczyk
Dr. Rebecca Krieger: Milena Straube
Mikko Rantala: Luan Gummich
Wolfgang Berger: Horst Günter Marx
Prof. Dr. Karin Patzelt: Marijam Agischewa
Dr. Marc Lindner: Christian Beermann
Tamar Hummel: Linda Kummer
Viktoria Stadler: Isabella Krieger
Oliver Probst: Arne Kertész
Johann Wiesweg: Hans Klima
Michael Wolff: Max Volkert Martens
Mio Kern: Anna Shirin Habedank
und andere

(48 Min.)

05:45 **In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte (376)**     
Selbstbewusst
Fernsehserie Deutschland 2024

Wegen einer Schmerzmittel-Überdosis ist Yasmin Bachmann vor ihrer Wohnung zusammengebrochen. Nach einem Küchenunfall hat sie die Versorgung ihrer Brandverletzung abgebrochen und schluckt nun Unmengen an Schmerztabletten. Indessen kommt der baldige Gymnasiallehrer und Hobby-Wrestler Bastian Kempe mit einer Sprunggelenksfraktur ins JTK.

Yasmin Bachmann wird von Dr. Matteo Moreau, der Notdienst hat, ins Johannes-Thal-Klinikum gebracht. Wegen einer Schmerzmittel-Überdosis war Yasmin vor ihrer Wohnung zusammengebrochen. In der Notaufnahme übernehmen Dr. Ben Ahlbeck und PJlerin Sofia Galura die medizinische Versorgung der Patientin. Sie erfahren, dass Yasmin bei einem Küchenunfall vor vier Monaten heißes Fett abbekommen hat und die ärztliche Versorgung ihrer schweren Brandverletzung abgebrochen hat. Stattdessen schluckt sie Unmengen an Schmerztabletten.

Sofia kann mit dem "Makel" der Patientin nur schwer umgehen. Auch Yasmin ist ihre Wunde äußerst unangenehm und wie sich herausstellt, weiß nicht mal ihr Nachbar Alex Aicher, mit dem sie sich offenbar mehr als gut versteht, von ihrer traumatischen Verletzung. Als Sofia mit einem gut gemeinten Rat zu Yasmin kommt, ist diese emotional so überfordert, dass sie sich in Gefahr begibt.

Indessen kommt der baldige Gymnasiallehrer und Hobby-Wrestler Bastian Kempe mit einer Sprunggelenksfraktur ins JTK. Bei einem Schaukampf hat er sich diese Verletzung zugezogen. Gemeinsam mit Assistenzarzt Florian Osterwald und PJler Ivo Maric nimmt Dr. Leyla Sherbaz sich "Basti The Beast", wie er sich nennt, an. Doch die Verletzung bleibt nicht das einzige Problem: Kann er sein Hobby und seinen Beruf miteinander vereinen? Klar ist, dass sein Fachleiter auf keinen Fall von seiner ungewöhnlichen Nebenbeschäftigung erfahren darf. Doch dann gerät ein Video seines Schaukampfes in die falschen Hände.

Julia kehrt nach mehreren Monaten aus Boston zurück und Rebecca, die für ihre Facharztprüfung lernfrei hatte, aus Berlin. Berger ist übergelukkig, seine Töchter wieder bei sich zu haben. Während die eine Tochter sich ebenfalls über ihre Rückkehr nach Erfurt freut, ist die andere innerlich zerrissen: Sie hat in der Zwischenzeit ein unschlagbares Stellenangebot bekommen.

Buch: Laura Wagner, Philipp Scherzer
Regie: Dieter Laske

Dr. Leyla Sherbaz: Sanam Afrashteh
Dr. Matteo Moreau: Mike Adler
Dr. Ben Ahlbeck: Philipp Danne
Dr. Julia Berger: Mirka Pigulla
Ivo Maric: Jakob D'Aprile
Sofia Galura: Olivia Papoli-Barawati
Florian Osterwald: Lion Wasczyk
Dr. Rebecca Krieger: Milena Straube
Mikko Rantala: Luan Gummich
Wolfgang Berger: Horst Günter Marx

Prof. Dr. Karin Patzelt: Marijam Agischewa
 Dr. Marc Lindner: Christian Beermann
 Tamar Hummel: Linda Kummer
 Viktoria Stadler: Isabella Krieger
 Oliver Probst: Arne Kertész
 Yasmin Bachmann: Josephine Bloéb
 Alex Aicher: Patrick Isermeyer
 Bastian Kempe: Bjarne Meisel
 und andere

(48 Min.)

06:35

Bühne frei für Ida    

Dokumentation Deutschland 2023
 Film von Andrea Gentsch

Ida ist elf Jahre alt und liebt es, zu tanzen, zu singen und Theater zu spielen. In ihrem Musik- und Theaterverein kann sie ihre Leidenschaften ausleben, denn hier proben gerade alle für das Musical "Die Reise zum Mittelpunkt der Erde". In einem Jahr soll es auf der neugebauten Bühne am See aufgeführt werden. Doch bis dahin müssen noch Kostüme genäht, Kulissen gebaut, Lieder einstudiert und die Szenen und Tänze geprobt werden.

Ida spielt gleich mehrere Rollen und will sich auf alle gut vorbereiten. Noch nie hat sie einen Auftritt vor so vielen Zuschauern gehabt. Wird sie die Rollen bis zur Premiere draufhaben? Und was ist, wenn sie vor Aufregung alles vergisst?

(ARD 08.09.2024)

07:00

Pan Tau (8/14)     

Urlaub mit Gartenzwerg
 Fernsehserie Deutschland 2020

Lara ist mit ihrer Familie in den Urlaub gefahren: Campen im Nirgendwo. Damit kann sie ihre Freundinnen wohl kaum beeindrucken. Und so verwandelt Lara und Pan Tau für das perfekte Foto den langweiligen Familienurlaub in ein exotisches Urlaubsparadies zum Staunen.

Elegant, schweigsam und doch für jede Menge fantastischer Überraschungen gut - Pan Tau ist kein gewöhnliches Schulmaskottchen. Seine außerirdischen Zauberkräfte setzt er immer dann ein, wenn ein Kind der Westpark-Schule Hilfe braucht.

Und die Probleme der Jugendlichen sind vielfältig: Eine Mitschülerin schnappt dir die Rolle im Musical weg? Fiese Influencer wollen den Ruf deines Vaters ruinieren? Deine heimliche Liebe scheint unerreichbar? Du hast Angst, deine Familie zu enttäuschen? Egal, wo der Turnschuh drückt, Pan Tau ist zur Stelle -

mit einem Lächeln und fantastischer Magie, die einen zum Staunen und zum Lachen bringt. Mal lässt er Badewannen fliegen, mal beamt er dich in deinen Lieblingsroman. Diesen unsichtbaren Freund wünscht sich wohl jeder.

Dabei sind die wahren Helden der Serie die Mädchen und Jungen selbst, denen der liebenswürdige Zauberer zur Seite steht, ob auf dem Schulhof oder zu Hause bei der Familie. Dank ihm entdecken sie ihre eigenen Superkräfte: Mit Mut, Cleverness, Selbstbewusstsein und Freundschaft meistern sie am Ende jede Herausforderung und wachsen so über sich selbst hinaus.

Folge 8: Urlaub mit Gartenzwerg

Lara ist mit ihrer Familie in den Urlaub gefahren: Campen im Nirgendwo. Damit kann sie ihre Freundinnen wohl kaum beeindrucken. Und so verwandelt Lara und Pan Tau für das perfekte Foto den langweiligen Familienurlaub in ein exotisches Urlaubsparadies zum Staunen. Als ihre Freundinnen daraufhin beschließen, sie zu besuchen, gerät Lara in Panik und flieht mit Pan Tau vom Campingplatz. Doch schon bald merkt sie, dass es nicht wichtig ist, wo sie Urlaub macht, sondern mit wem. Lara muss wieder zurück zum Campingplatz, nur wie?

Musik: Andreas Grimm

Kamera: Namche Okon

Buch: Mark Slater

Regie: Franziska Meyer Price

Pan Tau: Matt Edwards

Lara: Claudia Zita

Lucas: Louis Swanepoel

Stefan, Vater: Alex Babic

Nora, Mutter: Jan Anderson

Carly: Isabella Thompson

Laras Freundin: Tamaira Hesson

Ruby: Nadja Sabersky

Billie Mae: Katharina Stark

Fotograf: Daron Yates

und andere

(25 Min.)

07:25

Das kalte Herz **HD** **UT** **AD** **DGS**

Märchenfilm DDR 1950

Der arme Köhlerjunge Peter Munk ruft das Glasmännlein, den guten Schwarzwaldgeist, herbei. Das Glasmännlein erfüllt Peters Wünsche, doch der verschleudert gutgläubig den neu gewonnenen Reichtum. Nun bittet er den gefährlichen Holländer-Michel um Hilfe. Der verlangt zur Belohnung das Herz des jungen Köhlers.

"Schatzhauser im grünen Tannenwald, bist schon viel hundert Jahre alt, dein ist all Land, wo Tannen stehn, lässt dich nur Sonntagskindern sehn", so ruft der arme Köhlerjunge Peter Munk das Glasmännlein, den guten Schwarzwaldgeist, herbei. Der "Kohlen-Peter" hofft auf Reichtum, um gegen den wohlhabenden Hannes bestehen und als würdiger Bräutigam vor seine geliebte Lisbeth treten zu können.

Das Glasmännlein erfüllt Peters Wünsche, doch der verschleudert gutgläubig den neu gewonnenen Reichtum. Nun bittet er den gefährlichen Holländer-Michel um Hilfe. Der verlangt zur Belohnung das Herz des jungen Köhlers. Doch mit dem kalten Ersatzherz aus Stein kann Peter kein Mitgefühl empfinden. Er wird zwar immer reicher, aber auch zunehmend brutal und ungerecht. Als er schließlich gar im Zorn seine Frau erschlägt, ruft ihn ein letzter Funke seiner früheren, guten Eigenschaften zur Besinnung. Peter Munk hofft noch einmal auf die Hilfe des Glasmännleins.

Musik: Herbert Trantow

Kamera: Bruno Mondì

Buch: Paul Verhoeven, Wolff von Gordon

Vorlage: Nach dem gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff

Regie: Paul Verhoeven

Peter Munk: Lutz Moik

Lisbeth: Hanna Rucker

Glasmännchen: Paul Bildt

Holländer-Michel: Erwin Geschonneck

Peter Munks Mutter: Lotte Loebinger

Ezechiel: Paul Esser

Hannes: Hannsgeorg Laubenthal

Amtmann: Walter Tarrach

Lisbeths Oheim: Alexander Engel

Hochzeitslader: Herbert Kiper

und andere

(100 Min.)

09:05

Kiezigeschichten (4/7) UT

Vertrauensbruch

Siebenteilige Fernsehserie DDR 1987

Die Rivalität zwischen Matti und Wiegand steuert auf einen dramatischen Höhepunkt zu. Nachdem Matti Wiegand auf einer Versammlung bloßgestellt hat, soll er ihn während dessen Urlaub vertreten. Mattis Nachbar Dottermusch ist gekränkt über den Vertrauensbruch seiner Ehefrau. Hinter seinem Rücken übernimmt sie stundenweise die Vertretung am Käsestand.

Die Rivalität zwischen Matti Wruck und dem erfolgsgewohnten Chef der Baubrigade Kalle Wiegand steuert auf einen dramatischen Höhepunkt zu. Nachdem Matti Wiegand auf einer Mitgliederversammlung bloßgestellt hat, soll er ihn während dessen Urlaub vertreten und die pünktliche Fertigstellung der Arbeiten nun selbst verantworten. Unvorhergesehene Sicherheitsbestimmungen werden vernachlässigt, ein schwerer Arbeitsunfall ist schließlich die Folge. Wen trifft die Schuld?

Mattis Nachbar Dottermusch ist schwer gekränkt über den Vertrauensbruch seiner Ehefrau. Hinter seinem Rücken übernimmt sie stundenweise die Vertretung am Käsestand in der Kaufhalle und lässt darüber - was fast noch schlimmer ist - die Pflanzen im Garten vertrocknen.

Musik: Bernd Wefelmeyer
 Kamera: Reiner Hofmann
 Buch: Rolf Gumlich
 Regie: Jens-Peter Proll

Matti Wruck: Peter Reusse
 Eva-Maria Otto: Jenny Gröllmann
 Marie Klamroth: Marga Legal
 Botte Schulz: Gerry Wolff
 Frau Dottermusch: Karin Schröder
 Herr Dottermusch: Günther Schubert

(60 Min.)

10:05 Tierärztin Dr. Mertens (7)    

Angst um Voi Nam
 Fernsehserie Deutschland 2006

Der kleine Elefant Voi Nam hat sich schwer verletzt: Bei Rangordnungskämpfen ist er zwischen die Fronten geraten und am Bein verwundet worden. Susanne hofft, dass es sich nur um eine Prellung handelt. Privat distanziert sie sich vorerst wieder von Christoph, denn Jonas leidet unter der Trennung seiner Eltern.

Der kleine Elefant Voi Nam hat sich schwer verletzt: Bei Rangordnungskämpfen ist er zwischen die Fronten geraten und am Bein verwundet worden. Sollte es gebrochen sein, würde dem Tier ein Kampf um Leben und Tod bevorstehen, denn für Elefanten gibt es bei einer Fraktur keine wirklichen Heilungschancen. Susanne gibt die Hoffnung nicht auf, dass es sich um eine Prellung handelt und verordnet dem Jungtier zunächst nur einen Salbenwickel.

Die Situation spitzt sich zu, als Voi Nam die Schmerzen in seinem Bein nicht mehr erträgt, sich hinlegt und nicht mehr aufstehen will. Eine längere Bewegungslosigkeit könnte zu Kreislaufversagen führen, so steht es für den

kleinen Elefanten nun auf Messers Schneide. Mit der Unterstützung der Elefantenmutter Trinh schafft es Voi Nam schließlich, doch wieder aufzustehen. Umso größer ist die Erleichterung als klar wird, dass sein Bein lediglich geprellt ist.

Dank Voi Nam schöpft auch Christophs kleine kambodschanische Patientin Chea San, die bei einer Landminenexplosion ein Bein verloren hat, neuen Lebensmut: Als Susanne ihr die Möglichkeit gibt, dem genesenden Voi Nam einen Krankenbesuch abzustatten, findet auch das Mädchen endlich Kraft und Mut, erste Schritte mit ihrer neuen Prothese zu wagen.

Zähneknirschend muss Klaus hinnehmen, dass Susanne nach der Trennung das Haus für sich und Jonas beansprucht, aber kampflös will er nicht. So lehnt er Alexandras Vorschlag, eine gemeinsame Wohnung zu mieten, ab, und zieht in ein Hotelzimmer.

Susanne wiederum distanziert sich wieder etwas mehr von Christoph. Sie muss sich jetzt um Jonas kümmern, der sichtlich unter der Trennung seiner Eltern leidet. Dennoch bleibt spürbar: Susanne und Christoph sind längst mehr als gute Freunde und in allen möglichen Lebenslagen füreinander da.

Musik: Rainer Oleak
Kamera: Christoph Krauss
Buch: Scarlett Kleint
Regie: Mathias Luther

Chea San: Linh Pham Dan
Pfleger Lutz: Lutz Tempelhoff
Chefarzt: Wolf Dietrich Rammler
Dr. Susanne Mertens: Elisabeth Lanz
Klaus Mertens: Horst-Günter Marx
Jonas Mertens: Ludwig Zimmeck
Prof. Georg Baumgart: Gunter Schoß
Charlotte Baumgart: Ursela Monn
Dr. Christoph Lentz: Sven Martinek
Dr. Reinhard Fähmann: Michael Lesch
Rebecca Lentz: Elisabeth Böhm
Conrad Weidner: Thorsten Wolf
Tierpflegerin Anett: Anna Bertheau
Alexandra Hendricks: Simone Hanselmann
und andere

(49 Min.)

Zeitenwende
Fernsehserie Deutschland 2016

Seiner jungen Patientin Sylvia, die als Torhüterin einen Schlag vor die Brust bekam, kann Christian nicht helfen. Sie verstirbt auf dem Weg ins Krankenhaus. Vielleicht hätte er sie retten können, wenn er ein eigenes MRT-Gerät besessen hätte. Christian ist am Boden zerstört. Er möchte von vorn anfangen und eine Praxisgemeinschaft gründen.

Der Fall der jungen Fußball-Torhüterin Sylvia Hoffmann beschäftigt Christian sehr. Sie hat bei einer Glanzparade im entscheidenden Spiel gegen den Abstieg einen Schlag gegen das Brustbein kassiert und leidet seitdem unter Schwindel und extremen Schmerzen. Christian veranlasst daraufhin Bluttests und ein CT, doch der Fall bleibt rätselhaft. Nur ein MRT könnte Licht ins Dunkel bringen, aber das Gerät im Krankenhaus ist auf Tage ausgebucht, und der letzte verbliebene Radiologe in Eisenach hat seine Praxis aus Altersgründen aufgegeben.

In der Zwischenzeit verschlechtert sich Sylvias Zustand rapide. Christian alarmiert sofort den Rettungsdienst, doch es ist zu spät. Trotz aller Maßnahmen verstirbt die junge Frau noch während des Transports. Christian ist am Boden zerstört. Eine junge Frau - begabt, sportlich, das ganze Leben noch vor sich - ist tot. Vielleicht hätte er sie retten können, wenn er ein eigenes MRT-Gerät besessen hätte.

Christian wird klar, dass er am Scheideweg steht. Er kann nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Durch das strikte Spardiktat der Krankenhausverwaltung sind die Zeiten vorbei, in denen er praktisch jederzeit mit Hilfe seines zukünftigen Schwiegersohns Michael Sandmann auf die Ressourcen der Klinik zurückgreifen konnte. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Aufhören oder sich den Gegebenheiten anpassen und sich neu aufstellen. Konkret hieße dies, zu modernisieren und zu wachsen.

Die Idee einer Praxisgemeinschaft wird geboren. Zusammen mit Lisa, mittlerweile ausgebildete Gynäkologin, Michael und Piwi als Physiotherapeuten, möchte Christian noch einmal von vorne anfangen. Doch werden sich die Kinder auf dieses Abenteuer einlassen?

Indes bekommt Christian kaum etwas von den Veränderungen seiner jüngsten Kinder mit, zu sehr beschäftigt ihn seine Patienten und die Zukunft der Praxisgemeinschaft. Clara hat sich heimlich tätowieren lassen und feiert erste Erfolge mit ihrer Mädels-Band "Pink Slip". Auch das Thema Liebe und Sexualität wird zunehmend interessant für sie. Paul leidet indes unter dem Mobbing einiger Mitschüler, die ihm den Schulalltag zur Hölle machen.

Buch: Markus Mayer
Regie: Stefan Bühling

Dr. Christian Kleist: Francis Fulton-Smith
 Anna Schöller: Ursula Buschhorn
 Lisa Kleist: Marie Seiser
 Michael Sandmann: Luca Zamperoni
 Clara Hofer: Lisa-Marie Koroll
 Paul Kleist: Julian König
 Rosalie Kleist: Helena Ansorg
 Piwi Kleist: Meo Wulf
 Inge Kleist: Uta Schorn
 Bernd Spengler: Walter Plathe
 Nora Mann: Winnie Böwe
 Anke: Fabienne Haller
 Dr. Timotheus von Hatzfeld: Tom Radisch
 Sylvia Hoffmann: Anna Schimrigk
 Timo Klawitter: Moritz von Zeddelmann
 Standesbeamtin Rita Waldmann: Ute Loeck
 Direktorin: Michaela Wiebuch
 und andere

(47 Min.)

11:45 Eisenbahn-Romantik    
 Almost Heaven, West Virginia - Waldbahndinos in Aktion

Der Film zeigt die gut erhaltene Waldeisenbahn in West Virginia in den USA, darunter eine Shay- und eine Climax-Dampflokomotive. Während die Eisenbahn damals noch die wichtige Transportfunktion für das in Cass ansässige Sägewerk übernahm, ist sie heute nur noch für Touristen in Betrieb.

(SWR)

12:15 MDR Garten     
 (MDR 15.12.2024)

12:45 Unser Dorf hat Wochenende    
 (MDR 15.12.2024)

13:15 Die Hohe Tatra (2/2)    
 Leben am Abgrund
 Film von Erik Baláž

Wie eine Insel aus vergangener Zeit ragt das kleinste Hochgebirge der Welt empor - die Hohe Tatra. Mehr als zwei Dutzend Gipfel sind höher als 2.500 Meter. Ein Lebensraum mit besonderen Herausforderungen und besonderen Bewohnern. Denn hier leben seit der Eiszeit Gämsen und Murmeltiere, die sonst nur in den Alpen zu finden sind. Sie bilden hier sogar ihre eigenen Unterarten.

Nachdem sich die Gletscher zurückgezogen hatten, blieb es hier eisig und kalt - die Berge der Hohen Tatra wurden zu Inseln für die kälteresistenten Arten. Die Hohe Tatra ist ihr Rückzugsort. Die Gämse sind besonders gut an Höhe und Kälte angepasst. Sie bekommen sogar ihre Kitzle in den höchsten Höhen. Murmeltiere überbrücken die kalte Jahreszeit im Winterschlaf.

Andere Tierarten sind nach der Eiszeit wieder eingewandert und haben sich den Herausforderungen in der steilen Bergwelt angepasst. Allen voran Rothirsche, Luchse und Bären. Aber auch Frösche und Fische gehören zu den "neuzeitlichen" Einwanderern. Sie haben nur eine kurze Saison, in der sich Eier und Kaulquappen in den eisigen Höhen entwickeln können. Sie halten sich daher an seichten Stellen der Bergseen auf. Selbst in der warmen Jahreszeit ist kein Verlass auf die Sonne. In der Hohen Tatra kann Schnee zu jeder Jahreszeit fallen, selbst im Sommer. Und ab Oktober hält bereits der Winter wieder Einzug.

Über 900 Drehtage filmten Erik Baláž und sein Team die Tiere der Tatra und erzählen in authentischen Bildern ihre Geschichten vom Leben am Abgrund.

(MDR 09.12.2017)

13:58 **MDR aktuell** HD CC UT 

14:00 **Sport im Osten** HD CC UT 
Fußball live

16:20 **MDR aktuell** HD CC UT 
mit Wetter

16:25 **Die Geschichte vom kleinen Muck** HD UT AD DGS
Märchenfilm DDR 1953

Im Orient lebt ein Junge namens Muck, der einen Buckel hat und den alle verhöhnen. Voll Kummer läuft er in die Wüste, um den Kaufmann zu suchen, der das Glück zu verkaufen hat. Doch statt des Kaufmanns findet er ein Zauberstößchen und Zauberpantoffeln.

Im Orient lebt ein Junge namens Muck, der einen Buckel hat und den alle verhöhnen. Voll Kummer läuft er in die Wüste, um den Kaufmann zu suchen, der das Glück zu verkaufen hat. Statt des Kaufmanns findet er ein Zauberstößchen und Zauberpantoffeln, mit denen er schnell wie der Blitz laufen kann. Daraufhin tritt er in die Dienste des Sultans und wähnt sich im Besitz des höchsten Glücks. Doch Muck verfängt sich in den Intrigen der hinterlistigen Ratgeber des Sultans, seine Zaubermittel werden beschlagnahmt und er wird vom Hof gejagt.

Unterwegs findet Muck zwei Feigenbäume mit Zauberkraft. Isst man die Früchte des einen Baumes, wachsen einem Eselohren; die Früchte des anderen lassen sie verschwinden. Verkleidet verkauft Muck die einen Feigen an die Einkäufer des Sultans. Den Mitgliedern des Hofstaates wachsen daraufhin Eselohren. Als Arzt verkleidet, befreit Muck sie von dem Übel und erhält sein Hab und Gut zurück.

Wieder wandert Muck in die Wüste hinaus. Er hat erkannt, dass das wahre Glück in der Freundschaft und Hilfsbereitschaft der Menschen liegt. Die Pantoffeln und das Stöckchen braucht er nun nicht mehr und lässt sie in der Wüste zurück.

Der bunte, fantasievolle Märchenfilmklassiker nach Wilhelm Hauff zählt zu den erfolgreichsten DEFA-Produktionen.

Musik: Ernst Roters

Kamera: Robert Baberske

Buch: Wolfgang Staudte, Peter Podehl

Vorlage: Nach dem gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff

Regie: Wolfgang Staudte

Kleiner Muck: Thomas Schmidt

Alter Muck: Johannes Maus

Prinzessin Amarza: Silja Lesny

Läufer Murad: Harry Riebauer

Mukrah: Friedrich Richter

Frau Ahavzi: Trude Hesterberg

Sultan: Alwin Lippisch

Unterster: Werner Peters

und andere

(96 Min.)

18:00 **Heute im Osten - Reportage**    

Transformer - Momente, die alles verändern

Ivan - Es gibt keine einfachen Antworten

Ivan hat sich das Schmieden als Autodidakt beigebracht. Schon als Jugendlicher hat der Kroat in der Werkstatt seines Großvaters von dem Beruf geträumt, entschied sich aber zunächst für eine Karriere als Seefahrer. Nach einer Sinnkrise hing er seine Ausbildung zum Schiffskapitän schließlich an den Nagel und brachte sich das alte Handwerk selbst bei. Seine Großmutter aber hegt noch immer Zweifel: "Ich habe mein ganzes Leben lang gehämmert und es ist nichts bei mir rumgekommen. Wie willst du mit deiner Schmiederei denn jemals Geld verdienen?"

18:15 **Unterwegs in Sachsen**    

Zur Schlesischen Weihnacht ins Görlitzer Land

18:45 Glaubwürdig: Peter Warlich HD CC UT 

Der größte Adventskalender der Altmark steht im kleinen Dorf Apenburg. Da ist sich Peter Warlich ganz sicher. Der Biobauer verwandelt alle Jahre wieder seine alte Gutshof-Scheune in ein riesiges Weihnachtshaus.

An jedem Dezemberabend - wenn es dunkel wird - öffnet hier ein Kind ein Fensterchen. Dahinter verbergen sich ein Lied, ein Bild und eine kleine (Bibel)Geschichte. Die lesen der 67-jährige Warlich oder der Bürgermeister, der Landrat, der Pfarrer oder der Feuerwehrchef dann vor.

Bis zum Heiligen Abend bauen die Kinder Stück für Stück eine Krippe auf. Die Eltern versammeln sich derweil draußen am Lagerfeuer. "Ein Treffpunkt für Fremde und Freunde, für Christen und Atheisten. Wir reden über die Weihnachtsgeschichte oder über Alltagsdinge."

Als Warlich Ende der 1990er aus Hessen herzog, war es an Winterabenden im Dorf gespenstisch leer. Alle saßen allein vor ihren Fernsehern oder PlayStations. "Da hab ich gedacht: Nee, das müssen wir ändern." Das hat geklappt. Der Gutshof ist im Dezember rappelvoll. Ein Weihnachts-Renner!

18:50 Wetter für 3 HD CC UT 
Die Wetterschau für Mitteldeutschland

18:54 Unser Sandmännchen HD CC UT 
Pittiplatsch - Pitti und der Schimpfschneemann

Schnatterinchen ist böse über Pittis ständige Schimpferei. Pitti übt am Schneemann, der nicht reden kann, neue Schimpfwörter. Als der Schneemann plötzlich umgefallen ist, bereut Pitti seine Schimpferei.

19:00 Ländermagazine HD CC UT **19:00 MDR SACHSENSPIEGEL** HD CC UT **19:00 MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE** HD CC UT **19:00 MDR THÜRINGEN JOURNAL** HD CC UT 

19:30 MDR aktuell HD CC UT  DGS
anschließend: das MDR-Wetter

19:50 Quickie HD CC UT 
Das schnelle Quiz
Moderation: Sarah von Neuburg

In der Sendung "Quickie", die zur JUMP Unterhaltungsfamilie gehört, dreht sich alles um den starken Osten.

Es gibt eine Menge spannender Rätselfragen, die sich auf die fünf Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie die Hauptstadt Berlin beziehen. Drei hilfreiche Joker - Tauschjoker, Springerjoker und Partnerjoker - unterstützen die Kandidaten auf dem Weg zum Hauptgewinn. Der Einsatz des Partnerjokers will für Kandidat oder Kandidatin wohlüberlegt sein: Ganz getreu dem Slogan "Quickie - das schnelle Quiz" muss der Kandidat seine Entscheidung innerhalb von 10 Sekunden nachdem die Spielzeit des Partnerjokers abgelaufen ist, treffen.

Wie wird man Kandidat oder Kandidatin bei "Quickie - Das schnelle Quiz"? Ganz einfach, von Montag bis Freitag bei JUMP Quickie in der Morningshow um 06.10 Uhr anrufen. Dann das Glück haben, unter den vielen Anrufern ausgewählt zu werden und die drei JUMP Quickie Fragen richtig beantworten. Für jede richtige Antwort gibt es 100 Euro und wer alle drei schafft, bekommt die Einladung in die "Quickie" Fernsehshow, um dort mit schnellem Wissen zu punkten und bei der richtigen Beantwortung aller 12 Fragen 10.000 Euro mit nach Hause zu nehmen.

Und die Fernsehzuschauer dürfen sich direkt in der Sendung über ihre Chance auf 1.000 Euro bei der Zuschauerfrage freuen.

20:15 **Wenn Engel Abschied nehmen** **HD** **CC** **UT** **■**
Erinnerungen an Weihnachten mit Gunther Emmerlich

22:28 **MDR aktuell** **HD** **CC** **UT** **■**

22:30 **Weihnachten mit Sträter und Schubert** **HD** **CC** **UT** **■**

In den Düsseldorfer Rheinterrassen stimmen uns Torsten Sträter und Olaf Schubert in gemütlicher Atmosphäre und mit ihren Talkgästen auf Weihnachten ein: Journalistin Dunja Hayali, Moderatorin Laura Karasek und der Musiker Sasha kommen zum weihnachtlichen Vorglühen auf die Gästecouch und bringen ihre besten Festtags-Anekdoten mit. Unterm Baum werden Geschenke ausgepackt, es wird gesungen und es werden Einspieler gezeigt, in denen sich die Gastgeber ganz besonderen vorweihnachtlichen Herausforderungen stellen mussten.

Höhepunkt dieser feierlichen Sendung ist die Welturaufführung eines neu interpretierten Krippenspiels mit einem fantastischen Ensemble, zu dem drei weitere prominente Überraschungsgäste zählen.

90 Minuten geballtes Weihnachtsfeeling mit Torsten Sträter und Olaf Schubert.

(WDR)

00:00 **Der Kommissar und die Alpen - Schnee am Dienstag** **HD** **CC** **UT** **AD**
Spielfilm Italien 2016

Vice-Questore Rocco Schiavone steht vor einer Herausforderung: Zwei Tote in einem Transporter und das rätselhafte Verschwinden der Schülerin Chiara. Als er einen Bekleidungsladen durchsucht, entdeckt er, dass die sizilianische Mafia ins Aostatal vordringt, und auch Chiaras Eltern sich mit der Verbrecherorganisation eingelassen haben.

Vice-Questore Rocco Schiavones (Marco Giallini) Geduldsfaden ist am Reißen - unfähige Mitarbeiter und sein frustrierender Job. Es ist für ihn nichts Neues, dass seine Arbeit manchmal dem Zusammensetzen eines Puzzles gleicht. In seinem aktuellen Fall scheinen die Teile jedoch aus verschiedenen Sets zu stammen: zwei tödlich Verunglückte in einem Transporter mit gestohlenen Kennzeichen, das rätselhafte Verschwinden der Schülerin Chiara Berguet (Francesca Piroi) nach einer ausgelassenen Disconacht und dubiose Vorgänge in einem Laden für Kinderbekleidung.

Bei einer nächtlichen Durchsuchung in dem Geschäft - natürlich ohne richterliche Anordnung und mit seinem jungen Assistenten Italo Pierron (Ernesto D'Argenio) als Komplizen - kommt Kommissar Schiavone einer großen Sache auf die Spur. Die sizilianische Mafia ist gerade dabei, über Kreditgeschäfte in das beschauliche Aostatal vorzudringen.

Auch die Eltern von Chiara, denen ein Bauunternehmen gehört, das jüngst finanzielle Turbulenzen überstehen musste, haben sich mit der Verbrecherorganisation eingelassen - und sollen nun bitter dafür bezahlen. Um Druck auszuüben, wurde ihre Tochter entführt. Aus Angst um das Leben ihres einzigen Kindes spielen Giuliana (Stefania Orsola Garello) und Pietro (Claudio Botosso) bei der Polizei nicht mit offenen Karten.

So allmählich erklimmt der Fall die Höchststufe zehn auf Schiavones persönlicher Ärgernis-Skala: "schweinemäßig nervig"! Denn der Kommissar ahnt, dass auf Seiten der Erpresser etwas nicht stimmt - und die Geisel deshalb in größter Gefahr schwebt.

Für den strafversetzten Römer nimmt der Winter im entlegenen Aostatal kein Ende: In "Schnee am Dienstag" muss Marco Giallini alias Vice-Questore Rocco Schiavone unter erschwerten Bedingungen einen rätselhaften Fall aufklären. Wie gewohnt, folgt der raubeinige Kommissar seiner Spürnase und schert sich wenig um Vorschriften. Sein dunkles Geheimnis, dass unter seiner rauen Schale ein gebrochenes Herz schlägt, hält er weiterhin verborgen. Auch beim vierten Film der italienischen Krimiserie führte Michele Soavi Regie nach Romanen von Bestsellerautor Antonio Manzini.

Musik: Corrado Carosio, Pierangelo Fonaro
Kamera: Michele D'Attanasio
Buch: Antonio Manzini, Maurizio Careddu
Vorlage: Nach dem Roman "Non è stagione" von Antonio Manzini
Regie: Michele Soavi

Vice-Questore Rocco Schiavone: Marco Giallini
Ispettore Caterina Rispoli: Claudia Vismara
Italo Pierron: Ernesto D'Argenio
Sebastiano Carucci: Francesco Acquaroli
Nora Tardioli: Francesca Cavallin
Marina: Isabella Ragonese
Polizist D'Intino: Christian Ginepro
Polizist Michele Daruta: Massimiliano Caprara
Dr. Alberto Fumagalli: Massimo Reale
Questore Andrea Costa: Massimo Olcese
Anna Cherubini: Marina Cappellini
Adele Talamonti: Anna Ferzetti
Antonio Scipioni: Fabio la Fata
Polizist Casella: Gino Nardella
Farinelli: Roberto Zibetti
Brizio: Tullio Sorrentino
Furio: Mirko Frezza
Pietro Berguet: Claudio Botosso
Giuliana Berguet: Stefania Orsola Garello
und andere

(90 Min.)

(VPS-Datum: 22.12.2024)

01:30 **Gangs of New York**     
Spielfilm USA/Italien 2002

New York, 1846: In den Five Points kämpfen rivalisierende Banden um die Macht. William Cutting, bekannt als "Bill the Butcher", tötet den Anführer der irischen Einwanderer, Priest Vallon. Als dessen Sohn Jahre später aus dem Waisenhaus zurückkehrt, nimmt ihn der mächtige "Butcher" unter seine Fittiche - nicht ahnend, wer sein Zögling ist.

New York, im Jahre 1846: In dem berüchtigten Elendsviertel Five Points kämpfen verfeindete Banden um die Vorherrschaft. Der Fleischer William Cutting (Daniel Day-Lewis) führt die in Amerika geborenen "Natives" an, die den frisch angekommenen Einwanderern das Leben schwermachen. Gegen die brutale Unterdrückung lehnen sich der aus Irland stammende "Priest" Vallon

(Liam Neeson) und dessen Bande "Dead Rabbits" auf. Ihr Aufstand wird in einer blutigen Straßenschlacht vernichtend niedergeschlagen. William Cutting, der als "Bill the Butcher" gefürchtet ist, sticht seinen Rivalen Vallon nieder. Aus Respekt vor der Tapferkeit seines Erzfeindes verschont er jedoch dessen kleinen Sohn.

Als Amsterdam Vallon (Leonardo DiCaprio) 16 Jahre später aus dem Waisenhaus zurückkehrt, herrscht Cutting uneingeschränkt über Five Points. Ehemalige "Dead Rabbit"-Kämpfer sind jetzt seine Vasallen und die Politiker hat er in der Hand. Selbst Diebe wie Johnny Sirocco (Henry Thomas), dessen Bande sich Amsterdam anschließt, liefern einen beträchtlichen Teil ihrer Beute an den "Butcher" ab.

Nur die schöne Diebin Jenny Everdeane (Cameron Diaz) genießt die besondere Gunst, dem Gangsterboss nichts abgeben zu müssen. Schon bald nimmt er auch Amsterdam unter seine Fittiche - ohne zu ahnen, wer sein neuer Zögling wirklich ist. Um seinen Racheplan zu verwirklichen, wartet Amsterdam auf den richtigen Zeitpunkt.

Oscar-Preisträger Martin Scorsese erzählt in "Gangs of New York" ein fast vergessenes Kapitel amerikanischer Geschichte, das von der großen Einwanderungswelle in den 1840er-Jahren bis in die Zeit des Bürgerkriegs reicht. Der Showdown spielt sich vor den blutigen Einberufungskrawallen mit Massenprotesten, Plünderungen und Lynchmorden im Jahr 1863 ab, bei denen schließlich die Armee eingreifen musste.

In dem spannenden Filmepos stehen sich die Oscar-Preisträger Daniel Day-Lewis als charismatischer Unterweltherrscher und Leonardo DiCaprio in der Rolle des Rächers gegenüber. Kameramann Michael Ballhaus lieferte imposante Bilder für das Meisterwerk, das bei den Oscars in zehn Kategorien nominiert war.

Musik: Howard Shore
Kamera: Michael Ballhaus
Buch: Jay Cooks
Regie: Martin Scorsese

Amsterdam Vallon: Leonardo DiCaprio
Bill Cutting "The Butcher": Daniel Day-Lewis
Jenny Everdeane: Cameron Diaz
William Tweed "Boss": Jim Broadbent
Happy Jack Mulraney: John C. Reilly
Johnny Sirocco: Henry Thomas
Priest Vallon: Liam Neeson
Walter McGinn "Monk": Brendan Gleeson
McGloin: Gary Lewis
Shang: Stephen Graham
Killoran: Eddie Marsan

Reverend Raleigh: Alec McCowen
Mr. Schermerhorn: David Hemmings
und andere

(152 Min.)

04:00 Ländermagazine
MDR SACHSENSPIEGEL HD CC UT 
(MDR 21.12.2024)

04:30 Ländermagazine
MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE HD CC UT 
(MDR 21.12.2024)

05:00 Ländermagazine
MDR THÜRINGEN JOURNAL HD CC UT 
(MDR 21.12.2024)

05:30 **Nachtgesang mit dem MDR-Rundfunkchor - nonstop** HD CC 

Sonntag, 22. Dezember 2024

05:45 **In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte (377)** **HD CC UT** **AD**
Belastungsprobe
Fernsehserie Deutschland 2024

Nele Bader wird von ihrer besten Freundin Bianka Schneider als Unfallpatientin ins Johannes-Thal-Klinikum gebracht. Nele hat sich beim Fahrradsturz eine offene, komplexe Schlüsselbeinfraktur zugezogen. Rebecca lernt fleißig für den zweiten Versuch ihrer Facharztprüfung. Doch das ist nicht die einzige Herausforderung.

Die Medizinstudentin Tamar Hummel läuft gerade bei Mikko Rantala mit, als Nele Bader von ihrer besten Freundin Bianka Schneider als Unfallpatientin ins Johannes-Thal-Klinikum gebracht wird. Nele hat sich beim Fahrradsturz eine offene, komplexe Schlüsselbeinfraktur zugezogen, die sofort operiert werden muss. Nach der OP vertraut Nele Tamar an, dass sie für Bianka mehr als Freundschaft empfindet, und durch Tamars Zuspruch fasst sie den Mut, Bianka ihre Liebe zu gestehen.

Doch Biankas Reaktion hätte sich Nele anders vorgestellt. Die junge Frau ist nicht nur emotional aufgewühlt, auch ihr physiologischer Zustand verschlechtert sich. Sie erleidet eine Nierenkolik und schnell ist klar, dass Nele dringend ein weiteres Mal operiert werden muss. Nur als ein Routineeingriff angekündigt, merkt Mikko während der OP, dass es plötzlich um Leben und Tod geht.

Florian Osterwald will sich auf eine OP vorbereiten, doch er wird dabei vom genervten Dr. Matteo Moreau aufgehalten, der ein wichtiges Päckchen erwartet. Als kurz darauf der gestresste Postbote Torsten Weber im JTK erscheint, bemerkt Florian, dass dieser dringend medizinische Hilfe benötigt. Florian macht Torsten kurzerhand zu seinem Patienten. Dem eifrigen Torsten ist das gar nicht recht, doch Florian sagt ihm zu, sich parallel um seine Post zu kümmern. Da kommt es gänzlich ungelegen, dass plötzlich Matteos Päckchen verschwunden ist.

Rebecca lernt fleißig für den zweiten Versuch ihrer Facharztprüfung. Doch das ist nicht die einzige Herausforderung, mit der sie zu kämpfen hat: Ein wirklich gutes Stellenangebot im Klinikum der Onkologie-Koryphäe Dr. Huth in Berlin stellt sie vor eine harte Entscheidung - gehen oder bleiben?

Buch: Tobias Siebert, Hazel Isler, Philipp Lang, Barbara Miersch
Regie: Dieter Laske

Dr. Leyla Sherbaz: Sanam Afrashteh

Dr. Matteo Moreau: Mike Adler
Dr. Ben Ahlbeck: Philipp Danne
Dr. Julia Berger: Mirka Pigulla
Ivo Maric: Jakob D'Aprile
Sofia Galura: Olivia Papoli-Barawati
Florian Osterwald: Lion Wasczyk
Dr. Rebecca Krieger: Milena Straube
Mikko Rantala: Luan Gummich
Wolfgang Berger: Horst Günter Marx
Prof. Dr. Karin Patzelt: Marijam Agischewa
Dr. Marc Lindner: Christian Beermann
Tamar Hummel: Linda Kummer
Viktoria Stadler: Isabella Krieger
Oliver Probst: Arne Kertész
Nele Bader: Sarah Schmidt
Bianka Schneider: Annemarie Hörhold
Torsten Weber: Robert Schupp
und andere

(47 Min.)

06:35 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte (378)     

Nicht aufzuhalten
Fernsehserie Deutschland 2024

Julia und Wolfgang üben den Ernstfall der Facharztprüfung mit Rebecca und lösen damit eher Angst in ihr aus. Als Rebecca dann auch noch zu spät kommt, macht Wolfgang sich Sorgen um den Verlauf der Prüfung. Wird Rebecca endlich Fachärztin?

Für Rebecca Krieger steht heute der zweite Versuch ihrer Facharztprüfung an, doch anstatt sich Ruhe zu gönnen, lenkt sie sich mit Arbeit ab. Zusammen mit Dr. Marc Lindner und PJlerin Sofia Galura nimmt sie Nick Gross auf, der von seiner großen Liebe Rike Zoll ins Johannes-Thal-Klinikum gebracht wird. Rebecca und Marc arbeiten wie eh und je Hand in Hand. Vor allem da Nicks Symptome auf ein Aneurysma hinweisen und Eile geboten ist.

Nach der OP scheint alles normal, doch als Nick fragt, wer Rike ist, sitzt der Schock tief. Unklar ist, ob er sich an seine große Liebe je wieder erinnern wird. Marcs pragmatischer Umgang mit der völlig aufgelösten Rike stößt Rebecca auf und auch Sofia fühlt sich von Marc nicht gut angeleitet. Während Rike mit Sofias Hilfe versucht, ihren Verlobten an ihre Liebe zu erinnern, kämpft Rebecca um ihr altes Vertrauensverhältnis zwischen sich und Marc.

Der PJler Oliver Probst soll bei Dr. Matteo Moreau mitlaufen und muss sich dafür selbst Mut zusprechen. Doch als die junge Gamerin Trixie Meyr mit einem verletzten "Daddeldaumen" ins Klinikum kommt, ist er Feuer und Flamme.

Denn Olli ist ein großer Fan der schlagfertigen jungen Frau mit bunten Haaren. Trotz anfänglicher Missverständnisse zwischen Matteo und Olli lässt Matteo den PJler als Übersetzer fungieren, da er Trixies Gamersprache nicht immer versteht. Überhaupt hält Matteo nicht viel von Videospiele, bis er feststellt, dass das Zocken Olli Vorteile in der Medizin verschafft.

Julia und Wolfgang üben den Ernstfall der Facharztprüfung mit Rebecca und lösen damit eher Angst in ihr aus. Als Rebecca dann auch noch zu spät kommt, macht Wolfgang sich Sorgen um den Verlauf der Prüfung. Wird Rebecca endlich Fachärztin?

Buch: Tina Müller, Johannes Schröder, Markus Mayer
Regie: Dieter Laske

Dr. Leyla Sherbaz: Sanam Afrashteh
Dr. Matteo Moreau: Mike Adler
Dr. Ben Ahlbeck: Philipp Danne
Dr. Julia Berger: Mirka Pigulla
Ivo Maric: Jakob D'Aprile
Sofia Galura: Olivia Papoli-Barawati
Florian Osterwald: Lion Wasczyk
Dr. Rebecca Krieger: Milena Straube
Mikko Rantala: Luan Gummich
Wolfgang Berger: Horst Günter Marx
Prof. Dr. Karin Patzelt: Marijam Agischewa
Dr. Marc Lindner: Christian Beermann
Tamar Hummel: Linda Kummer
Viktoria Stadler: Isabella Krieger
Oliver Probst: Arne Kertész
Nick Gross: Sebastian Kaufmane
Rike Zoll: Sylvana Seddig
Trixie Meyr: Carlotta Trumann
und andere

(48 Min.)

07:25 **Glaubwürdig: Peter Warlich**    

Der größte Adventskalender der Altmark steht im kleinen Dorf Apenburg. Da ist sich Peter Warlich ganz sicher. Der Biobauer verwandelt alle Jahre wieder seine alte Gutshof-Scheune in ein riesiges Weihnachtshaus. An jedem Dezemberabend - wenn es dunkel wird - öffnet hier ein Kind ein Fensterchen. Dahinter verbergen sich ein Lied, ein Bild und eine kleine (Bibel)Geschichte. Die lesen der 67-jährige Warlich oder der Bürgermeister, der Landrat, der Pfarrer oder der Feuerwehrchef dann vor.

Bis zum Heiligen Abend bauen die Kinder Stück für Stück eine Krippe auf. Die

Eltern versammeln sich derweil draußen am Lagerfeuer. "Ein Treffpunkt für Fremde und Freunde, für Christen und Atheisten. Wir reden über die Weihnachtsgeschichte oder über Alltagsdinge."

Als Warlich Ende der 1990er aus Hessen herzog, war es an Winterabenden im Dorf gespenstisch leer. Alle saßen allein vor ihren Fernsehern oder PlayStations. "Da hab ich gedacht: Nee, das müssen wir ändern." Das hat geklappt. Der Gutshof ist im Dezember rappellvoll. Ein Weihnachts-Renner!

(MDR 21.12.2024)

07:30

O du Fröhliche    

Die Geschichte eines Weihnachtsliedes

Es gehört zu den bekanntesten Weihnachtsliedern weltweit: "O du Fröhliche", geschrieben wahrscheinlich im Jahr 1815 in Weimar. Das Heer Napoleons ist gerade besiegt, eine Zeit neuer Hoffnung für viele Menschen bricht an. Auch für die Kriegswaisen, um die sich der Schriftsteller und Laientheologe Johannes Daniel Falk kümmert und für die er dieses Lied schreibt.

Wir begleiten Moderator Julian Sengelmann auf einer Zeitreise nach Weimar zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Die Folgen des Krieges sind überall noch spürbar. Auch in der Familie von Johannes Daniel Falk, der vor 250 Jahren geboren wurde. Vier seiner eigenen Kinder sterben. Er und seine Frau Caroline öffnen den Kriegswaisen ihr Haus. In Hamburg tut Johann Hinrich Wichern später dasselbe und gründet das "Rauhe Haus". Das ist der Beginn der sozialen Arbeit der Kirchen. Orte, in denen das Lied entstanden ist, es gesungen und dadurch weltbekannt wurde.

In Weimar und Hamburg spürt Julian Sengelmann der Geschichte von "O du Fröhliche" nach und spricht dabei mit prominenten Gesprächspartnern, etwa dem Klimaforscher Mojib Latif und dem MDR-Moderator Andreas Freyer. Und der bekannte Liedermacher Rolf Zuckowski bekennt: "Für mich ist ohne 'O du Fröhliche' kein Weihnachten. Es gehört zu den beliebtesten Weihnachtsliedern überhaupt."

(MDR 23.12.2018)

08:00

Selbstbestimmt

Sohn auf Spurensuche    

Eine Reise in die eigene Vergangenheit

Ein Film von Jörn Michaely

Florin Müller hat den größten Albtraum erlebt, den man sich vorstellen kann. Der heute 28-jährige Autist kam in Rumänien auf die Welt. Kurz nach der Geburt stirbt seine Mutter - und sein Vater will scheinbar nichts mit ihm zu tun haben. Er kommt ins Kinderheim und wird dort, wie viele andere Kinder,

misshandelt.

Im damaligen Rumänien, kurz nach der Diktatur von Ceaușescu, herrschten unmenschliche Zustände in den Heimen. Florin wurde an sein Bett gefesselt, gefoltert und über einen Trichter ernährt. Bis heute ist Florin schwer traumatisiert. Kann sich kaum konzentrieren. Hat immer wieder Panikattacken.

Warum wurde er ins Kinderheim gegeben? Warum hat ihn nie jemand besucht? Wurde er vergessen? Oder will einfach niemand etwas von ihm wissen? Die vielen offenen Fragen plagten Florin. Mit seiner deutschen Pflegefamilie reist er nach Rumänien, um sich seiner Vergangenheit zu stellen und herauszufinden, was damals wirklich passiert ist. Um seine Familie zu finden. Und um endlich abschließen und seinen Frieden finden zu können.

Im Laufe der Reise ergibt sich ein schreckliches Bild über das Unrecht, das Kindern noch vor nicht langer Zeit in Rumänien angetan wurde. Und Florin wird klar: Es war alles ganz anders, als er dachte.

(MDR 10.09.2023)

08:30 **MDR Garten**    

09:00 **Unser Dorf hat Wochenende**    

09:30 **Polarnacht - Skandinaviens Wildnis im Winter**     
Film von Alexandra Sailer und Annette Scheurich

Wenn im Winter nördlich des Polarkreises die Sonne für lange Zeit verschwindet, beherrschen Dunkelheit und Kälte das Land. Doch die Natur kommt erstaunlich gut damit zurecht. Die Pflanzen und Tiere, die dort im Norden Skandinaviens überleben, haben sich mit vielfältigen Fähigkeiten an die extremen Verhältnisse angepasst. Und wenn in dunklen Nächten tanzende Nordlichter den Himmel erhellen, entwickelt die Polarnacht ihren ganz eigenen Zauber.

(WDR)

10:15 **Heidi**    
Spielfilm Schweiz/Deutschland 2015

Das Waisenmädchen Heidi lebt glücklich bei ihrem Großvater in den Schweizer Bergen. Mit ihrem Freund Geißpeter hütet sie die Ziegen auf der Alm. Aber dann wird Heidi von ihrer Tante nach Frankfurt geholt. Dort soll sie bei einer wohlhabenden Familie Freundin für die kranke Tochter Klara sein. Doch die Enge der Stadt bekommt ihr nicht.

Das Waisenmädchen Heidi (Anuk Steffen) wird von ihrer Tante Dete (Anna

Schinz) zum Großvater in die Schweizer Alpen gebracht. Sie hat jetzt keine Zeit mehr für das Kind, weil sie eine Anstellung als Dienstmädchen in Frankfurt am Main angenommen hat. Der Almöhi (Bruno Ganz), wie der Alte von allen genannt wird, ist ein menschenscheuer Einsiedler, der abgeschieden in seiner Berghütte lebt und Ziegen hält. Brusk weist er Dete ab und will seine Enkelin nicht aufnehmen. Die Tante verabschiedet sich dennoch und lässt Heidi bei ihm zurück. Der lässt sie vor der Hütte stehen und ihr bleibt nichts weiter übrig, als in der ersten Nacht bei den Ziegen im Stall zu schlafen.

Doch in den nächsten Tagen gewinnt Heidi mit ihrer fröhlichen und offenen Art langsam die Zuneigung des Großvaters. Sie gibt nichts auf die schlimmen Gerüchte, die über den Almöhi erzählt werden und erobert damit sein Herz. Er verwirft den Plan, sie dem Pfarrer zu übergeben, der sie ins Kinderheim bringen würde. Fortan zieht Heidi Tag für Tag mit dem Geißenpeter (Quirin Agrippi) auf die Almen. Peter ist ein Junge aus dem Dorf, der in den Ferien die Ziegen auf die saftigen Bergwiesen treibt und auf seinem Weg auch die des Großvaters mitnimmt. Zusammen toben sie durch die traumhafte Berglandschaft, hüten die Ziegen und genießen die Freiheit draußen zu sein. Heidi ist so glücklich wie noch nie zuvor.

Doch im nächsten Frühjahr kommt Tante Dete zurück und nimmt Heidi gegen den Willen des Großvaters mit nach Frankfurt. Dort soll sie bei der wohlhabenden Familie Sesemann leben und Spielgefährtin für die Tochter Klara (Isabelle Ottmann) sein, die im Rollstuhl sitzt, seit ihre Mutter gestorben ist. Ihr Vater (Maxim Mehmet) erhofft sich von dem Arrangement Aufmunterung und Abwechslung für sein Kind, denn er ist wegen seiner Arbeit ständig auf Reisen.

Zwar freundet sich Heidi schnell mit Klara an und auch Vater Sesemann und der Hausdiener Sebastian (Peter Lohmeyer) schließen sie in ihr Herz. Doch die Enge der vornehmen Stadtvilla mit ihren dunklen Möbeln, schweren Vorhängen und Benimmregeln des strengen Kindermädchens Fräulein Rottenmeier (Katharina Schüttler) kann Heidi nicht ertragen. Ihr Heimweh nach den geliebten Bergen und ihrem Großvater wird so stark, dass sie krank wird und der Hausarzt der Sesemanns eine ernste Diagnose stellen muss.

In der Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers von Johanna Spyri, die nah an der Vorlage von 1880 bleibt, wird die weltbekannte Geschichte mit einer detailverliebten authentischen Ausstattung, schwelgerischen Landschaftsaufnahmen und einem großartigen Schauspielensemble zu großem Kino für die ganze Familie. Neben Bruno Ganz als Idealbesetzung für den Almöhi ist es vor allem die Darstellerin der Titelfigur, Anuk Steffen, die - obwohl sie vorher noch nie vor einer Kamera stand - der bekannten Geschichte eine neue berührende Tiefe verleiht.

Musik: Niki Reiser

Kamera: Matthias Fleischer

Buch: Petra Volpe
Regie: Alain Gsponer

Heidi: Anuk Steffen
Großvater: Bruno Ganz
Geißenpeter: Quirin Agrippi
Klara Sesemann: Isabelle Ottmann
Fräulein Rottenmeier: Katharina Schüttler
Großmutter Sesemann: Hannelore Hoger
Vater Sesemann: Maxim Mehmet
Sebastian: Peter Lohmeyer
Tante Dete: Anna Schinz
und andere

(104 Min.)

12:00

Das blaue Licht    
Märchenfilm DDR 1976

Bauer Hans begegnet einer Hexe. Sie bittet ihn, ein Licht aus dem Brunnen zu holen, welches ihr hineingefallen sei. Als Hans merkt, dass sie ihn hintergehen will, verweigert er die Rückgabe und sitzt prompt im Brunnen fest. Beim Entzünden des Lichts entdeckt er dessen Zauberkraft. Ein Männlein erscheint, das dem Besitzer dienen muss.

Der Bauer Hans musste als Soldat in den Krieg ziehen, doch um seinen Sold hat der König ihn schlichtweg betrogen. Auf dem Nachhauseweg begegnet er einer Hexe. Sie bittet ihn, ein Licht aus dem Brunnen zu holen, welches ihr versehentlich hineingefallen sei. Als Hans merkt, dass sie ihn hintergehen will, verweigert er die Herausgabe und sitzt prompt im Brunnen fest. Beim Entzünden des Lichts entdeckt er dessen Zauberkraft. Ein Männlein erscheint, das dem Besitzer des Lichts dienen muss, aber es vermag nur so viel, wie dieser sich selbst zutraut.

Mutig geworden, geht Hans noch einmal zum König, um seinen Sold zu verlangen. Er wird erneut abgewiesen und so entführt er dessen Tochter, die ihm als Magd dienen soll. Aber die Häscher des Königs fangen ihn und da er ein Angebot des Königs ausschlägt, bleibt ihm nur der Galgen. Da rettet der aus Versehen abgegebene Kanonenschuss eines Räubers sein Leben. Jetzt will Hans nur noch nach Hause. Selbst die Hand der Prinzessin schlägt er aus, denn er hat sich längst für eine andere entschieden.

Musik: Gerhard Rosenfeld
Kamera: Jürgen Lenz
Buch: Dieter Scharfenberg
Vorlage: Nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm
Regie: Iris Grusner

Hans: Viktor Semjonow
 Männlein: Fred Delmare
 Prinzessin: Katharina Thalbach
 König: Helmut Straßburger
 Anne: Blanche Kommerell
 Hexe: Marylu Poolman
 Räuber: Günter Schubert
 und andere

(78 Min.)

13:18 **MDR aktuell**    

13:20 **Der Prinz und der Abendstern**   

Spielfilm Tschechoslowakei 1978

Prinz Velen hat drei Schwestern. Er findet für sie drei Brüder als Bräutigame und verheiratet sie. Velen selbst verliebt sich in deren Schwester "Abendstern". Doch die Brüder beschließen, den Prinz auf die Probe zu stellen. Er soll seine Ehrlichkeit und Tapferkeit beweisen, bevor sie ihm die Hand von "Abendstern" geben.

Prinz Velen hat drei Schwestern: Helenka, Elenka und Lenka. Er findet für sie Bräutigame und verheiratet sie mit dem König der Sonne, der Winde und des Mondes. Velen selbst verliebt sich in deren Schwester "Abendstern".

Die drei Brüder beschließen, den Prinz auf die Probe zu stellen. Ihm steht auch der böse und mächtige Zauberer Mrakomor im Weg. Doch der Prinz beweist sein gutes Herz, seine Ehrlichkeit sowie Tapferkeit und gewinnt dadurch nicht nur das Vertrauen seiner Schwäger, sondern auch die Hand von "Abendstern".

Fantasievoller Märchenfilm des Spezialisten Václav Vorlíček, entstanden in Anlehnung an ein altes tschechisches Märchen, aufgenommen in malerischer böhmischer Landschaft.

Musik: Svatopluk Havelka
 Kamera: Josef Illík
 Buch: Jirí Brdecka
 Regie: Václav Vorlíček

Prinz Velen: Juraj Durdiak
 Abendstern: Libuše Šafránková
 Zauberer Mrakomor: Radoslav Brzobohatý
 König: Vladimír Menšík
 Narr Kacafírek: František Filipovský
 Prinzessin Helenka: Julie Jurištová

Prinzessin Elenka: Zlata Adamovská
 Prinzessin Lenka: Ivana Andrllová
 Wind: Oldrich Táborský
 Mond: Alexej Okunev
 Sonne: Petr Svoboda
 und andere

(79 Min.)

14:40 Die Geschichte von der Gänseprinzessin und ihrem treuen Pferd Falada HD UT

AD DGS

Märchenfilm DDR 1988

Prinzessin Aurinia begibt sich mit ihrer Ziehschwester Liesa, die sie als Dienerin begleitet, auf den Weg zum Schloss von König Ewald. Dessen Sohn Ivo wurde sie einst versprochen. Unterwegs zwingt die heimtückische Liesa die Prinzessin zum Rollentausch, denn sie will selbst Königin werden.

Prinzessin Aurinia begibt sich mit ihrer Ziehschwester Liesa, die sie als Dienerin begleitet, auf den Weg zum Schloss von König Ewald. Dessen Sohn Ivo wurde sie einst versprochen, um den Bund zweier friedlicher Königreiche zu besiegeln. Unterwegs zwingt die heimtückische Liesa die Prinzessin zum Rollentausch, denn sie will selbst Königin werden. Im Schloss angekommen, versucht Aurinias treues Pferd Falada, die falsche Braut zu entlarven.

Liesa lässt Falada köpfen und den Kopf über dem Finsteren Tor aufhängen. Während Aurinia als Gänsemagd mit ihrer Schar jeden Tag dort hindurchziehen muss und dem sprechenden Pferdekopf ihr Leid klagt, wird im Schloss die Hochzeit vorbereitet.

Aber König und Prinz sind misstrauisch geworden angesichts der Grausamkeit der vermeintlichen Prinzessin, und Ivo verliebt sich in die freundliche Magd Aurinia. Mithilfe des Hirtejungen Kürdchen gelingt es, den Betrug aufzudecken, und Liesa bekommt ihre gerechte Strafe. Falada erwacht zu neuem Leben und Aurinia feiert mit Prinz Ivo Hochzeit.

Musik: Zdeňek John

Kamera: Hans Heinrich

Buch: Angelika Mihan

Vorlage: Nach dem Märchen "Die Gänsemagd" der Brüder Grimm

Regie: Konrad Petzold

Aurinia: Dana Moravsková

Liesa: Michaela Kuklová

König Ewald: Eberhard Mellies

Junge Königin: Regina Beyer

Junger König: Peter Zimmermann

Soldat: Gerry Wolff
 Prinz Ivo: Alexander Höchst
 Kürdchen: Karsten Janzon
 und andere

(79 Min.)

16:00 **MDR aktuell** **HD** **CC** **UT** **■**
 mit Wetter

16:05 **Adventszauber** **HD** **CC** **UT** **■**
 Bergparaden und Lichterglanz im Erzgebirge

17:05 **MDR aktuell** **HD** **CC** **UT** **■**

17:10 **Das kalte Herz** **HD** **UT** **AD** **DGS**
 Märchenfilm DDR 1950

Der arme Köhlerjunge Peter Munk ruft das Glasmännlein, den guten Schwarzwaldgeist, herbei. Das Glasmännlein erfüllt Peters Wünsche, doch der verschleudert gutgläubig den neu gewonnenen Reichtum. Nun bittet er den gefährlichen Holländer-Michel um Hilfe. Der verlangt zur Belohnung das Herz des jungen Köhlers.

"Schatzhauser im grünen Tannenwald, bist schon viel hundert Jahre alt, dein ist all Land, wo Tannen stehn, lässt dich nur Sonntagskindern sehn", so ruft der arme Köhlerjunge Peter Munk das Glasmännlein, den guten Schwarzwaldgeist, herbei. Der "Kohlen-Peter" hofft auf Reichtum, um gegen den wohlhabenden Hannes bestehen und als würdiger Bräutigam vor seine geliebte Lisbeth treten zu können.

Das Glasmännlein erfüllt Peters Wünsche, doch der verschleudert gutgläubig den neu gewonnenen Reichtum. Nun bittet er den gefährlichen Holländer-Michel um Hilfe. Der verlangt zur Belohnung das Herz des jungen Köhlers. Doch mit dem kalten Ersatzherz aus Stein kann Peter kein Mitgefühl empfinden. Er wird zwar immer reicher, aber auch zunehmend brutal und ungerecht. Als er schließlich gar im Zorn seine Frau erschlägt, ruft ihn ein letzter Funke seiner früheren, guten Eigenschaften zur Besinnung. Peter Munk hofft noch einmal auf die Hilfe des Glasmännleins.

Musik: Herbert Trantow
 Kamera: Bruno Mondini
 Buch: Paul Verhoeven, Wolff von Gordon
 Vorlage: Nach dem gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff
 Regie: Paul Verhoeven

Peter Munk: Lutz Moik

Lisbeth: Hanna Rucker
 Glasmännchen: Paul Bildt
 Holländer-Michel: Erwin Geschonneck
 Peter Munks Mutter: Lotte Loebinger
 Ezechiel: Paul Esser
 Hannes: Hannsgeorg Laubenthal
 Amtmann: Walter Tarrach
 Lisbeths Oheim: Alexander Engel
 Hochzeitslader: Herbert Kiper
 und andere

(100 Min.)

18:50 Wetter für 3 **HD** **CC** **UT** **■**
 Die Wetterschau für Mitteldeutschland

18:52 Unser Sandmännchen **HD** **CC** **UT** **■**
 Fuchs und Elster - Die Laterne

Herr Fuchs bastelt sich eine bunte Weihnachtslaterne. Frau Elster aber möchte lieber Halma spielen und verlässt wütend den Bau und verirrt sich im dichten Schneetreiben. Das Licht der Weihnachtslaterne, die Herr Fuchs ins Fenster gestellt hat, zeigt ihr den Weg zurück.

19:00 Ländermagazine **HD** **CC** **UT** **■**

19:00 MDR SACHSENSPIEGEL **HD** **CC** **UT** **■**

19:00 MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE **HD** **CC** **UT** **■**

19:00 MDR THÜRINGEN JOURNAL **HD** **CC** **UT** **■**

19:30 MDR aktuell **HD** **CC** **UT** **■** **DGS**
 anschließend: das MDR-Wetter

19:50 Kripo live **HD** **CC** **UT** **■**

20:15 Sagenhaft - Advent im Weihnachtsland **HD** **CC** **UT** **■** **AD**
 Eine vorweihnachtliche Entdeckungsreise durch das Erzgebirge

Wenn draußen der erste Schnee fällt, die Lichter in den Fenstern angezündet werden, der Duft von Glühwein und Lebkuchen durchs Haus zieht, dann wird's „heimelig“. Mitten in dieser romantischen Zeit begibt sich Axel Bulthaupt auf eine Reise quer durchs Erzgebirge.

Das Erzgebirge - weltbekannt für Räuchermännchen, Bergmann und Engel, Nussknacker und Weihnachtspyramiden, aber auch für zünftige Hutzenabende, riesige Ortspyramiden, Bergparaden und das Neunerlei. Wenn draußen der erste Schnee fällt, die Lichter in den Fenstern angezündet werden, der Duft von Glühwein und Lebkuchen durchs Haus zieht, dann wird's "heimelig".

Mitten in dieser romantischen Zeit begibt sich Axel Bulthaupt auf eine Reise quer durchs Erzgebirge. Er will die Menschen kennenlernen, die dieses "Weihnachtsgefühl" leben und dafür sorgen, dass der Begriff "Weihnachtsland" genau hier verortet wird.

Wie tickt der Erzgebirger wirklich, wie sind die Bräuche hier in der Weihnachtszeit, wie gelingt das Miteinander von Traditionen und Moderne? Und wie kam es zur Erfolgsgeschichte nach der Wende, die heute hunderte Reisebusse mit Gästen aus der ganzen Welt hier her zieht. Und wie feiern die Menschen hier eigentlich Weihnachten, wenn alle Räuchermännchen verkauft und die Touristen wieder abgereist sind? Er trifft auf Traditionelles, Modernes, Bewahrenswertes, Liebenswertes, Emotionales und Gigantisches.

In Johanngeorgenstadt z.B. findet er den größten freistehenden Schwibbogen der Welt. 700 Tonnen Stahlbeton und 15 Tonnen Edelstahl begeistern Besucher und Einheimische. In Johanngeorgenstadt wurde bereits im Jahr 1740 der erste Schwibbogen erbaut. Hier feiert man das einzige Schwibbogenfest der Welt. Und hier steht übrigens auch die größte Stabpyramide mit einer Höhe von fast 26 Metern.

In Schneeberg begegnet er Bernd Sparmann, der die jahrhundertealte, fast ausgestorbene Tradition des Zinngießens wieder belebt und der jungen Generation nahe bringt.

In der Bergkirche in Annaberg-Buchholz erzählen 32 1,20 m große Figuren von der Bergbaugeschichte und von Weihnachten.

Mit der Schmalspurbahn geht's durchs verschneite Preßnitztal zur Mettenschicht nach Jöhstadt in den Andreas-Gegentrum-Stolln. Ein Erlebnis, was auf der Welt ihresgleichen sucht.

In der kleinen, familiengeführten Werkstatt "Zum Wehrichkarzl" in Neudorf werden derweil die kleinen Qualmkerzen hergestellt, ohne die die Räuchermänner der Welt nicht räuchern würden. Aber auch hier gibt es neue, aktuelle Gerüche, mit denen die Jüngeren ans Qualmen gewöhnt werden sollen. Zeit für Axel Bulthaupt mit anzupacken und selbst eigene Karzldüfte zu kreieren.

Das Herz von Drechslermeister Volkmar Wagner aus Riechberg schlägt für Schneemänner. Er baut sie mit Bauchladen, als Snowboardfahrer, im Liegestuhl, auf dem Snowmobil und mit Bierfass.

Karin Wunderlich aus Clausnitz ist die wohl einzige Heuweberin im Erzgebirge. Aus Heu, Stroh, Flachs und Kräutern entstehen Fußläufer für kalte Wintertage und Dekorationen für den bäuerlichen Wohnraum.

Natürlich besucht Axel auch einen Hutzenabend. Das sind die traditionellen Gemeinschaftserlebnisse im Gebirge aus der Vorfernsehzeit. Man sitzt bei Stubenmusik zusammen, diskutiert die Neuigkeiten des Dorfes und spinnt. Oder webt oder klöppelt. Alles das kann man heute im Erzgebirge wieder lernen.

In Kändler, gleich außerhalb von Chemnitz, lernt Axel Marlen Tröger kennen. Sie interpretiert die klassische Krippe neu und zeitgemäß. Frau Tröger hat nämlich die Handkrippe erfunden. Krippenfiguren in einem Kugelgehäuse aus Lindenholz - in Schneeballgröße.

Im ersten Räuchermann-Museum Deutschlands in Sehmatal-Cranzahl erfahren wir alles über die Geschichte des qualmenden Gesellen und hören das berühmte "Raachermannlied", das im Erzgebirge jeder kennt.

Dies und noch vieles mehr erfährt Axel Bulthaupt bei seiner Reise durch das sagenhafte Weihnachtsland. So lernt er z.B. die Geschichte des "Heiligabendlichts" kennen, und erfährt, was ein echter "Paradiesgarten" ist.

Das Erzgebirge im Advent: eine sagenhafte Gegend voller Überraschungen. Und ein Film voll toller Entdeckungen, mit einzigartigen Bildern und ganz besonderen Menschen.

(MDR 15.12.2019)

21:45 **MDR aktuell**    
anschließend: das MDR-Wetter

22:00 **Sportschau Bundesliga am Sonntag**    

22:20 **Sagenhafte Weihnachtszeit**    
Wu es Raachermannel nabelt

Seiffen - weltbekannt für Räuchermännchen, Bergmann und Engel, Nussknacker, Weihnachtspyramiden und Holzspielzeug aller Art. Die Bergkirche mit den Kurrendesängern war schon zu DDR-Zeiten einer der Verkaufsschlager, auch im Westen. Und natürlich all die geschnitzten und gedrechselten Lieblinge, ohne die die Weihnachtszeit nicht das wäre, was sie ist. Dafür arbeiten die Seiffener das ganze Jahr. Und ab 1. Advent wird verkauft. Weltweit und auf dem Weihnachtsmarkt des kleinen Ortes im Erzgebirge, der sich stolz Spielzeugdorf Kurort Seiffen nennt.

Mitten in dieser quirligen Zeit besucht Axel Bulthaupt die Weihnachtsmacher.

Er schaut hinter die Kulissen der Menschen, die mit ihren Holzfiguren große und kleine Augen zum Strahlen bringen. Er will wissen, wie die Seiffener wirklich sind, tagsüber in ihren Werkstätten, Läden und Verkaufsständen, und abends, wenn die Touristen den kleinen Ort verlassen und die Seiffener wieder unter sich sind. Privat, in Familie. Wie wird in Seiffen Weihnachten gefeiert?

Er trifft eine Familie, die mit ihren "Holzhandkreiseln" den Spielzeugherstellern aus China erfolgreich Konkurrenz machen und die ihre Produkte persönlich in Japan und den USA verkaufen. Und er lernt die echten Kurrendesänger kennen, diejenigen, die noch heute in der dunklen Jahreszeit von Haus zu Haus gehen, um Alt und Jung mit ihren Liedern zu erfreuen. Mit einem Nachfahren des berühmten Nussknacker-Erfinders versucht er sich in der Original-Nussknacker-Produktion.

Und natürlich möchte Axel Bulthaupt den Weihnachtsmann und seinen Chauffeur kennenlernen. Der soll nämlich hier wohnen. Nebst seinem Engel namens Mandy. In einer der traditionsreichsten Bäckereien des Ortes gilt es die Stollenproduktion zu unterstützen, gefolgt von einem Jagdausflug der besonderen Art. Mit der Knappschaft wird eine zünftige Mettenschicht gefeiert. Und Hagebuttensuppe, eines der Traditionsgerichte zur Weihnachtszeit, wird auch gekocht.

Seiffen: ein sagenhafter Ort voller Überraschungen. Und ein Film voll toller Entdeckungen, mit einzigartigen Bildern und ganz besonderen Menschen.

(MDR 17.12.2017)

23:50

Alle Jahre wieder (1/4)    

Komödie Deutschland 2010

Alle Jahre wieder hat Familie Sommer nur ein Ziel: einen harmonischen Heiligabend. Doch immer wieder scheitert das perfekte Familienevent, denn innerfamiliäre Fallstricke, rebellierende Teenager, nervtötende Verwandte, ja sogar amouröse Verstrickungen lassen das beschauliche Beisammensein jedes Jahr in einem aberwitzigen Chaos versinken.

Alle Jahre wieder hat Familie Sommer nur ein Ziel: Dieses Mal wird der Heiligabend ein harmonisches Fest! Bei Gänsebraten und Zimtsternen gibt sich die versammelte Sippschaft alle Mühe, ihre Emotionen und damit den Weihnachtsabend unter Kontrolle zu halten. Doch immer wieder scheitert das perfekte Familienevent - trotz minutiöser Vorbereitung. Denn tückische, innerfamiliäre Fallstricke, rebellierende Teenager, nervtötende Verwandte, ja sogar amouröse Verstrickungen sorgen dafür, dass das beschauliche Beisammensein jedes Jahr in einem aberwitzigen Chaos versinkt.

Folge 2 sendet das MDR-Fernsehen im Anschluss.

Musik: Karol Obara
Kamera: Paul-Robert Klinar
Buch: Matthias Schmidt, Gregor Eisenbeiß, Marius Janz
Regie: Matthias Schmidt

Benno: Martin Baden
Oma Elfriede: Gerda Böken
Opa Eugen: Carl Heinz Choynski
Brigitte: Tina Eschmann
Monika: Caroline Kiesewetter
Stefan: Patrick Mölleken
Anna-Maria: Olga von Luckwald

(30 Min.)

(VPS-Datum: 23.12.2024)

00:20 **Alle Jahre wieder (2/4)**    
Komödie Deutschland 2013

"Alle Jahre wieder" hat Familie Sommer nur ein Ziel: Dieses Mal wird der Heiligabend ein harmonisches Fest! Bei Gänsebraten und Zimtsternen gibt sich die versammelte Sippschaft alle Mühe, ihre Emotionen und damit den Weihnachtsabend unter Kontrolle zu halten. Doch immer wieder scheitert das perfekte Familienevent.

Bernhard wird mit der erschreckenden Tatsache konfrontiert, dass seine Kinder erwachsen werden. Er muss sich mit diversen, potenziellen Schwiegersöhnen herumschlagen, die Anna-Maria in das Weihnachtszimmer hineinschleppt. Alle sind Bernhard gleichermaßen verhasst. Der gewiefte Karsten F. Wieland kann Bernhards Herz erobern, aber gleichzeitig versorgt er Stefan mit Drogen. Als Karsten um die Hand von Anna-Maria anhält, sieht Bernhard seine Tochter bereits ganz in Weiß vor sich. Doch dann wird Karsten in letzter Sekunde von Tante Moni als Bigamist entlarvt.

Wer denkt, nun sei das Schlimmste überstanden, der irrt sich. Denn Stefan outet sich als schwul und bringt seinen Freund Malte mit an den Weihnachtstisch. Dass der schon mal mit Anna-Maria zusammen war, stört offenbar nur Bernhard. So muss das leidgeprüfte Familienoberhaupt kurz darauf im Angesicht des homophoben Opas die größte Bewährungsprobe seines Lebens bestehen - ausgerechnet an Heiligabend - in dieser Folge in den Jahren 1988, 1990, 1991 und 1992.

Die Folge 3 sendet das MDR-Fernsehen im Anschluss.

Musik: Thomas Reensburg
 Kamera: Moritz Reinecke
 Buch: Matthias Schmidt, Gregor Eisenbeiß
 Regie: Matthias Schmidt

Vater Bernhard: Frank Voß
 Mutter Brigitte: Tina Eschmann
 Tochter Anna-Maria: Olga von Luckwald
 Sohn Stefan: Patrick Mölleken
 Oma Elfriede: Gerda Böken
 Opa Eugen: Carl Heinz Choynski
 Tante Moni: Bettina Zimmermann
 Cousin Benno: Martin Baden
 Malte: Marcel Glauche
 Karsten F. Wieland: Dominique Boeer
 Polizist: Winfried Klewin
 Michi: Lasse Uffrecht
 Nase: Paul-Harald Katio

(29 Min.)

00:50

Alle Jahre wieder (3/4)    
 Komödie Deutschland 2013

In den 1990er Jahren geht es turbulent zu. Bernhard verliert seinen Job, Opa bandelt mit der polnischen Haushälterin Olga an, seine geliebte Frau macht Karriere und stört den Weihnachtsfrieden mittels einer neuen Erfindung. Beim Gänsebraten will Bernhard seinen Schwiegervater um einen Job bitten, aber wie immer geht alles nach hinten los.

In den 1990er-Jahren durchlebt Bernhard eine wahre Achterbahnfahrt im Leben. Es beginnt damit, dass er seinen Job verliert. Gleichzeitig bandelt Opa mit der neuen polnischen Haushälterin Olga an - zum Schrecken von Oma. Bernhard versucht Frieden zu stiften, doch es ist vergebliche Liebesmüh. Seine Eltern trennen sich, und Bernhard rauscht in eine Depression, an deren Tiefpunkt er dann Olga die Meinung geigt, was den Sommerschen Heiligabend endgültig aus den Angeln hebt.

Anschließend muss der immer noch arbeitslose Bernhard erleben, wie seine geliebte Brigitte, die sonst immer zu ihm hält, momentan aber im Eine-Welt-Laden von Tante Moni "Karriere" macht, den Weihnachtsfrieden mittels einer neuen Erfindung namens Handy ruiniert. Am Ende holt Bernhard zum Befreiungsschlag aus und lädt seinen Schwiegervater Hubert zum gemeinsamen Gänsebraten ein, um ihn um einen Job zu bitten. Wer Bernhard kennt, der ahnt natürlich bereits, dass auch dieses Unterfangen völlig nach hinten losgeht - wie immer an Heiligabend: hier in den Jahren 1993, 1994, 1995 und 1996.

Folge 4 sendet das MDR-Fernsehen im Anschluss.

Musik: Thomas Reensburg, Marcel Barsotti
Kamera: Moritz Reinecke
Buch: Matthias Schmidt, Gregor Eisenbeiß
Regie: Matthias Schmidt

Vater Bernhard: Frank Voß
Mutter Brigitte: Tina Eschmann
Tante Moni: Bettina Zimmermann
Opa Eugen: Carl Heinz Choynski
Oma Elfriede: Gerda Böken
Tochter Anna-Maria: Olga von Luckwald
Sohn Stefan: Patrick Mölleken
Cousin Benno: Martin Baden
Schwiegervater Hubert: Uwe Friedrichsen
Olga: Katrin Pollitt
Schwiegermutter Renate: Henriette Hense-Knipp
Josef Sommer: Lutz Schäfer

(28 Min.)

01:20

Alle Jahre wieder (4/4)    

Komödie Deutschland 2013

Die späten 1970er Jahre: Bernhard und Brigitte sind verliebt und Monis Freund wird als Terrorist gesucht. In den 1980ern droht eine Ehekrise und ein Vibrator als Geschenk für Brigitte sorgt für einen Super-GAU. Außerdem muss sich Bernhard mit einem Nebenbuhler herumschlagen und riskiert an Heiligabend alles, um Brigitte zurückzugewinnen.

Die späten 1970er-Jahre: Bernhard und Brigitte haben noch lange Haare und sind sehr verliebt ineinander. Selbstverständlich werden die beiden während des Deutschen Herbstes nicht von Tante Moni und ihrem Freund Manfred verschont, der sich netterweise bereit erklärt, für die Kinder den Weihnachtsmann zu spielen, obwohl er bereits als gesuchter Terrorist auf den Fahndungsplakaten steht.

Mit den 1980er-Jahren zieht dann langsam, aber sicher eine schwere Ehekrise zwischen Bernhard und Brigitte herauf. Ein Hamster, den Bernhard besorgt, um wieder Leben ins Haus zu bringen, endet zunächst in seiner Hose und dann tot in der Weihnachtsgans. Sein Versuch, Brigitte in aller Verschämtheit einen Vibrator zu schenken, führt zu einem weiteren, weihnachtlichen Super-GAU.

Danach muss sich der vorübergehend ausgezogene Bernhard dann mit einem Nebenbuhler herumschlagen, dem intellektuellen Angeber Reinhard. Um im

Angesichte dieses Tausendsassas seine geliebte Brigitte zurückzuerobern, muss der gute Bernhard sogar sein Leben riskieren - und das an Heiligabend. In dieser Folge in den Jahren 1977, 1980, 1981 und 1982.

Musik: Thomas Reensburg
 Kamera: Moritz Reinecke
 Buch: Matthias Schmidt, Gregor Eisenbeiß
 Regie: Matthias Schmidt

Vater Bernhard: Frank Voß
 Mutter Brigitte: Tina Eschmann
 Tante Moni: Bettina Zimmermann
 Opa Eugen: Carl Heinz Choynski
 Oma Elfriede: Gerda Böken
 Tochter Anna-Maria: Olga von Luckwald
 Sohn Stefan: Patrick Mölleken
 Cousin Benno: Martin Baden

(27 Min.)

01:50 **Kripo live**    
 (MDR 22.12.2024)

02:15 **O du Fröhliche**    
 Die Geschichte eines Weihnachtsliedes

Es gehört zu den bekanntesten Weihnachtsliedern weltweit: "O du Fröhliche", geschrieben wahrscheinlich im Jahr 1815 in Weimar. Das Heer Napoleons ist gerade besiegt, eine Zeit neuer Hoffnung für viele Menschen bricht an. Auch für die Kriegswaisen, um die sich der Schriftsteller und Lientheologe Johannes Daniel Falk kümmert und für die er dieses Lied schreibt.

Wir begleiten Moderator Julian Sengelmann auf einer Zeitreise nach Weimar zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Die Folgen des Krieges sind überall noch spürbar. Auch in der Familie von Johannes Daniel Falk, der vor 250 Jahren geboren wurde. Vier seiner eigenen Kinder sterben. Er und seine Frau Caroline öffnen den Kriegswaisen ihr Haus. In Hamburg tut Johann Hinrich Wichern später dasselbe und gründet das "Rauhe Haus". Das ist der Beginn der sozialen Arbeit der Kirchen. Orte, in denen das Lied entstanden ist, es gesungen und dadurch weltbekannt wurde.

In Weimar und Hamburg spürt Julian Sengelmann der Geschichte von "O du Fröhliche" nach und spricht dabei mit prominenten Gesprächspartnern, etwa dem Klimaforscher Mojib Latif und dem MDR-Moderator Andreas Freyer. Und der bekannte Liedermacher Rolf Zuckowski bekennt: "Für mich ist ohne 'O du Fröhliche' kein Weihnachten. Es gehört zu den beliebtesten Weihnachtsliedern überhaupt."

(MDR 23.12.2018)

Selbstbestimmt
02:45 **Sohn auf Spurensuche** **HD** **CC** **UT** **■**
 Eine Reise in die eigene Vergangenheit
 Ein Film von Jörn Michaely

Florin Müller hat den größten Albtraum erlebt, den man sich vorstellen kann. Der heute 28-jährige Autist kam in Rumänien auf die Welt. Kurz nach der Geburt stirbt seine Mutter - und sein Vater will scheinbar nichts mit ihm zu tun haben. Er kommt ins Kinderheim und wird dort, wie viele andere Kinder, misshandelt.

Im damaligen Rumänien, kurz nach der Diktatur von Ceaușescu, herrschten unmenschliche Zustände in den Heimen. Florin wurde an sein Bett gefesselt, gefoltert und über einen Trichter ernährt. Bis heute ist Florin schwer traumatisiert. Kann sich kaum konzentrieren. Hat immer wieder Panikattacken.

Warum wurde er ins Kinderheim gegeben? Warum hat ihn nie jemand besucht? Wurde er vergessen? Oder will einfach niemand etwas von ihm wissen? Die vielen offenen Fragen plagten Florin. Mit seiner deutschen Pflegefamilie reist er nach Rumänien, um sich seiner Vergangenheit zu stellen und herauszufinden, was damals wirklich passiert ist. Um seine Familie zu finden. Und um endlich abschließen und seinen Frieden finden zu können.

Im Laufe der Reise ergibt sich ein schreckliches Bild über das Unrecht, das Kindern noch vor nicht langer Zeit in Rumänien angetan wurde. Und Florin wird klar: Es war alles ganz anders, als er dachte.

(MDR 10.09.2023)

03:15 **Unser Dorf hat Wochenende** **HD** **CC** **UT** **■**
 (MDR 22.12.2024)

03:45 **Färöer** **HD** **CC** **■**
 Europas Außenposten im Nordatlantik - nonstop

Ländermagazine
04:10 **MDR SACHSENSPIEGEL** **HD** **CC** **UT** **■**
 (MDR 22.12.2024)

Ländermagazine
04:40 **MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE** **HD** **CC** **UT** **■**
 (MDR 22.12.2024)

05:10 Ländermagazine
MDR THÜRINGEN JOURNAL    
(MDR 22.12.2024)

Montag, 23. Dezember 2024

05:40 **Unterwegs in Sachsen**    
Weihnachtsstimmung in Pulsnitzer Manufakturen

Wer Pulsnitz hört, denkt an wohlschmeckende Pfefferkuchen. Schon seit Generationen backen neun verschiedene Pfefferküchlereien das leckere Weihnachtsgebäck.

Moderatorin **Beate Werner** reist in die Pfefferkuchenstadt Pulsnitz und möchte von Pfefferkuchenherz bis Schokoecke samt neuester Füllungen und Nuss-Splitter-Verzierungen alles probieren.

Um auf die Weihnachtszeit einzustimmen, begibt sie sich auf die Suche nach den feinen Dingen aus Manufakturen. Sie findet Holzfiguren der Manufaktur Steglich, Töpferwaren nach Bunzlauer Art aus dem Hause Jürgel, Blaudruck aus der Werkstatt von Cordula Reppe und tragbare Blaudruckmode.

Promiwirt und Buchautor Armin Schumann von der Genussmanufaktur verrät Beate Werner sein Lieblingsrezept zur Weihnachtszeit und im Mammutgarten gibt es Tipps zu besonderen Weihnachtsbäumen und festlichen Deko-Ideen.

In der Lichterwelt von Fernando Kuhnt kann die Moderatorin ein hunderttausendfach glitzerndes Weihnachtshaus bewundern und wem das noch nicht genug Weihnachtsstimmung ist, der bekommt Weihnachtsklänge von Weltmeistern in Paradeuniform.

(MDR 23.12.2023)

06:10 **Um Himmels Willen - Weihnachten in Kaltenthal**    
Spielfilm Deutschland 2008

Kurz vor Weihnachten erhält Bürgermeister Wöllner eine Audienz beim Papst, und ausgerechnet Schwester Hanna wird ihn begleiten. Als sich die Privataudienz als Massenveranstaltung entpuppt, will Wöllner sofort abreisen, doch ein Streik hat den öffentlichen Verkehr lahmgelegt. Eine abenteuerliche Heimreise beginnt, derweil im Kloster die Weihnachtsvorbereitungen auf Hochtouren laufen.

Bürgermeister Wöllner (Fritz Wepper) fühlt sich geschmeichelt: Kurz vor Weihnachten erhält er überraschend und sehr kurzfristig eine Audienz beim Papst. Da die Einladung für zwei Personen gilt, bittet er seine Lieblingsfeindin, Schwester Hanna (Janina Hartwig), ihn nach Rom zu begleiten.

Eigentlich hat Hanna überhaupt keine Zeit, denn im Kloster laufen die

Vorbereitungen für die große Weihnachtsfeier auf Hochtouren. Gegen eine großzügige Spende für die Geschenke der Kinder lässt sie sich aber doch überreden. Ohne die Mutter Oberin (Rosel Zech) um Erlaubnis zu fragen, fliegt sie mit Wöllner nach Rom - nicht ahnend, dass die Oberin mit ihrer ehemaligen Äbtissin (Maria Becker) im Anmarsch ist!

Doch Hanna hat auch so schon genügend Schwierigkeiten - mit ihrem Reisebegleiter. Nicht nur, dass Wöllner kein Interesse für die Sehenswürdigkeiten der ewigen Stadt zeigt, er hat auch überhaupt kein Verständnis dafür, dass Hanna sich für eine junge, hochschwängere Hotelangestellte einsetzt, die gerade gefeuert wurde. Als Wöllner dann auch noch erfährt, dass es sich bei der vermeintlichen Privataudienz um eine Großveranstaltung mit 300 Pilgern handelt, ist es mit seiner guten Laune vollends vorbei. Beleidigt will er abreisen.

Doch daraus wird nichts, denn ein Generalstreik legt das italienische Verkehrssystem lahm. Mit knapper Not ergattern Wöllner und Schwester Hanna einen maroden Mietwagen und begeben sich auf eine höchst abenteuerliche Rückfahrt. Unterwegs gabeln sie auch noch Laura (Jytte-Merle Böhrnsen) auf, die junge Frau, die im Hotel ihren Job verloren hat und nach München muss. Als Hanna erfährt, dass die Unglückliche Probleme mit ihrem Freund hat, setzt sie Himmel und Hölle in Bewegung, um Laura mit dem Vater ihres Kindes glücklich unter dem Weihnachtsbaum zu vereinen. Doch bis dahin ist es ein weiter Weg.

Musik: Arnold Fritzsche
Kamera: Ludwig Franz
Buch: Michael Baier
Regie: Ulrich König

Hanna Jakobi: Janina Hartwig
Wolfgang Wöllner: Fritz Wepper
Agnes Schwandt: Emanuela von Frankenberg
Felicitas Meier: Karin Gregorek
Gina Gallo: Donia Ben-Jemia
Jenny Marquard: Antje Mönning
Oberin Elisabeth Reuter: Rosel Zech
Schwester Hildegard: Andrea Sihler
Bischof Rossbauer: Horst Sachtleben
Marianne Laban: Andrea Wildner
Polizist Anton Meier: Lars Weström
Hermann Huber: Wolfgang Müller
und andere

(89 Min.)

07:40

So viel Wind und keine Segel 
Heiterer Fernsehfilm DDR 1981

Der Vorstand einer Rinderzuchtgenossenschaft verweigert seinen Hobby-Seglern die finanzielle Unterstützung. Bis sich der Minister zur Stippvisite anmeldet.

Für einen hochseetüchtigen Segler werben die Wassersportenthusiasten der Genossenschaft um finanzielle Unterstützung. Doch beim Vorstand treffen die Bitten auf taube Ohren. Lediglich Hauptbuchhalterin Irma hat Feuer gefangen: für das Segeln und Freizeitkapitän Ali. Ein überraschender Ministerbesuch scheint ihr die Gelegenheit, Vorsitzenden Fritz Scheffel dem Ansinnen gewogener zu machen. Scheffel will nämlich die Fürsprache des Ministers erlangen in einer Auseinandersetzung um Weideflächen mit der benachbarten Pflanzenproduktion.

Den Minister zu beeindrucken, wird Vorstandsmitglied Arno beauftragt, unverzüglich eine Betriebssportgemeinschaft ins Leben zu rufen. Aber bei der Gründung einer Sektion Segeln stellt sich Scheffel weiterhin stur. Der Lagerraum, wo die Segler ihre Boote unterstellen und warten, soll gar zu einer Sporthalle umfunktioniert werden. Dabei liegt der Kaufvertrag für eine Segeljacht unterschriftsbereit in Irmas Schreibtisch und wenn Scheffler nicht bald auf Kurs gebracht werden kann, geht das Schmuckstück womöglich an einen anderen Interessenten.

Musik: Bernd Wefelmeyer
Kamera: Siegfried Mogel
Buch: Norbert Büchner
Regie: Norbert Büchner

Ali: Günter Schubert
Irma: Renate Reinecke
Arno: Fred Delmare
Fritz Scheffel: Jürgen Zartmann
Rudi: Heinz Behrens
Minister: Erik S. Klein
Gunter Hoßmann: Arnim Mühlstedt
und andere

(66 Min.)

08:45

Ein rettender Engel   
Fernsehfilm Deutschland 1998

Die Mutter der sechsjährigen Marie ist bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Seitdem leben sie und ihr Vater Adam Fiedler bei dessen Mutter, Sophies Oma Luise. Als diese ins Krankenhaus kommt, hat Marie Angst, dass sie auch sterben könnte, so wie ihre Mutter. Kann ihr der blonde Engel vom Weihnachtsmarkt helfen?

Nachdem seine junge Frau bei einem tragischen Autounfall ums Leben gekommen ist, lebt Feuerwehrobermeister Adam Fiedler mit der sechsjährigen Tochter Marie bei seiner Mutter Luise. Zu Weihnachten vermisst Marie ihre Mutter besonders schmerzlich. Da kommt ihr der blonde Engel auf dem Weihnachtsmarkt in Gestalt von Sophie Kaspar wie gerufen, um sich nach ihrer Mutter zu erkundigen. Sophie kennt die kleine Marie noch nicht, dafür aber ihre Oma Luise, die mit ihr im Chor singt.

Luise Fiedler steckt mitten in den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest, als sie bei der Hausarbeit von der Leiter stürzt und sich schwer verletzt. Franz, Luises Nachbar, und sein Kumpel Egon, die beide vom Weihnachtsfest nicht viel halten und sich schon auf einen trinkfesten Abend eingerichtet haben, rufen schnell einen Rettungswagen. Doch Marie fühlt sich durch den Abtransport ihrer geliebten Oma so stark an den Tod ihrer Mutter erinnert, dass sie entsetzt ausreißt.

Franz und Egon versuchen vergeblich, Marie zu finden und kümmern sich deshalb erst einmal um Luises liegen gebliebene Weihnachtsvorbereitungen. Luise hat sich einen komplizierten Knochenbruch zugezogen und muss die Feiertage im Krankenhaus verbringen. Marie ist unterdessen auf der Suche nach dem blonden Engel, um Rettung für ihre Oma zu erbitten. Doch dieser ist spurlos verschwunden. Sie findet auf ihrer Suche einen hohen Mast, der in den Himmel zu ragen scheint. Marie will an der "Himmelsleiter" emporklettern, um den Engel wieder zu finden. Dabei stürzt sie in eine Baugrube. Verzweifelt ruft sie um Hilfe.

Als Franz sich endlich entschließt, Adam über Maries Verschwinden zu informieren, mobilisiert dieser sofort das ganze Feuerwehreinsatzkommando. Auf dem Weg nach Hause kommt Sophie an der Baustelle vorbei, hört Marie rufen und kann sie aus der Grube befreien. Wenige Augenblicke später trifft Adam samt Feuerwehr ein. Gemeinsam fahren er und Marie ins Krankenhaus, wo sie sich davon überzeugen kann, dass ihre Oma nicht sterben wird. Franz und Egon haben bereits die Wohnung der Fiedlers auf den Heiligen Abend vorbereitet. Nun verbringen sie gemeinsam mit Marie, Adam und Sophie ein wunderschönes Weihnachtsfest.

Musik: Arnold Fritsch
Kamera: Martin Schlesinger
Buch: Ingrid Föhr
Regie: Thomas Jacob

Adam Fiedler: Manfred Gorr
Marie Fiedler: Cornelia Gröschel
Luise Fiedler: Gudrun Okras
Sophie Kaspar: Susanna Simon

Franz Hamster: Fred Delmare
Egon Kirsche: Horst Schulze
und andere

(44 Min.)

09:30 **In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte: Adventskind** **HD** **CC** **UT** **AD**
Spielfilm Deutschland 2021

Die jungen Ärzte sind bei der Biathlon-Junioren-WM in Oberhof eingesetzt. Klara Wegner hat beste Chancen auf eine Medaille. Während sie sich vorbereitet, erleidet ihre Mutter einen epileptischen Anfall. Ein Geheimnis belastet sie schwer und gefährdet ihre Gesundheit. Wird sie rechtzeitig operiert, um bei Klaras Wettkampf dabei zu sein?

Für "Die jungen Ärzte" wird es sportlich: Julia Berger, Ben Ahlbeck und Dr. Elias Bähr sind als Wettkampfärzte bei der Biathlon Junioren-WM in Oberhof eingesetzt und versorgen dort die Nachwuchssportler. Unter diesen scheint Klara Wegner beste Aussichten auf eine Medaille zu haben. Ihr Vater und gleichzeitig Trainer Dominik Wegner sorgt sich die ganze Zeit um sie. Während sich Klara im Thüringer Wald auf die Vorbereitungen für die Junioren-WM konzentriert und dabei auf Julia Berger trifft, ahnt sie nichts von den Vorgängen im nahen Erfurt.

Ihre Mutter Silke trifft sich auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt mit ihrer Schwester Christine Schremmer, die dort eine kleine Bude mit ihrer "Weihnachtszauberei" betreibt. Doch bei dem alljährlichen Treffen der beiden Schwestern erleidet Klaras Mutter Silke einen epileptischen Anfall. Ein Geheimnis belastet sie schwer und beeinträchtigt das Verhältnis zu ihrer Schwester Christine. Dr. Leyla Sherbaz und Dr. Matteo Moreau beobachten die Szene und leisten erste Hilfe. Im Johannes-Thal-Klinikum wird schnell klar, dass hinter Silkes Zusammenbruch mehr steckt. Silke muss dringend operiert werden! Wird sie dennoch an Klaras großem Wettkampf vor Ort mitfiebern können und welches Geheimnis hat sie so aus der Bahn geworfen?

Musik: Curt Cress, Manuel M. Mayer
Kamera: Victor Voß
Buch: Ben Zwanzig, Heike Wachsmuth, Bert Vandecasteele
Regie: Franziska Jahn

Julia Berger: Mirka Pigulla
Ben Ahlbeck: Philipp Danne
Elias Bähr: Stefan Ruppe
Mikko Rantala: Luan Gummich
Klara Wegner: Caroline Cousin
Silke Wegner: Julia Malik
Christine Schremmer: Julia Thurnau

Dominik Wegner: Jens Atzorn
Dr. Leyla Sherbaz: Sanam Afrashteh
Prof. Dr. Karin Patzelt: Marijam Agischewa
Dr. Matteo Moreau: Mike Adler
Olli Neumann: Dominik Weber
Weihnachtsmarktsänger: Benedikt Dorn
und andere

(89 Min.)

10:58 **MDR aktuell**    

11:00 **In aller Freundschaft (417)**   
Jauchzet, frohlocket
Fernsehserie Deutschland 2008

Die Heilmanns sowie auch Martin und Christina beschließen, Heiligabend jeder für sich zu feiern. Die Vorgeschichte birgt die Gefahr, dass das Fest in Streit und Tränen endet. Otto und Charlotte stehen vor der Entscheidung, wo sie den Abend verbringen wollen. Und auch Roland fragt sich, wie er seine Familie unter einen Hut bekommen soll.

Heidrun Richardson aus New York kehrt erstmals nach 57 Jahren in ihre Geburtsstadt Leipzig zurück. Sie will sich mit dem Besuch eines Weihnachtskonzertes der Thomaner einen lange gehegten Wunsch erfüllen. Nach einem Zusammenbruch auf dem Flughafen wird sie in die Sachsenklinik eingeliefert, wo ein Darmverschluss diagnostiziert wird. Während der Notoperation findet Dr. Heilmann die Ursache: Darmkrebs. In der Klinik lernt Heidrun Otto Stein kennen, der in dieser schwierigen Situation ihr Vertrauter wird. Charlotte Gauss reagiert eifersüchtig.

Weiterführende Untersuchungen zeigen, dass Heidrun bereits Lebermetastasen hat. Roland Heilmann konfrontiert sie mit der schlechten Prognose. In der Gewissheit, dass es die letzte Gelegenheit ist, überredet Heidrun Otto, sie ins Konzert zu begleiten. Noch bevor das Konzert beginnt, bricht Heidrun zusammen. In einer Notoperation entschließt sich Roland auf Drängen Dr. Brentanos, den Tumor zu entfernen. Und weil Weihnachten ist, ermöglicht er Heidrun, sich doch noch ihren sehnlichsten Wunsch zu erfüllen. Sie darf Otto und Charlotte zum Konzert der Thomaner begleiten.

Die Heilmanns wie auch Martin Stein und Christina Buchmann beschließen, Heiligabend jeder für sich zu feiern. Schließlich birgt die besondere Konstellation und Vorgeschichte die Gefahr, dass das Fest der Liebe in Streit und Tränen enden könnte. Otto und Charlotte stehen vor der schwierigen Entscheidung, wo sie den Abend verbringen wollen. Und auch Roland sieht sich mit dem Problem konfrontiert, wie er Pia und die Jungen wie auch Lisa unter einen Hut bekommen soll. Nicht zuletzt durch die Kinder wird aber allen am

Ende bewusst, wie schön es wäre, wenn sich beide Familien gemeinsam unterm Tannenbaum versammeln.

Musik: Paul Vincent Gunia, Oliver Gunia
Kamera: Michael Ferdinand, Kim Howland
Buch: Jochen S. Franken
Regie: Jürgen Brauer

Christina Buchmann: Iris Böhm
Heidrun Richardson: Renate Schroeter
Jakob Heilmann: Karsten Kühn
Jonas Heilmann: Anthony Petrifke
Lisa Schroth: Ella Zirzow
Prof. Dr. Gernot Simoni: Dieter Bellmann
Dr. Roland Heilmann: Thomas Rühmann
Pia Heilmann: Hendrikje Fitz
Dr. Kathrin Globisch: Andrea Kathrin Loewig
Dr. Martin Stein: Bernhard Bettermann
Sarah Marquardt: Alexa Maria Surholt
Oberschwester Ingrid Rischke: Jutta Kammann
Hans-Peter Brenner: Michael Trischan
Charlotte Gauss: Ursula Karusseit
Otto Stein: Rolf Becker
Dr. Philipp Brentano: Thomas Koch
Dr. Elena Eichhorn: Cheryl Shepard
Barbara Grigoleit: Uta Schorn
Schwester Yvonne: Maren Gilzer
Schwester Arzu: Arzu Bazman
Dr. Rolf Kaminski: Udo Schenk
und andere

(43 Min.)

11:45 **In aller Freundschaft (543)**    

Fröhliche Weihnacht überall
Fernsehserie Deutschland 2011

Am Tag vor Heiligabend wird die 80-jährige Rita Konrad von ihrer Enkeltochter Kirsten in die Sachsenklinik gebracht. Kirsten behauptet, ihre Großmutter habe für ein paar Minuten das Bewusstsein verloren. Sarah Marquardt wird spendabel. Sie hat für die ganze Belegschaft der Sachsenklinik kleine Geschenke besorgt.

Am Tag vor Heiligabend wird die 80-jährige Rita Konrad von ihrer Enkeltochter Kirsten in die Sachsenklinik gebracht. Kirsten behauptet, ihre Großmutter habe für ein paar Minuten das Bewusstsein verloren. Die alte Dame hingegen fühlt sich eigentlich pudelwohl und kann sich an die Ohnmacht nicht erinnern.

Chefarzt Dr. Roland Heilmann untersucht Rita gründlich und kann keine Anzeichen für eine Krankheit finden. Rita möchte allzu gerne entlassen werden und das Weihnachtsfest zu Hause mit ihrer Familie verbringen, doch Kirsten lässt das nicht zu.

Anders als Rita Konrad haben Dr. Elena Eichhorn und Dr. Rolf Kaminski - jeder für sich - beschlossen, die Feiertage allein zu verbringen. Doch dann treffen sich die beiden zufällig im Kaminzimmer des gleichen Hotels.

Sarah Marquardt wird spendabel. Sie hat für die ganze Belegschaft der Sachsenklinik kleine Geschenke besorgt, die sie freudestrahlend verteilt - verbunden mit der Auflage, diese nicht vor Heiligabend zu öffnen. Nicht alle halten sich daran und die Neugierigen erleben eine böse Überraschung.

Musik: Paul Vincent Gunia, Oliver Gunia
Kamera: Michael Ferdinand, Stephan Motzek
Buch: Stephan Wuschansky
Regie: Jürgen Brauer

Rita Konrad: Brigitte Grothum
Kirsten Konrad: Nike Fuhrmann
Gabriele Hagen: Katharina Schubert
Luise Brenner: Monika Lennartz
Dr. Anne Wieland: Annika Ernst
Dr. Roland Heilmann: Thomas Rühmann
Dr. Kathrin Globisch: Andrea Kathrin Loewig
Dr. Martin Stein: Bernhard Bettermann
Prof. Dr. Gernot Simoni: Dieter Bellmann
Oberschwester Ingrid Rischke: Jutta Kammann
Barbara Grigoleit: Uta Schorn
Sarah Marquardt: Alexa Maria Surholt
Pia Heilmann: Hendrikje Fitz
Dr. Philipp Brentano: Thomas Koch
Schwester Arzu: Arzu Bazman
Charlotte Gauss: Ursula Karusseit
Otto Stein: Rolf Becker
Schwester Yvonne: Maren Gilzer
Hans-Peter Brenner: Michael Trischan
Dr. Elena Eichhorn: Cheryl Shepard
Dr. Rolf Kaminski: Udo Schenk
und andere

(44 Min.)

12:30

Winterwalzer **HD** **CC** **UT** **AD**
Spielfilm Deutschland 2023

Albert ist Tanzlehrer im Ruhestand und seit drei Jahren Witwer. Seine Frau fehlt ihm so sehr, dass er jeden Lebensmut verloren hat und akribisch sein Ableben plant. Doch ein unvorhergesehener Tanzkurs mit einer unbegabten Schülerin durchkreuzt seine Pläne. Er ahnt nicht, dass Tochter Ina ein Komplott zu seiner Rettung geschmiedet hat.

Nie wieder will Albert (Ulrich Matthes) den Langsamen Walzer tanzen! Der Langsame Walzer gehörte seiner Frau Martha und ihm. Albert ist Tanzlehrer im Ruhestand und seit drei Jahren Witwer. Seine Frau fehlt ihm so sehr, dass er jeden Lebensmut verloren hat, sich in seiner Doppelhaushälfte vergräbt - und akribisch sein Ableben plant. Doch ein unvorhergesehener Tanzkurs mit einer außergewöhnlich unbegabten Schülerin durchkreuzt seine Pläne. Was er nicht ahnt: Tochter Ina (Antonia Bill) hat ein Komplott zu seiner Rettung geschmiedet.

Die unbegabte Schülerin ist Psychiaterin Hanne (Nina Kunzendorf), die Albert unbemerkt therapieren soll - als eine Art Undercover-Therapeutin, gewissermaßen. Und der Plan geht sogar auf: Albert merkt, dass er noch gebraucht wird und dass es vieles gibt, was das Leben lebenswert macht - nicht zuletzt Hanne, die ähnlich in der Vergangenheit verhaftet ist wie er. Doch dann muss Albert in (selbst-)gerechtem Zorn erfahren: Es gibt gewissenlose Menschen, die sein Vertrauen schamlos missbrauchen - wie Ina oder Hanne!

Musik: Martin Probst
Kamera: Ralf M. Mendle
Buch: Edda Leesch
Regie: Ingo Rasper

Albert Gottwald: Ulrich Matthes
Dr. Hanne Hanken: Nina Kunzendorf
Dr. Ina Gottwald: Antonia Bill
Kazuki: Virginia Leithäuser
Gitte Pietsch: Petra Kleinert
Dr. Thaddäus Brodskij: Pit Bukowski
Lizzy Petkoff: Akiko Hitomi
Dr. Chris Brunner: Mirko Lang
Frau März: Christine Schorn
Pfleger Janosch: Philipp von Schade
und andere

(89 Min.)

13:58 **MDR aktuell**    

14:00 **MDR um 2**     

14:25 Auf schmaler Spur    

Harzer Schmalspurbahnen - Wintermärchen mit Happy End?

Die Harzer Schmalspurbahnen: drei einzelne Strecken mit insgesamt 140 Kilometern Länge, rund zehn betriebsfähige Dampflokomotiven und 25 Bahnhöfe. Darunter der Brockenbahnhof auf 1.125 Metern, einer der höchstgelegenen in Deutschland. Es gibt viele Gründe, den größten Dampflokbetrieb Europas kennenzulernen.

Im Winter ist die Idylle kaum zu beschreiben, wenn der Dampfzug bei strahlendem Sonnenschein auf den schneebedeckten Brocken fährt. Im Herbst führt eine Schlemmertour mit dem Triebwagen durch das Selketal.

Doch jeder, der mit alten Eisenbahnen zu tun hat, weiß, dass es unendlich viel Einsatz, Zeit und Geld kostet, die drei Strecken und die Fahrzeuge zu unterhalten. So gibt es für den großen Dampflokbetrieb nicht nur sonnige Tage. Und das Unternehmen muss sich fit machen für die Zukunft.

Da braucht es auch die ehrenamtliche Interessengemeinschaft oder die guten Verbindungen zum Freundeskreis Selketal in Quedlinburg und Miniaturenpark in Wernigerode, die mit ihren Modellbahnen große und kleine Besucher locken.

(MDR 25.12.2018)

14:55 Schneeweißchen und Rosenrot   

Märchenfilm DDR 1978

Schneeweißchen und Rosenrot wohnen am Rande eines Waldes, in dem der Berggeist Schimmelbart sein Unwesen treibt. Er will den Reichtum einer Edelsteinmine für sich allein haben. Als die Mädchen zwei als Jäger verkleideten Prinzen davon berichten, verwandelt Schimmelbart die Prinzen in Tiere.

Schneeweißchen und Rosenrot wohnen am Rande eines Waldes, in dem der Berggeist Schimmelbart sein Unwesen treibt. Er will den Reichtum einer Edelsteinmine für sich allein haben. Die Mädchen berichten zwei als Jäger verkleideten Prinzen davon. Als die beiden jungen Männer das Geheimnis der Mine ergründen wollen, werden sie von Schimmelbart in Tiere verwandelt.

Während des harten Winters versorgen die ahnungslosen Mädchen die Tiere mit Futter und ziehen sich damit den Zorn Schimmelbarts zu. Schließlich aber besiegen sie ihn, die Prinzen werden erlöst, die vier feiern Hochzeit und die Bergleute bekommen ihre Mine zurück.

Musik: Peter Gotthardt

Kamera: Siegfried Mogel

Buch: Siegfried Hartmann, Margot Beichler
Vorlage: Nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm
Regie: Siegfried Hartmann

Schneeweißchen: Julie Jurištová
Rosenrot: Katrin Martin
Michael: Pavel Trávníček
Andreas: Bodo Wolf
Berggeist: Hans-Peter Minetti
Mutter: Annemone Haase
Großvater Matthias: Johannes Wieke
Bär: Pedro Hebenstreit
Klaus: Hanjo Mende
Bertram: Helmut Schreiber
Dietmar: Erich Löwel
König: Erik S. Klein
und andere

(67 Min.)

16:05 Die Gänsehirtin am Brunnen **UT** **AD** **DGS**

Märchenfilm DDR 1979

Hans zieht durch die Welt auf der Suche nach Glück, Macht, Ruhm und Reichtum. Auf seinem Weg trifft er eine alte Frau mit magischen Kräften. Die Alte lebt gemeinsam mit ihrer Tochter in einem abgelegenen Haus im Wald. Als sie Hans einen Wunsch erfüllen will, wählt dieser nicht mit Bedacht.

Der arme Hans zieht um die Welt, um Macht und Reichtum zu erlangen. Sein Weg führt ihn dabei zu einem abgelegenen Haus, in dem ein altes Mütterchen mit einer Gänsemagd wohnt. Die alte Frau hat magische Kräfte und erfüllt ihm seine maßlosen Wünsche. Doch Hans erleidet jedes Mal große Rückschläge.

Nur einen Wunsch hat Hans noch offen. Er besinnt sich und möchte die aus dem Schloss verstoßene Prinzessin Marie finden, deren trauriger Lebensweg ihm nachts in seinen Träumen begegnet ist. Erst spät erkennt er, dass die Prinzessin niemand anderes ist als die Gänsemagd.

Musik: Jürgen Wilbrandt
Kamera: Eberhard Borkmann
Buch: Anne Goßens
Vorlage: Nach dem Märchen "Die Gänsemagd" der Brüder Grimm
Regie: Ursula Schmenger

Gänsehirtin Trulle/Prinzessin Marie: Jaroslava Schallerová
Hans: David Schneider
Die Alte/Fee Allmuthe: Christine Schorn

König Albrecht: Günter Naumann
 König Volkrad: Joachim Zschocke
 Königin Margarethe: Ingrid Schunk-Föhr
 Prinz Machmud: Thomas Wolff
 Prinzessin Helene: Manja Göring
 Prinzessin Elisabeth: Viola Schweitzer
 Zeremonienmeister: Peter Dommisch
 und andere

(56 Min.)

17:00 **Weihnachtliche Vesper vor der Frauenkirche** HD CC UT

18:00 **MDR aktuell** HD CC UT

18:05 **Wetter für 3** HD CC UT
 Die Wetterschau für Mitteldeutschland

18:10 **Brisant** HD CC UT
 (ARD 23.12.2024)

18:54 **Unser Sandmännchen** HD CC UT
 Jan und Henry - Der wolkenziehende Wetterfrosch

Dicke Regelwolken ziehen auf und dann ist da noch der Wetterfrosch auf seiner Leiter sowie ein seltsames Geräusch, dass die Erdmännchen Jan und Henry nicht wieder einschlafen lässt. Sie machen sich auf die Suche.

19:00 **Ländermagazine** HD CC UT

19:00 MDR SACHSENSPIEGEL HD CC UT

19:00 MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE HD CC UT

19:00 MDR THÜRINGEN JOURNAL HD CC UT

19:30 **MDR aktuell** HD CC UT DGS
 anschließend: das MDR-Wetter

19:50 **Außenseiter Spitzenreiter** HD CC UT
 gesucht und gefunden von Madeleine Wehle

"Außenseiter Spitzenreiter" feiert Weihnachten! Madeleine Wehle besucht dafür den legendären erzgebirgischen Nussknackerhersteller Markus Füchtner, der schon in der achten Generation die berühmten hölzernen Gesellen produziert. Er hat einen kleinen Nussknacker um die Welt geschickt. Und

darüber hinaus. Denn der Miniknacker mit dem Namen Wilhelm flog tatsächlich ins Weltall. Wie es zu dieser Geschichte kam und warum in der Nussknackerwerkstatt jetzt auch Raketen hergestellt werden - all das erkundet Madeleine Wehle.

Und dazu gibt es noch jede Menge verrückte Weihnachtstories aus der über 50-jährigen Geschichte der Sendung. So auch die Auflösung der Frage, wo eigentlich das bekannte Cover der Platte "Bald nun ist Weihnachtszeit" aufgenommen wurde.

(MDR 23.12.2023)

20:15 **So schön ist Weihnachten im Erzgebirge** **HD** **CC** **UT** **■**
Präsentiert von Uta Bresan

Die Bescherung ist gemeistert, der Gänsebraten verspeist. Jetzt können die besinnlichen Stunden folgen. Und wo geht das besser als im Erzgebirge? Heißt es doch: "Ach, Erzgebirg, wie bist du schie!" Die Höhenzüge im Süden Mitteldeutschlands gelten als das Weihnachtswunderland. Moderatorin Uta Bresan spürt dem Zauber der Weihnacht und der Weihnachtsfeiertage nach, hat sich musikalische Gäste eingeladen und ist dem Licht der Bergleute sowie der Mundart auf der Spur.

Für die passende musikalische Unterhaltung sorgen unter anderem: Bergsänger Geyer, De Hutzenbossen, Rudy Giovannini, Bimmelbah' Musikanten, Olaf Berger, Erzgebirgsgruppe Ehrenfriedersdorf, Vokalgruppe VIP, Maximilian Arland, Schwarzwasserperlen Bernsbach und Uta Bresan.

(MDR 25.12.2019)

22:15 **MDR aktuell** **HD** **CC** **UT** **■** **DGS**
anschließend: das MDR-Wetter

22:40 **Von der Sehnsucht nach dem Licht** **HD** **CC** **UT** **■** **AD** **DGS**
Film von Leonore Brandt

Wenn der Großstädter über die langen dunklen Nächte und die klirrende Kälte stöhnt, beginnt für den Erzgebirger die schönste Zeit des Jahres: Meterhohe Pyramiden stellt er auf Markt- und Gemeindeplätze, Engel, Bergmänner und Schwibbögen in den Fenstern künden vom bevorstehenden Fest. Dieses einzigartige Brauchtum prägt das Erzgebirge so stark, dass man im "Weihnachtsland" sogar einen Begriff dafür geprägt hat: Weihnachten ist das "Lichterfest".

Die Hintergründe, die Entstehungsgeschichten dieser Tradition sind in der Sehnsucht nach dem Licht zu finden. Um diese Sehnsucht zu begreifen und zu erkunden, müssen wir einfahren in die Welt des Bergmannes und tief hinein in

die Herzen der Bergleute. Sie erzählen von der schweren Arbeit unter Tage und von ihrer Freude, wieder das Licht zu erblicken. Sie berichten von ihrer Arbeit und der Arbeit ihrer Väter und Großväter im Silber- und Buntmetall-Bergbau: von Hammer und Eisen, von Druckluft und Dynamit.

Bergmann und Engel im Fenster haben einst, so ist es überliefert, nach der Untertage-Schicht dem heimkehrenden Bergmann im Dunkel der Nacht den Weg gewiesen. Dabei galt: Ein Engel wurde für jede Tochter des Hauses aufgestellt, ein Bergmann für jeden Sohn. Leuchteten alle Kerzen, wusste der Familienvater schon von Ferne, dass alle wohlauf sind!

(MDR 23.12.2019)

23:25

Krabat     

Spielfilm Deutschland 2008

Der 14-jährige Waise Krabat hört eines Tages eine geheimnisvolle Stimme, die ihn zu einer Wassermühle bei Schwarzkollm in der Lausitz führt. Der strenge Müllermeister nimmt ihn als Lehrling auf. Rasch merkt Krabat, dass er und seine Gefährten nicht nur das Müllerhandwerk lernen, sondern auch in der schwarzen Magie ausgebildet werden.

Elternlos streift der junge Krabat (David Kross) als Sternsinger durch das hungernde, vom Dreißigjährigen Krieg verwüstete Deutschland. Eines Nachts dringt eine unheimliche Stimme in seine Träume ein und führt ihn zu einer Wassermühle am Koselbruch bei Schwarzkollm in der Lausitz. Dort bietet ihm der strenge, aber charismatische Meister (Christian Redl) eine Lehre als Müllerbursche an, die Krabats Leben für immer verändern soll. Erst lernt er unter elf Mitgesellen Tonda (Daniel Brühl) kennen, der zu seinem besten Freund wird, dann durch den Meister die Macht der Schwarzen Magie.

In zwei Sommern eignet sich Krabat große Kräfte und die Fähigkeit an, in einen Raben verwandelt mit den Wolken über die Hügel, Berge und Täler zu gleiten. Noch verführerischer aber als die Schwarze Kunst ist der Zauber von Kantorka (Paula Kalenberg), einem Bauernmädchen, in das Krabat sich auf den ersten Blick verliebt. Damit jedoch riskiert er ihr Leben und auch das seine. Denn der Meister duldet niemanden neben sich, fordert Gehorsam und fürchtet die Liebe. Nur sie nämlich kann seinen geheimnisvollen Bund mit dem Tod und damit den Fluch der Mühle brechen, der jedes Jahr einem der Gesellen das Leben nimmt.

Der Film "Krabat" beruht auf Otfried Preußlers literarischem Meisterwerk, das seit mehr als 35 Jahren Menschen in der ganzen Welt begeistert. Als Vorlage diente Preußler eine alte sorbische Volkserzählung aus einem Lausitzer Sagenbuch, das er als Kind in der Bibliothek seines Vaters gefunden hatte. Die Sage spielt im ausgehenden 17. Jahrhundert in der schlesischen Oberlausitz, in der Nähe von Hoyerswerda und Kamenz. Der Film wurde allerdings nicht an

Originalschauplätzen gedreht, sondern in den rumänischen Karpaten. "Krabat" ist die zweite Realverfilmung des Themas. Bereits 1975 wurde die Sage nach dem Buch von Jurij Brězan unter dem Titel "Die schwarze Mühle" für das Fernsehen der DDR verfilmt.

Musik: Annette Focks
Buch: Marco Kreuzpaintner, Michael Guttman
Vorlage: Nach dem Roman "Krabat" von Otfried Preußler
Kamera: Daniel Gottschalk
Regie: Marco Kreuzpaintner

Krabat: David Kross
Tonda: Daniel Brühl
Meister: Christian Redl
Kantorka: Paula Kalenberg
Lyschko: Robert Stadlober
Juro: Hanno Koffler
Worschula: Anna Thalbach
Michal: Charly Hübner
Merten: Moritz Grove
Hanzo: Thomas Wlaschiha
und andere

(109 Min.)

(VPS-Datum: 24.12.2024)

01:15 **Weissensee (13)** **HD** **CC** **UT** **AD**
Eine Nacht im November
Fernsehserie Deutschland 2015

Martin Kupfer leidet nach zwei Jahren immer noch sehr unter dem Tod seiner geliebten Julia. Die Suche nach ihrer gemeinsamen Tochter Anna gestaltet sich schwierig. Sein Bruder Falk verliert sich derweil immer mehr in Hass und Einsamkeit, während Dunja Hausmann für das "Demokratische Forum" arbeitet.

Martin Kupfer leidet unter Albträumen. Der Tod seiner geliebten Julia liegt bereits zwei Jahre zurück, doch der Schmerz darüber lässt ihn nicht los. Seit er herausgefunden hat, dass ihre gemeinsame Tochter Anna nicht wie behauptet bei der Geburt gestorben ist, sondern vom behandelnden Arzt vertauscht wurde, lässt ihn die Suche nach ihr nicht mehr los. Als er zum Haus der Familie, bei der Anna jetzt lebt, kommt, erfährt er, dass die Simkows über Ungarn in den Westen geflohen sind. Martin ist am Boden zerstört.

Sein Bruder Falk verliert sich derweil immer mehr in Hass und Einsamkeit. Seine

Frau Vera hat ihn vor eineinhalb Jahren verlassen, um mit dem oppositionellen Pfarrer Robert Wolff zusammenzuleben. Falks ganz persönliche Zielscheibe ist Wolff, den er von seinem Kollegen Gerd Rothals beschatten lässt. Hans Kupfer mahnt seinen Sohn zur Vernunft. Eine weitere Eskapade der Stasi könnte in der aktuellen politischen Situation eine katastrophale Eskalation auslösen. Hans hat sich innerlich längst von der Parteilinie distanziert. Seine Frau Marlene hingegen leidet wegen des Zerfalls des Staates. Und Marlene geht es gesundheitlich nicht gut. Sie hat Probleme mit dem Herzen und nimmt heimlich Tabletten.

Dunja Hausmann, Hans Jugendliebe, hat wieder zu ihrer alten Kraft zurückgefunden. Dank ihrer Popularität als Sängerin und ihrer kritischen Stimme ist sie mittlerweile zum Aushängeschild der Bürgerrechtsbewegung "Demokratisches Forum" geworden. Die Initiatoren - unter ihnen auch Vera Kupfer und Nicole, Robert Wolffs Schwester - sind überwältigt von dem Zuspruch und dem Interesse der Bürger an einer Umgestaltung des Landes. Gleichzeitig machen sie sich große Sorgen, denn Robert ist verschwunden. Und so ist Vera auch nicht nach Feiern zumute, als sie Schabowskis Pressekonferenz im Fernsehen sieht und kurz darauf die Mauer aufgeht.

Musik: Stefan Mertin, Martin Hornung

Kamera: Michael Wiesweg

Buch: Annette Hess

Regie: Friedemann Fromm

Martin Kupfer: Florian Lukas

Falk Kupfer: Jörg Hartmann

Hans Kupfer: Uwe Kockisch

Marlene Kupfer: Ruth Reinecke

Dunja Hausmann: Katrin Sass

Vera Kupfer: Anna Loos

Katja Wiese: Lisa Wagner

Nicole Henning: Claudia Mehnert

Gerd Rothals: Michael Schenk

Roman Kupfer: Ferdinand Lehmann

Günther Gaucke: Hansjürgen Hürig

Sven Fischer: Arnd Klawitter

Wolfgang Kulisch: Michael Kind

Frank Luchnik: Thomas Bading

Peter Görlitz: Stephan Grossmann

Horst Schöning: Jürgen Heinrich

Sonja: Maja Brandau

Martins Chef: Michael Pan

Robert Wolff: Ronald Zehrfeld

Walter Hühne: Marc Zwinz

und andere

(47 Min.)

02:00 **Weissensee (14)** **HD** **CC** **UT** **AD**

Ein neues Leben
Fernsehserie Deutschland 2015

Martin Kupfer erlebt wie viele andere Berliner die Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 wie in Trance. Falk wird klar, dass sich das Blatt nun endgültig wenden wird. Sein Verschwinden inszeniert Falk als Selbstmord. Martin lernt Katja kennen, die ihm bei der Suche nach Anna helfen möchte.

Martin Kupfer erlebt wie viele andere Berliner die Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 wie in Trance. Mitgerissen vom Freudentaumel auf beiden Seiten der Mauer feiert er die ganze Nacht und wacht am nächsten Morgen in Westberlin im Bett der jungen Journalistin Katja Wiese auf.

Hans Kupfer und sein Sohn Falk haben die Ereignisse der Nacht zusammen mit Gaucke im Ministerium für Staatssicherheit am Fernseher verfolgt. Während Hans am darauffolgenden Morgen erleichtert ist, dass alles friedlich geblieben ist, ringt Falk um Fassung. Beiden ist mittlerweile klar, dass sich das Blatt nun endgültig gewendet hat. Die Konferenz wird jäh von einem Anruf unterbrochen.

Falks Sohn Roman hat Marlene bewusstlos im Garten gefunden. Es steht schlecht um sie. Sie ist vollkommen unterkühlt und ihr Herz macht den Ärzten Sorgen. Hans wacht und bangt an ihrem Bett im Krankenhaus. Es wird ihm bewusst, wie viel ihm an Marlene liegt.

Vera und Nicole vermuten inzwischen, dass die Stasi Robert inhaftiert hat. Um an weitere Informationen zu gelangen, bittet Vera ihren Exmann Falk um Hilfe. Doch der erklärt Vera einmal mehr für paranoid und kann sie abwimmeln. Doch der Druck auf ihn ist groß - wenn herauskommt, wie Robert Wolff ums Leben gekommen ist, hätte das schwerwiegende Konsequenzen. Kurzerhand inszeniert er das Verschwinden von Robert Wolff als Suizid eines schwer Depressiven, versteckt Tabletten in dessen Wohnung und spielt Vera einen gefälschten Abschiedsbrief zu. Vera ist geschockt. Nicole aber glaubt nicht an den Selbstmord ihres Bruders.

Martin sieht in der Maueröffnung die Chance, seine Tochter Anna wiederzufinden. Katja bietet ihre Hilfe an und so kommen sich Martin und Katja näher. Bei einem Besuch in Katjas Wohnung entdeckt Martin ein Foto an der Pinnwand, das ihn stutzen lässt. Das Bild zeigt die Auseinandersetzung zweier Männer in einem Hinterhof - eine bedrohliche Szene, die Katja vor kurzem in Ostberlin beobachtet und fotografiert hat. In einem der Männer erkennt Martin den vermissten Robert Wolff - daneben im Anschnitt einen Wagen der Staatssicherheit und seinen Bruder Falk.

Musik: Stefan Mertin, Martin Hornung
Kamera: Michael Wiesweg
Buch: Annette Hess
Regie: Friedemann Fromm

Martin Kupfer: Florian Lukas
Falk Kupfer: Jörg Hartmann
Hans Kupfer: Uwe Kockisch
Marlene Kupfer: Ruth Reinecke
Dunja Hausmann: Katrin Sass
Vera Kupfer: Anna Loos
Katja Wiese: Lisa Wagner
Nicole Henning: Claudia Mehnert
Gerd Rothals: Michael Schenk
Roman Kupfer: Ferdinand Lehmann
Günther Gaucke: Hansjürgen Hürig
Sven Fischer: Arnd Klawitter
Wolfgang Kulisch: Michael Kind
Frank Luchnik: Thomas Bading
Peter Görlitz: Stephan Grossmann
Horst Schöning: Jürgen Heinrich
Sonja: Maja Brandau
Martins Chef: Michael Pan
Robert Wolff: Ronald Zehrfeld
Walter Hühne: Marc Zwinz
und andere

(48 Min.)

02:50

Weissensee (15)     
Einer von uns
Fernsehserie Deutschland 2015

Marlene wird aus dem Krankenhaus entlassen. Falk ordnet in seinem neuen Amt die Vernichtung der Stasi-Akten an. Hans versucht alles, um an Dunjas Akte zu gelangen, um sie zu schützen. Bei der Suche nach Anna kommt Martin voran, auch seine Tochter Lisa aus erster Ehe steht plötzlich bei Familie Kupfer vor der Tür.

Marlene wird aus dem Krankenhaus entlassen. Alle sind sichtlich erleichtert. Doch die Ruhe währt nicht lang. Falk beeilt sich in seinem neuen Amt als Leiter der Abteilung 20 die ersten Anordnungen zu geben: Die Stasi-Akten sollen schleunigst vernichtet werden. Falk ordnet an, die ehemaligen inoffiziellen Mitarbeiter des MfS umgehend wieder zu aktivieren, um so die oppositionellen Gruppierungen von innen heraus zu zersetzen. Darunter auch Dunja Hausmann. Hans versucht alles, um an Dunjas Akte zu gelangen, sie zu

vernichten und Dunja damit zu schützen. Würde ihre Tätigkeit als IM herauskommen, wäre ihre Karriere in der Bürgerrechtsbewegung dahin.

Martin konfrontiert seinen Bruder derweil mit den Informationen, die er dem Foto in Katjas Wohnung entnommen hat. Falk erklärt ihm die Szenerie damit, dass Robert Wolff als IM mit der Stasi zusammengearbeitet habe. Aber Falk ist alarmiert. Sofort setzt er Rothals darauf an, Martin zu beschatten, um herauszufinden woher dieser seine Informationen hat.

Es dauert nicht lange bis auch Katja ins Visier der Stasi gerät. Falk beschließt, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und verschafft sich Zutritt zu Katjas Wohnung. Martin hat inzwischen mit Katjas Hilfe den aktuellen Wohnort von Anna herausgefunden. Und auch im Hause Kupfer ist unerwarteter Besuch aufgetaucht: Lisa, Martins Tochter aus erster Ehe, ist aus Dresden zurückgekehrt.

Musik: Stefan Mertin, Martin Hornung
Kamera: Michael Wiesweg
Buch: Annette Hess
Regie: Friedemann Fromm

Martin Kupfer: Florian Lukas
Falk Kupfer: Jörg Hartmann
Hans Kupfer: Uwe Kockisch
Marlene Kupfer: Ruth Reinecke
Dunja Hausmann: Katrin Sass
Vera Kupfer: Anna Loos
Katja Wiese: Lisa Wagner
Nicole Henning: Claudia Mehnert
Gerd Rothals: Michael Schenk
Sven Fischer: Arnd Klawitter
Wolfgang Kulisch: Michael Kind
Lisa: Saskia Rosendahl
Frank Luchnik: Thomas Bading
Peter Görlitz: Stephan Grossmann
Horst Schöning: Jürgen Heinrich
Roman Kupfer: Ferdinand Lehmann
Thomas Henning: Max Hegewald
Sonja: Maja Brandau
und andere

(49 Min.)

03:40 **Mitteldeutschland bei Nacht - nonstop**   

03:55 Ländermagazine
MDR SACHSENSPIEGEL    

(MDR 23.12.2024)

Ländermagazine
04:25 MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE **HD** **CC** **UT** **■**
(MDR 23.12.2024)

Ländermagazine
04:55 MDR THÜRINGEN JOURNAL **HD** **CC** **UT** **■**
(MDR 23.12.2024)

Dienstag, 24. Dezember 2024

05:25 **Lieber, guter Weihnachtsmann** **UT**
Fernsehfilm DDR 1983

Der Weihnachtsmann, aus dem Himmlischen Rat verbannt, arbeitet als Heizer in einem Kinderkrankenhaus. Als das Krankenhaus eingeschneit ist, übernimmt er wieder seine angestammte Tätigkeit. Dabei stellt sich heraus, dass die Kinder noch immer ihren Weihnachtsmann brauchen. Darauf beschließt der Himmlische Rat, ihn wieder aufzunehmen.

Der Weihnachtsmann, wegen seines angeblichen Versagens aus dem Himmlischen Rat verstoßen, findet auf der Erde als Heizer in einem Kinderkrankenhaus Arbeit. Seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft machen ihn bald unentbehrlich. Als das Krankenhaus zur Weihnachtszeit völlig eingeschneit und von der Außenwelt abgeschnitten ist, muss er wieder seiner angestammten Tätigkeit nachgehen. Dabei stellt sich heraus, dass die Kinder doch noch ihren Weihnachtsmann brauchen. Daraufhin beschließt der Himmlische Rat, den Weihnachtsmann wieder aufzunehmen.

Musik: Gottfried Riedl
Kamera: Horst Netzband u.a.
Buch: C.U. Wiesner
Regie: Jochen Thomas

Weihnachtsmann: Jochen Thomas
Regentrude: Ute Boeden
Großer Bär: Gerd Ehlers
Petrus: Hans-Joachim Hanisch
Frau Holle: Monika Hetterle
Kleiner Bär: Wolfgang Hoffeld
Dr. Krause: Jörg Knocheé
Schwester Astrid: Marina Krogull
Osterhase: Karl-Heinz Oppel
Teufel: Michael Pan
Oberschwester Inge: Helga Raumer
Frau Schulze: Gerda-Luise Thiele
und andere

(58 Min.)

06:20 **Die wahnsinnig traurige Prinzessin** **HD UT AD DGS**
Märchenfilm Tschechoslowakei 1967

Zwei Könige kommen überein, ihre Königreiche zu verbinden. Ihre Kinder

sollen Hochzeit halten. Damit werden die ewigen Streitigkeiten zwischen den beiden Ländern ein für alle Mal aus der Welt geschafft sein. Doch die Kinder wollen die Entscheidung der Eltern nicht ohne Protest hinnehmen.

Zwei Königreiche, zwei Könige: Der eine hat einen Thronfolger, der andere eine einzige Tochter als Erbin. Die beiden Könige kommen überein, ihre Königreiche zu verbinden. Ihre Kinder sollen Hochzeit halten. Damit werden die ewigen Streitigkeiten zwischen den beiden Ländern ein für alle Mal aus der Welt geschafft sein.

Wie es aber nun schon einmal im Leben zuzugehen pflegt, wollen die Kinder die Entscheidung der Eltern nicht ohne Protest hinnehmen, sondern ihr Leben so einrichten, wie es ihnen selbst gefällt. Als sich König Heinrich auf den Weg zu König Leberecht machen will, um mit seinem Sohn um dessen Tochter zu freien, ist der Herr Prinz spurlos verschwunden. Aber natürlich lernt er die Prinzessin auf seine Art kennen und natürlich verlieben sich die beiden ineinander.

Musik: Jan Hammer ml.
Kamera: František Valert
Buch: František Vlcek st., Borivoj Zeman
Regie: Borivoj Zeman

Prinzessin: Helena Vondráčková
Prinz: Václav Neckár
König Heinrich: Jaroslav Marvan
König Leberecht: Bohuš Záhorský
und andere

(69 Min.)

07:30 Glaubwürdig: Verena Schweser    

"Weihnachtsengel" oder "Gute Fee" wird sie oft genannt. Seit vielen Jahren besucht Verena Schweser aus Kromsdorf das Weimarer Obdachlosenheim "Haus Hoffnung". Vor allem in der Weihnachtszeit bringt sie den Bewohnern Geschenke. Dafür putzt sie Klinken in der Nachbarschaft, bei Freunden und Bekannten. Es geht ihr um mehr als nur christliche Nächstenliebe. "Es geht ums Teilen und außerdem mache ich mir damit ja selbst auch ein Geschenk. Jemandem Freude zu bereiten, gibt mir so viel", sagt sie. Die pensionierte Lehrerin hat für alle auch ein offenes Ohr. Manchen tut es gut, dass ihnen jemand zuhört. "Wenn ich eines im Obdachlosenheim gelernt habe, dann ist es, dass jeder von uns in eine solche Situation kommen kann."

Die 67-Jährige engagiert sich auch in der Kultur- und Brauereigenossenschaft Schloss Kromsdorf. Wann immer dort jemand gebraucht wird, ist sie da, putzt, verkauft, packt mit an. Das Leben zeige ihr den Weg - nicht immer

offensichtlich, aber ihre Antennen seien immer auf Empfang eingestellt.

(MDR 24.12.2022)

07:35 **Der dritte Prinz** **HD** **UT** **AD** **DGS**

Märchenfilm Tschechoslowakei 1982

Nachdem sich seine Brüder Jindrich und Jaromír in das Bildnis der geheimnisvollen Prinzessin vom Diamantenen Berg verliebten, auszogen und nicht zurückkehrten, macht sich Jaroslav, der dritte Prinz, auf die Suche nach ihnen.

Im Königreich des Löwen betrauern König und Königin ihren verschwundenen Sohn Jindrich. Der Prinz hatte sich in das Bildnis der wunderschönen Prinzessin vom Diamantenen Berg verliebt und war ausgezogen, sie zu freien. Doch er kehrte nie zurück.

Eines Tages weissagt eine junge Gauklerin der Königin, dass sie in einem Jahr sehr glücklich sein werde und in drei Jahren ihr verschwundener Sohn Jindrich heimkehrt. So wird sie Mutter der wundersam schnell wachsenden Zwillinge Jaromír und Jaroslav. Das Brüderpaar wird jedes Jahr gleich um sieben Jahre älter. Doch nur einer von beiden kann der Thronfolger werden.

Als sich der romantisch veranlagte Jaromír ebenfalls in das Bildnis der geheimnisvollen Felsenprinzessin verliebt, zieht er aus, sie zu erobern. Trotzdem bleibt er magisch verbunden mit seinem Zwillingenbruder Jaroslav. Wenn Jaromír etwas zustoßen sollte, würde das Schwert seines Zwillingenbruders als Warnzeichen zur Hälfte verrostet. Als dies tatsächlich geschieht, bricht Jaroslav sofort auf, um ihn zu suchen. Wird auch er dem Zauber der Felsenprinzessin erliegen wie seine beiden Brüder?

Ein poetisches Märchen mit dem Traumpaar Libuše Šafránková und Pavel Trávníček aus "Drei Haselnüsse für Aschenbrödel".

Musik: Ivan Kurz

Kamera: Jirí Šámal

Buch: Ota Hofman, Antonín Moskalyk

Vorlage: Nach dem Märchen "Die Zwillingenbrüder" von Karel Jaromír Erben

Regie: Antonín Moskalyk

Prinzessin vom Diamantenberg/Prinzessin Milena: Libuše Šafránková

Prinz Jaromír/Jaroslav: Pavel Trávníček

Prinz Jindrich: Jirí Bartoška

König: Ludek Munzar

Königin: Jana Hlaváčová

und andere

(85 Min.)

09:00 Tierparkgeschichten (1/7) UT AD

Neuzugänge

Siebenteilige Fernsehserie DDR 1989

In der siebenteiligen Serie "Tierparkgeschichten" dreht sich alles um den Alltag im Tierpark Hoegersund. Spannende Tiergeschichten und das turbulente Arbeits- und Liebesleben der Mitarbeiter stehen im Vordergrund. Ob Notfälle oder neue Herausforderungen - hier ist kein Tag wie der andere!

Wolfgang Mattke, Direktor des Tierparks Hoegersund, und Tierarzt Dr. Mehl müssen sich eines Notfalls annehmen. Ein junger Hirsch hat sich im Wald in einem achtlos fortgeworfenen Drahtgeflecht verfangen und dabei viel Blut verloren. Hingebungsvoll sorgt die junge Pflegerin Claudia Herzberg Tag und Nacht für das schwer verletzte Tier.

Kummer bereitet Direktor Mattke auch der Gesundheitszustand seines langjährigen Kollegen und Freundes Willi, der den Tierpark mit ihm gemeinsam aufgebaut hat und nun fürchtet, die Arbeit bei seinen vertrauten Affen aufgeben zu müssen. Mit Erleichterung begrüßt Mattke daher den jungen Biologen und Verhaltensforscher Klaus Bender, der ihn als Stellvertreter entlasten soll.

Es erweist sich, dass Bender zwar viel von Tieren versteht, in Menschenführung aber noch eine Menge dazulernen muss. Seine Forderungen nach wissenschaftlich begründeten Arbeitsweisen stoßen nicht nur bei erfahrenen Tierpflegern wie Willi auf Ablehnung. Statt für Verständnis zu werben, versucht Bender, sich mit Anweisungen durchzusetzen. Wird Mattke kurz vor seinem sechzigsten Geburtstag den zukünftigen Nachfolger wieder hinauswerfen?

Musik: Reinhard Lakomy

Kamera: Helmut Borkmann

Buch: Eva Stein

Regie: Martin Eckermann

Wolfgang Mattke: Erik S. Klein

Franziska Mattke: Otti Planerer

Klaus Bender: Dirk Schülke

Marlies Thümmel: Ulrike Mai

Dr. Mehl: Herbert Köfer

Willi: Jochen Thomas

Hilde Thugut: Marianne Wünscher

Henning: Karsten Speck

Claudia Herzberg: Renate Reinecke

Frau Kahler: Margot Ebert

und andere

(57 Min.)

10:00 Spuk unterm Riesenrad (1/7) HD UT AD

Die Ausreißer
Fernsehserie DDR 1978

In den Sommerferien helfen Tammi, Umbo und Keks ihren Großeltern in der Geisterbahn. Bei einer Schlacht mit angebranntem Grießbrei werden die Geister beschmutzt. Zum Säubern werfen die Kinder die Figuren in die Spree. Durch das fließende Wasser werden der Riese, die Hexe und das Rumpelstilzchen lebendig und begeben sich auf die Flucht.

Musik: Thomas Natschinski
Kamera: Peter Süring
Drehbuch: Günter Meyer, Peter Süring
Regie: Günter Meyer

Riese: Stefan Lisewski
Hexe: Katja Paryla
Rumpelstilzchen: Siegfried Seibt
Keks: Katrin Raukopf
Umbo: Dima Gratschow
Tammi: Henning Lehmbäcker
Oma: Käthe Reichel
Opa: Kurt Radeke
Leutnant Märzenbecher: Harry Pietzsch
Direktor Schreiber: Wolfgang Greese
und andere

(26 Min.)

10:25 Die Weihnachtsklempner UT

Fernsehfilm DDR 1986

Am Weihnachtsabend haben die beiden Handwerker und Freunde Martin und Frank Bereitschaftsdienst, obwohl in dieser Nacht Franks Freundin ihr Kind zur Welt bringt. Doch die beiden Klempner werden auch an diesem Abend von mehreren Familien um Hilfe gerufen, und es ist nicht immer nur ein kaputtes Wasserrohr, weshalb sie gebraucht werden.

Auch am Weihnachtsabend haben die beiden versierten Handwerker und unverwüstlichen Freunde Martin und Frank Bereitschaftsdienst. Und das, obwohl ausgerechnet in dieser Nacht Franks Freundin Regina ihr Kind zur Welt bringt. Doch was soll's, die beiden Klempner werden auch an diesem Abend von mehreren Familien um Hilfe gerufen. Allerdings ist es nicht immer nur ein

kaputtes Wasserrohr, weshalb sie gebraucht werden. Und auch Frank trifft in dieser Nacht eine wichtige Entscheidung für sein Leben, denn wie das Sprichwort sagt: "Vater werden ist nicht schwer, Vater sein ..."

Musik: Karl-Ernst Sasse
 Kamera: Winfried Kleist
 Buch: Helmut Krätzig
 Regie: Helmut Krätzig

Martin: Ulrich Thein
 Frank: Daniel Minetti
 Regina: Janina Hartwig
 Rita: Petra Blossey
 Krankenschwester: Walfriede Schmidt
 Herr Schieler: Wolfgang Greese
 Frau Schieler: Heidrun Welskop
 Frau Bartsch: Marianne Wünscher
 Herr Bartsch: Peter Kalisch
 und andere

(88 Min.)

11:55

Ein Sack voll Geld     
 Fernsehfilm Deutschland 2002

Kurz vor Weihnachten: Paketzusteller Wolfgang Paschke hat alle Hände voll mit der Auslieferung zu tun. Ihn selbst plagen Sorgen, seine finanzielle Lage ist wegen des Hausbaus sehr angespannt. Da findet er in seinem Paketwagen einen Sack voll Geld.

Kurz vor Weihnachten: Paketzusteller Wolfgang Paschke hat alle Hände voll mit der Auslieferung zu tun. Selbst plagen ihn Sorgen. Seine finanzielle Lage ist wegen des Hausbaus sehr angespannt, sogar seine EC-Karte wird eingezogen. Zur gleichen Zeit überfallen zwei dumm-dreiste Ganoven, René Henning und Rolli Wisotzki, Paschkes Bank, zwingen den Direktor Staudinger den Tresor zu öffnen, doch die Alarmanlage geht los. Fluchtartig verlassen sie mit einem Sack voll Geld die Bank, doch überall ist schon die Polizei.

Paschke wird auf der Weihnachtsfeier von seinem unsympathischen Chef Krause zum Biertrinken gezwungen, in das heimlich Korn geschüttet wird. Kein Wunder, dass Paschke auf dem Weg nach Hause einen Unfall baut, von der Polizei erwischt wird und seinen Führerschein verliert. Doch damit nicht genug. Am nächsten Tag wird er auch noch von seinem Chef gefeuert. Beim Ausräumen seines Paketwagens macht er einen wundersamen Fund: Ein Sack voll Geld. Den trägt er nach Hause und damit auch eine Menge Probleme.

Seine liebevolle Frau Patricia und sein neunjähriger Sohn Paulchen ahnen von

dem ganzen Durcheinander nichts. Doch dann wird der Sack irrtümlich von der Kirchengemeinde abgeholt, in dem Glauben es sei Paulchens altes Spielzeug. Paschke jagt dem Sack als verkleideter Weihnachtsmann nach, die Ganoven sind ihm immer auf den Fersen und die Polizei glaubt, den Täter zu kennen. Hauptkommissar Hagenbach sieht in Paschke den Drahtzieher des Überfalls. Es kommt zu einer aberwitzigen Jagd der Polizei und der Ganoven nach Paschke. Denn alle wollen nur den Sack voll Geld!

Musik: Rainer Oleak
Kamera: Lothar E. Stichelbrucks
Buch: Rolf-René Schneider
Regie: Hajo Gies

Wolfgang Paschke: Wolfgang Stumph
Patricia Paschke: Christina Plate
Stefan Staudinger: Jaecki Schwarz
Uwe Hagenbach: Gunter Berger
Rolli Wisotzki: Michael Brandner
René Henning: Thorsten Wolf
Paulchen Paschke: Robin Schneider
Corinna Lorenz: Saskia Valencia
Hermine Kringel: Christel Peters
Renate Staudinger: Sabine Kotzur
und andere

(87 Min.)

13:25 Fröhliche Weihnachten mit Frank    

Die schönsten Momente

21 Mal waren Frank Schöbel und der Weihnachtsmann Frank Gastgeber der märchenhaften Show "Fröhliche Weihnachten mit Frank" im MDR.

Frank Schöbel hatte jedes Jahr Gäste in sein Fernseh-Wohnzimmer eingeladen, um mit ihnen gemeinsam bei schöner Musik und guten Gesprächen Weihnachten zu feiern.

Und bei Weihnachtsmann Frank ging es immer turbulent zu. Mal hatte er den Steuerprüfer am Hals, mal musste er neue Mitarbeiter anlernen. Ein anderes Mal wurde er von einem gewaltigen Hexenschuss ausgebremst oder mitten im Bescherungsstress war der Schlitten weg. Aber am Ende konnten Weihnachtsmann Frank und seine Lebensgefährtin Frau Holle (Helga Piur) stets in Ruhe Weihnachten feiern.

Heiteres, Witziges, Turbulentes und viele schöne Lieder - das gab es bei "Fröhliche Weihnachten mit Frank". Heute sehen Sie noch einmal die schönsten Momente aus dieser Sendereihe.

(MDR 25.12.2020)

14:55 Alarm im Kasperletheater **HD** **UT** **AD**

DEFA-Zeichentrickfilm DDR 1960

Es ist wieder soweit! Oma hat Geburtstag und wie jedes Jahr soll es leckere Pfannkuchen zum Kakao geben. Alle Puppen freuen sich. Doch über Nacht hat jemand die Pfannkuchen gestohlen. Der Verdacht fällt auf das Teufelchen - und eine aufregende Jagd nach den Pfannkuchen beginnt.

"Alarm im Kasperletheater" ist einer der beliebtesten und schönsten Zeichentrickfilme der DEFA.

Musik: Conny Odd

Kamera: Werner Baensch

Buch: Lothar Barke

Vorlage: Nach dem Kinderbuch "Alarm im Kasperletheater" von Heinz Behling und Nils Werner

Regie: Lothar Barke

Sprecher: Peter Voigt, Lothar Barke, Christel Schlobach, Werner Baensch

(15 Min.)

15:10 Das Feuerzeug **HD** **UT** **AD** **DGS**

Märchenfilm DDR 1959

Ein Soldat findet im Wald ein altes Feuerzeug und einen Schatz. Jetzt kann er sich satt essen und bewirten, wen er will. Doch als das viele Geld eines Tages verbraucht ist, bleibt ihm nur ein Pfeifchen Tabak. Als er es mit dem gefundenen Feuerzeug anzünden will, erscheinen drei große Hunde, die ihm ihre Dienste anbieten.

Ein altes Feuerzeug, Kupfer, Silber und Gold entdeckt ein junger Soldat in einer hohlen Eiche. Und das gerade, als er sehnsüchtig darüber nachdenkt, wie er endlich den knurrenden Magen zum Schweigen bringen kann. Jetzt ist er reich. So reich, wie er nie zu träumen wagte. Jetzt kann er sich nicht nur satt essen, er kann auch von seinem Überfluss an Kinder und Arme abgeben; kann bewirten, wen er will.

Stolz und glücklich blickt er auf seine neuen Freunde, vornehme Herren, die mit ihm tafeln. Wo aber sind die reichen Freunde, als das viele Geld eines Tages verbraucht ist? Ein Pfeifchen Tabak ist alles, was dem Soldaten geblieben ist. Als er es mit dem gefundenen Feuerzeug anzünden will, erscheinen zu seiner Verwunderung drei große Hunde, die ihm ihre Dienste anbieten.

Mit ihrer Hilfe kann er die schöne Prinzessin befreien, doch als Dank dafür soll

er gehenkt werden. Wieder helfen die Hunde und der dumme König wird samt Hofstaat zum Teufel gejagt. Jetzt endlich kann die Prinzessin den tapferen Soldaten heiraten, und für das Land beginnt eine glückliche Zeit.

Musik: Siegfried Bethmann

Kamera: Erich Gusko

Buch: Anneliese Kocialek, Fred Rodrian, Siegfried Hartmann

Vorlage: Nach dem gleichnamigen Märchen von Hans Christian Andersen

Regie: Siegfried Hartmann

Soldat: Rolf Ludwig

Prinzessin: Barbara Mehlan

Hexe: Bella Waldritter

Wirt: Fritz Schlegel

Der Geizige: Heinz Schubert

Der Eitle: Rolf Defrank

Der Dicke: Hannes Fischer

Königin: Maria Besendahl

König: Hans Fiebrandt

Kammerfrau: Senta Bonacker

und andere

(78 Min.)

16:30 **MDR aktuell**    

16:35 **Stille Nacht im Erzgebirg**    

17:50 **Sendung wird nachgereicht**

18:50 **Wetter für 3**    
Die Wetterschau für Mitteldeutschland

18:54 **Unser Sandmännchen**    
Kalli - Kalli-Weihnachtsmann

Heute war Weihnachten und eigentlich ein sehr schöner Tag. Nur Kalli hat vergessen, dem Weihnachtsmann sein Geschenk für Mareike mitzubringen. Wenn er selbst ein Weihnachtsmann wäre, könnte er Mareike noch überraschen.

19:00 **Ein Stern für die Welt**      
Lichterglanz aus Herrnhut
Film von Anna Schmidt

Im Gotteshaus der Brüdergemeine in Herrnhut wird alljährlich ein ganz

besonderer Stern hervorgeholt. Weiß und imposant - mit 110 Zacken! Wenn er zum ersten Advent von der Decke des Kirchensaals erstrahlt, dann beginnt hier die Advents- und Weihnachtszeit. Der Herrnhuter Stern ist eine Erfolgsgeschichte, die sich durch Jahrhunderte, Familien und den kleinen Ort Herrnhut zieht. Von dort zog der Stern vor 150 Jahren um die Welt. Heute leuchtet der Export aus der Oberlausitz in Grönland genauso wie in einem Flüchtlingscamp in Malawi, im US-amerikanischen Bethlehem, auf dem "Sternberg" in Palästina und an vielen anderen Orten.

Mitten in der sächsischen Provinz steht die Manufaktur, die Herrnhut zu einer Marke gemacht hat. Im letzten Jahrzehnt verdoppelte sich die Anzahl der Herrnhuter Sterne, die die Mitarbeitenden des Unternehmens jedes Jahr von Hand fertigen. Der Stern ist zwar ein Exportschlager, aber mehr noch steht er für die Gemeinschaft und den Glauben der Herrnhuter. Bis heute erzählt er eindrücklich die christliche Botschaft vom Stern von Bethlehem, von der Geburt eines Kindes im Stall.

In Grönland ist er ein Überbleibsel der Missionare, die ihn einst mitbrachten. In Palästina liegt auf dem so genannten Sternberg, etwa 25 km von Jerusalem entfernt, das Förderzentrum der Herrnhuter Missionshilfe, das Kinder und Jugendliche mit Behinderungen aufnimmt und unterstützt. Alljährlich wird hier der Stern mit einer besonderen Feier aufgehängt - gemeinsam von Juden, Christen und Muslimen. In Malawi gibt es neun Brüdergemeinen, die ihre Wurzeln in der einstigen Missionsarbeit der Herrnhuter haben. Bei tropischen Temperaturen hängen die Kinder im Dzaleka-Camp, einem Flüchtlingslager, begeistert den Stern auf.

Glaubensflüchtlinge aus Böhmen und Mähren gründeten in Herrnhut die Urzelle ihrer christlichen Gemeinschaft. 2022 feiert die Unität ihr 300-jähriges Bestehen. Weltoffen wollten die Gründermütter- und väter der Brüdergemeine sein und nie vergessen, dass sie selbst Flüchtlinge und Ausgestoßene waren, die keiner haben wollte.

Der Film stellt Frauen und Männer vor, die ihre ganz persönliche Geschichte mit dem Herrnhuter Stern erzählen.

(MDR 24.12.2022)

19:30 **MDR aktuell**   **UT**  **DGS**
anschließend: das MDR-Wetter

19:45 **Wunderbares Weihnachtsland**   **UT** 
Heiligabend mit Schlagerstars

20:15 **Weihnachten mit Andy Borg**   **UT** 

(SWR)

22:15 Roland Kaiser - Weihnachtszeit    

Das Konzert

In dem TV-Konzert "Roland Kaiser - Weihnachtszeit" interpretiert Roland Kaiser in seinem ganz eignen Stil die schönsten deutschen und internationalen Weihnachtslieder. Neben festlichen Klassikern wie "Leise rieselt der Schnee" oder "Stille Nacht" und stimmungsvollem Christmas-Pop wie "Mary's Boy Child" präsentiert der Grandsigneur des deutschen Schlagers lässig-eleganten Big Band Christmas-Swing mit Titeln wie "White Christmas" oder "Winter Wonderland".

Mit seinem Konzert will der Kaiser seine Zuschauer vor allem überraschen. Mit neuen Interpretationen bekannter Klassiker und mit Songs, die auf der üblichen Weihnachts-Playlist eher nicht zu finden sind.

So kommt seine ganz eigene Interpretation des Louis Armstrong-Songs "What a wonderful world" ebenso zur Aufführung wie ein Lied, das vor fast 50 Jahren den Beginn von Roland Kaisers Karriere begründete. Der Song "In the Ghetto" war das erste Lied, das Roland Kaiser kurz vor Weihnachten 1973 jemals in einem Tonstudio eingesungen hat. In seinem Weihnachtskonzert performt Roland Kaiser den Elvis-Klassiker in völlig neuem akustischen Gewand mit Orchester und Gospel-Chor.

Roland Kaiser ergänzt die 15 Songs durch sehr persönlich gestaltete Moderationen, angereichert mit vielen Geschichten rund um das Thema Weihnachten.

Produziert wird das festliche Konzert, das von Regisseur Carsten Seibt in einem modern-weihnachtlichen Set-Design umgesetzt wird, vom MDR in der Media-City in Leipzig.

(ARD 27.11.2021)

23:15 Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248    

Kantaten 1 - 3

Aufzeichnung aus der Thomaskirche Leipzig

Wenn es ein Werk gibt, das alle Facetten weihnachtlichen Musizierens ausleuchtet, dann ist es Johann Sebastian Bachs "Weihnachtsoratorium". Diese Musik strahlt über die Zeiten hinweg in die ganze Welt - ausgehend von Leipzig. Die Geschichte von der Geburt Christi handelt von Hoffnung und Freude, und so atmet Bachs Musik Licht, Glanz und Wärme.

Entstanden ist das Werk in den stillen Bußwochen des Advents 1734, in einer Zeit, in der der Thomaskantor keine größeren kirchenmusikalischen Verpflichtungen hatte. Ob es tatsächlich als Oratorium konzipiert wurde, ist allerdings nicht ganz klar, denn eigentlich ist es ein sechsteiliges Set von

Kantaten, die - liturgisch und musikalisch aufeinander aufbauend - die Weihnachtsfeiertage und dazwischenliegenden Sonntage abdecken.

In den beiden Hauptkirchen St. Nikolai und St. Thomas erklang der sechsteilige Kantatenzyklus zu den Festtagen zwischen dem 25. Dezember 1734 und dem 6. Januar 1735 zum ersten Mal.

2022 hatte der neue Leipziger Thomaskantor, der Schweizer Dirigent Andreas Reize, als 18. Nachfolger Johann Sebastian Bachs das gesamte "Weihnachtsoratorium" zur Aufführung gebracht.

Christina Landshamer (Sopran)
Elvira Bill (Alt)
Benedikt Kristjánsson (Tenor)
Konstantin Krimmel (Bass)

Thomanerchor
Gewandhausorchester
Thomaskantor Andreas Reize (Dirigent)

(MDR 24.12.2023)

(VPS-Datum: 25.12.2024)

00:35

Weissensee (16)     

Der Amerikaner
Fernsehserie Deutschland 2015

Lisa strebt eine Modelkarriere in Paris an. Martin ist wenig begeistert. Falk findet derweil Gleichgesinnte unter den ehemaligen MfS-Offizieren. Während Vera versucht, Roberts Tod zu verarbeiten, glaubt Nicole nicht an den Suizid ihres Bruders. Katja bekommt von dem Amerikaner Robert Snyder einen Deal angeboten.

Die mittlerweile 17-jährige Lisa erhofft sich von einem Fotoshooting für eine westdeutsche Modezeitschrift die große Chance auf eine Modelkarriere in Paris. Martin, der den Vertrag für seine minderjährige Tochter unterschreiben soll, ist wenig begeistert von der Idee. Falk bezieht weiterhin deutlich Position gegen politisch Andersdenkende und findet mit dieser Haltung einige Anhänger unter den Offizieren des MfS. Während Vera versucht, über Roberts Tod hinwegzukommen, glaubt Nicole noch immer nicht an den Suizid ihres Bruders. Sie ist überzeugt, dass die Stasi hinter seinem Tod steckt.

Martin hat sich ein Herz gefasst und fährt zum Haus der Simkows in Westberlin, doch die sind nicht zu Hause. Ein Zettel an der Tür verrät ihm, dass die Familie Schlittschuhlaufen ist. Kurzerhand machen sich Katja und er auf den Weg

dorthin. Als er sieht, dass Anna auf der Eisfläche stürzt, eilt Martin ihr zu Hilfe. Zum Dank laden Annas Pflegeeltern Martin und Katja zu einem Abendessen in ihr Haus ein. Martin ist skeptisch.

Währenddessen erscheint über Dunja ein schonungsloser Artikel in einer West-Zeitung, der ihre Vergangenheit als Stasi-Spitzel ans Licht bringt. Hans wird klar, dass nur Falk die Informationen an die Zeitung lanciert haben kann. Martin beschuldigt Katja, den Artikel geschrieben zu haben und verlässt sie schwer enttäuscht. Katja versucht herauszufinden, wer den Artikel verfasst hat.

Bei ihren Nachforschungen wirbelt Katja gehörig Staub auf und wird vom amerikanischen Geheimdienst kontaktiert. Der Amerikaner Robert Schnyder schlägt Katja bei einem geheimen Treffen einen Deal vor, den sie annimmt: das Foto von Rothals und Robert Wolff, gegen die Information, dass Falk Kupfer derjenige war, der die Akte von Dunjas Hausmann der Presse zuspielte. Zudem erfährt Katja, dass Falk einen "Maulwurf" im Demokratischen Forum platziert hat. Als Martin Vera und Nicole darüber informiert, können sie es nicht glauben.

Musik: Stefan Mertin, Martin Hornung

Kamera: Michael Wiesweg

Buch: Friedemann Fromm

Regie: Friedemann Fromm

Martin Kupfer: Florian Lukas

Falk Kupfer: Jörg Hartmann

Hans Kupfer: Uwe Kockisch

Marlene Kupfer: Ruth Reinecke

Dunja Hausmann: Katrin Sass

Vera Kupfer: Anna Loos

Katja Wiese: Lisa Wagner

Nicole Henning: Claudia Mehnert

Gerd Rothals: Michael Schenk

Sven Fischer: Arnd Klawitter

Lisa: Saskia Rosendahl

Frank Luchnik: Thomas Bading

Peter Görlitz: Stephan Grossmann

Horst Schöning: Jürgen Heinrich

Robert Schnyder: Steffen Groth

Günther Gaucke: Hansjürgen Hürrig

Sonja: Maja Brandau

Maria Simkow: Julia Brendler

Rainer Simkow: Oliver Breite

Anna: Hedda Erlebach

Walter Hühne: Marc Zwinz

und andere

(48 Min.)

01:25 **Weissensee (17)**     

Am Abgrund
Fernsehserie Deutschland 2015

Martin schlägt den Adoptiveltern seiner Tochter Anna einen Vaterschaftstest vor. Diese reagieren brüskiert und werfen ihn hinaus. Marlene bittet daraufhin Julias ehemalige Hebamme, den Tausch der Babys vor neun Jahren offiziell zu bestätigen. Doch diese erkennt Falk als den Mann, der den Tausch angeordnet hatte und ruft Martin an.

Martin hat seine Bedenken über Bord geworfen und ist gemeinsam mit Katja der Einladung der Simkows gefolgt. Es ist ihm aber weiterhin nicht wohl dabei, den beiden zu verschweigen, dass er glaubt, Annas Vater zu sein. Anna freut sich sehr über Martins Besuch und schließt ihn immer mehr ins Herz. Martin, gerührt von dem Vertrauen seiner Tochter, platzt mit seinem Wunsch nach einem Vaterschaftstest schließlich heraus. Maria und Rainer Simkow sind entsetzt und werfen Katja und Martin hochkant aus dem Haus.

In der gleichen Nacht fängt der CIA-Mann Robert Schnyder Falk vor dessen Haustür ab und zeigt ihm Katjas Beweisfoto. Falk gerät weiter unter Druck. Im Gegenzug für die Geheimhaltung seiner Vergehen soll Falk Schnyder wichtige Informationen aus dem MfS liefern. Falk handelt einen besseren Deal aus: Er lässt sich für die Informationen vom CIA bezahlen.

Derweil erleidet Marlene einen Rückfall. Sie wünscht sich, dass die gesamte Familie das Weihnachtsfest gemeinsam verbringt, denn sie fürchtet, nicht mehr lang zu leben. Und tatsächlich findet am Heiligabend noch einmal die ganze Familie an einem Tisch zusammen. In großer Runde eröffnet Falk, dass er dem MfS das Haus, in dem die Familie lebt, abgekauft hat, damit seine Eltern sich nicht mehr sorgen müssen, ihr Haus verlassen zu müssen. Hans ist gerührt und schließt Falk das erste Mal seit Jahren in die Arme.

Marlene, die Martins Leiden wegen seiner Tochter Anna nicht mehr ertragen kann, will ihm helfen und bittet Julias ehemalige Hebamme, Johanna Wagner, um eine eidesstattliche Erklärung, dass Anna bei der Geburt gegen das tote Baby der Simkows eingetauscht wurde. Martin soll damit bessere Chancen auf einen Vaterschaftstest haben. Und Wagner will helfen. Doch dann sieht sie ein Foto von Falk in einem Zeitungsartikel und erkennt in ihm den Mann, der vor neun Jahren den Tausch der Kinder befohlen hat. Sie trifft eine folgenschwere Entscheidung und ruft Martin an.

Musik: Stefan Mertin, Martin Hornung
Kamera: Michael Wiesweg
Buch: Friedemann Fromm

Regie: Friedemann Fromm

Martin Kupfer: Florian Lukas
Falk Kupfer: Jörg Hartmann
Hans Kupfer: Uwe Kockisch
Marlene Kupfer: Ruth Reinecke
Dunja Hausmann: Katrin Sass
Vera Kupfer: Anna Loos
Katja Wiese: Lisa Wagner
Nicole Henning: Claudia Mehnert
Robert Schnyder: Steffen Groth
Peter Görlitz: Stephan Grossmann
Lisa: Saskia Rosendahl
Sven Fischer: Arnd Klawitter
Roman Kupfer: Ferdinand Lehmann
Johanna Wagner: Steffi Kühnert
Frank Luchnik: Thomas Bading
Sonja: Maja Brandau
Maria Simkow: Julia Brendler
Rainer Simkow: Oliver Breite
Günther Gaucke: Hansjürgen Hürrig
Gerd Rothals: Michael Schenk
Walter Hühne: Marc Zwinz
Anna: Hedda Erlebach
und andere

(49 Min.)

02:15

Weissensee (18)     

Kaltes Herz

Fernsehserie Deutschland 2015

Martin ist fassungslos. Sein Bruder Falk war es, der seine Tochter Anna gegen ein totes Baby tauschen ließ. Ist er auch schuld an Julias Tod? Vor der Stasizentrale versammeln sich hunderte Bürger, die dem Protestaufruf des Demokratischen Forums gefolgt sind. Als sie das Gebäude stürmen, treffen die beiden Kupfer-Brüder aufeinander.

Martin ist fassungslos. Sein Bruder Falk war es, der seine Tochter Anna gegen ein totes Baby vertauschen ließ. Er vermutet jetzt auch, dass Falk Schuld an Julias Tod hat. Über einen Deal mit seinem Polizisten-Freund Görlitz kommt Martin an die Akte über Julias Unfalltod und findet auch hier Ungereimtheiten. Außer sich vor Wut, will er seinen Bruder stellen. Marlene macht sich große Sorgen um Martin und ist sich nicht mehr sicher, ob es richtig war, die Wahrheit über Annas Verschwinden aufzudecken.

Falk bietet Schnyder Magnetbandaufzeichnungen mit Informationen über

westdeutsche Politiker an. Im Gegenzug fordert er Immunität für sich und seinen Vater Hans für den Fall, dass das politische System der DDR vollends zusammenbricht. Doch auch Vera ist ihm auf den Fersen.

Um Martin weiterhin bei seiner Forderung nach einem Vaterschaftstest zu unterstützen, stellt Katja Nachforschungen über den Wohnort von Frau Dr. Maiwald an, der Ärztin, die damals bei der Geburt von Anna Dienst hatte. Über einen Informanten erfährt sie, dass diese in London lebt. Doch die Simkows haben sich in der Zwischenzeit selbst mit einem Vaterschaftstest Gewissheit verschafft - sie sind nicht Annas leibliche Eltern. Wie Martin sind sie vollkommen überfordert mit der Situation.

Vor der Stasizentrale kommen immer mehr Menschen zusammen, hunderte Bürger sind dem Protestaufruf des Demokratischen Forums gefolgt. Die Demonstranten stürmen das Gebäude. Auch Martin ist unter ihnen. In Falks Büro treffen die beiden Kupfer-Brüder aufeinander.

Musik: Stefan Mertin, Martin Hornung
Kamera: Michael Wiesweg
Buch: Friedemann Fromm
Regie: Friedemann Fromm

Martin Kupfer: Florian Lukas
Falk Kupfer: Jörg Hartmann
Hans Kupfer: Uwe Kockisch
Marlene Kupfer: Ruth Reinecke
Dunja Hausmann: Katrin Sass
Vera Kupfer: Anna Loos
Katja Wiese: Lisa Wagner
Nicole Henning: Claudia Mehnert
Robert Schnyder: Steffen Groth
Peter Görlitz: Stephan Grossmann
Lisa: Saskia Rosendahl
Sven Fischer: Arnd Klawitter
Roman Kupfer: Ferdinand Lehmann
Johanna Wagner: Steffi Kühnert
Frank Luchnik: Thomas Bading
Sonja: Maja Brandau
Maria Simkow: Julia Brendler
Rainer Simkow: Oliver Breite
Günther Gaucke: Hansjürgen Hürig
Gerd Rothals: Michael Schenk
Walter Hühne: Marc Zwinz
Anna: Hedda Erlebach
und andere

(49 Min.)

03:05 Fröhliche Weihnachten mit Frank    

Die schönsten Momente

21 Mal waren Frank Schöbel und der Weihnachtsmann Frank Gastgeber der märchenhaften Show "Fröhliche Weihnachten mit Frank" im MDR.

Frank Schöbel hatte jedes Jahr Gäste in sein Fernseh-Wohnzimmer eingeladen, um mit ihnen gemeinsam bei schöner Musik und guten Gesprächen Weihnachten zu feiern.

Und bei Weihnachtsmann Frank ging es immer turbulent zu. Mal hatte er den Steuerprüfer am Hals, mal musste er neue Mitarbeiter anlernen. Ein anderes Mal wurde er von einem gewaltigen Hexenschuss ausgebremst oder mitten im Bescherungsstress war der Schlitten weg. Aber am Ende konnten Weihnachtsmann Frank und seine Lebensgefährtin Frau Holle (Helga Piur) stets in Ruhe Weihnachten feiern.

Heiteres, Witziges, Turbulentes und viele schöne Lieder - das gab es bei "Fröhliche Weihnachten mit Frank".

Heute sehen Sie noch einmal die schönsten Momente aus dieser Sendereihe.

(MDR 25.12.2020)

04:35 Norwegen nonstop - Die Farben des Nordens   

Mittwoch, 25. Dezember 2024

05:10 **Winterwalzer** **HD** **CC** **UT** **AD**
Spielfilm Deutschland 2023

Albert ist Tanzlehrer im Ruhestand und seit drei Jahren Witwer. Seine Frau fehlt ihm so sehr, dass er jeden Lebensmut verloren hat und akribisch sein Ableben plant. Doch ein unvorhergesehener Tanzkurs mit einer unbegabten Schülerin durchkreuzt seine Pläne. Er ahnt nicht, dass Tochter Ina ein Komplott zu seiner Rettung geschmiedet hat.

Nie wieder will Albert (Ulrich Matthes) den Langsamen Walzer tanzen! Der Langsame Walzer gehörte seiner Frau Martha und ihm. Albert ist Tanzlehrer im Ruhestand und seit drei Jahren Witwer. Seine Frau fehlt ihm so sehr, dass er jeden Lebensmut verloren hat, sich in seiner Doppelhaushälfte vergräbt - und akribisch sein Ableben plant. Doch ein unvorhergesehener Tanzkurs mit einer außergewöhnlich unbegabten Schülerin durchkreuzt seine Pläne. Was er nicht ahnt: Tochter Ina (Antonia Bill) hat ein Komplott zu seiner Rettung geschmiedet.

Die unbegabte Schülerin ist Psychiaterin Hanne (Nina Kunzendorf), die Albert unbemerkt therapieren soll - als eine Art Undercover-Therapeutin, gewissermaßen. Und der Plan geht sogar auf: Albert merkt, dass er noch gebraucht wird und dass es vieles gibt, was das Leben lebenswert macht - nicht zuletzt Hanne, die ähnlich in der Vergangenheit verhaftet ist wie er. Doch dann muss Albert in (selbst-)gerechtem Zorn erfahren: Es gibt gewissenlose Menschen, die sein Vertrauen schamlos missbrauchen - wie Ina oder Hanne!

Musik: Martin Probst
Kamera: Ralf M. Mendle
Buch: Edda Leesch
Regie: Ingo Rasper

Albert Gottwald: Ulrich Matthes
Dr. Hanne Hanken: Nina Kunzendorf
Dr. Ina Gottwald: Antonia Bill
Kazuki: Virginia Leithäuser
Gitte Pietsch: Petra Kleinert
Dr. Thaddäus Brodskij: Pit Bukowski
Lizzy Petkoff: Akiko Hitomi
Dr. Chris Brunner: Mirko Lang
Frau März: Christine Schorn
Pfleger Janosch: Philipp von Schade
und andere

(89 Min.)

06:40 **Weihnachtsgeschichten** **UT** **AD**

Episodenfilm DDR 1986

Frohen Herzens verlässt die Ärztin der Kinderklinik am Morgen des 24. Dezember das Krankenhaus. Die Eltern des kleinen Matthias haben sich wieder miteinander versöhnt. Zum Abschied schenkt ihr der Pförtner einen Schokoladenweihnachtsmann, der an diesem Tag noch oft weitergereicht werden soll.

Frohen Herzens verlässt die Ärztin der Kinderklinik am Morgen des 24. Dezember das Krankenhaus. Die Eltern des kleinen Matthias haben sich wieder miteinander versöhnt. Zum Abschied schenkt ihr der Pförtner einen Schokoladenweihnachtsmann, der an diesem Tag noch oft weitergereicht werden soll: bei der einen oder anderen flüchtigen Begegnung, als nette Geste für den Mitmenschen. Dabei spielt das Schicksal ein bisschen Knecht Ruprecht und verteilt seine Gaben.

Zwei einsame Herzen haben es eilig, dem Festtagstrubel zu entkommen. Ein Unfall führt beide zusammen. Für eine Flasche Sekt auf diesen Schreck wechselt der süße Schokomann zum geschiedenen Gatten von Ilse, den es alljährlich zur gleichen Zeit in den Schoß der Familie zurückzieht. Doch Ilse, der enttäuschten Hoffnungen überdrüssig, hat inzwischen wieder geheiratet und keine Verwendung mehr für untreue Gelegenheitsbesucher.

So verbringt er den Heiligabend bei seiner Schwester, einer alternden Diva, die sich zum Neid der ihr freundschaftlich verbundenen Kollegin eine ganze Schauspielklasse eingeladen hat. Und schließlich findet ein Aushilfsweihnachtsmann, dem mangels Erfahrung beim Verteilen der Geschenke eine peinliche Panne unterläuft, trotzdem sein Glück.

Musik: Jürgen Ecke
Kamera: Hans Heinrich
Buch: Christa Mühl
Regie: Christa Mühl

Silvia Jost: Christine Schorn
Manfred Jost: Jürgen Zartmann
Dr. Becker: Ursula Karusseit
junger Mann vom Imbiss: Pierre Bliß
Rose Freitag: Ute Lubosch
Günter Meyer: Henry Hübchen
Erna: Annemone Haase
Herr Höflich: Horst Hiemer
Lydia Höflich: Lisa Macheiner

Pförtner, Taxifahrer, Rezeptionschef, Mann mit Hund: Dieter Mann und andere

(90 Min.)

08:10 Glaubwürdig: Heidrun Lohmann    

Bei Heidrun Lohmann rattert bunter Stoff durch die Nähmaschine. Ab und an, wenn eine Naht sich "gelichtet" hat, rettet die ehemalige Schneiderin Kindersachen für den Magdeburger Baby- und Kleinkindershop der Stiftung "netzwerk leben". Dem Laden sieht man nicht an, dass es einer mit besonderer Mission ist. Hier kaufen Familien mit wenig Geld für wenig Geld Second-Hand-Kleidung und mit dem Erlös werden zum Beispiel Schwangere in Not unterstützt.

Heidrun Lohmann ist Ehrenamtliche hier, seit fast 20 Jahren - "mit Leib und Seele", wie sie selbst sagt. Vorweihnachtszeit ist Spendenzeit. Dann werden im Laden nicht nur Kindersachen für den Verkauf abgegeben, sondern auch Geschenkpakete. Kita-Kinder haben sie gepackt und an Heidrun Lohmann und ihre Kolleginnen übergeben.

Die reichen die Präsente an bedürftige Familien weiter, die eigentlich nach Kleidung für ihren Nachwuchs suchen und dann mit einem Weihnachtsgeschenk überrascht werden. Für die Christin Heidrun Lohmann ist das gelebte Nächstenliebe - und nein, die gibt es hier nicht nur zur Weihnachtszeit!

(MDR 25.12.2022)

08:15 Tierparkgeschichten (2/7)  

Tierliebe ist ein eigen Ding
Siebenteilige Fernsehserie DDR 1989

In der siebenteiligen Serie „Tierparkgeschichten“ dreht sich alles um den Alltag im Tierpark Hoegersund. Spannende Tiergeschichten und das turbulente Arbeits- und Liebesleben der Mitarbeiter stehen im Vordergrund. Ob Notfälle oder neue Herausforderungen – hier ist kein Tag wie der andere!

Der kleine Daniel, Freund von Direktor Mattkes Enkel Peter, bringt sich durch Leichtsinn in große Gefahr. Vor den Augen entsetzter Tierparkbesucher nähert er sich dem trächtigen Tigerweibchen Miriam, um es zu streicheln. Später findet Henning ihn mitten in der Nacht im Raubtierhaus, wo sich der Junge versteckt hat, um die Geburt der kleinen Tiger nicht zu verpassen.

Einem anderen unvernünftigen Stammgast widmet der alte Pfleger Willi seine besondere Aufmerksamkeit. Die adrette Witwe Thugut stillt ihr Bedürfnis nach Zärtlichkeit, indem sie die Tiere mit Süßigkeiten füttert. Dagegen weiß Willi ein

wirksames Mittel, das in diesem Fall ungewöhnlich schnell anschlägt. Vielleicht finden auf diese Weise zwei einsame Seelen zueinander? Die junge Pflegerin Christine, die nur in den Tierpark zurückgekehrt war, um ihren verwitweten Vater zu unterstützen, muss einen Schock verkraften. Ihr Vater hat in aller Stille ein neues Glück gefunden.

Musik: Reinhard Lakomy
Kamera: Helmut Borkmann
Buch: Eva Stein
Regie: Martin Eckermann

Wolfgang Mattke: Erik S. Klein
Franziska Mattke: Otti Planerer
Klaus Bender: Dirk Schülke
Marlies Thümmler: Ulrike Mai
Dr. Mehl: Herbert Köfer
Willi: Jochen Thomas
Hilde Thugut: Marianne Wünscher
Henning: Karsten Speck
Claudia Herzberg: Renate Reinecke
Frau Kahler: Margot Ebert
und andere

(57 Min.)

09:15 Spuk unterm Riesenrad (2/7) HD UT AD

Gespenster auf Rädern
Fernsehserie DDR 1978

Die Geister bemerken, dass sie durch ihr Äußeres Aufsehen erregen und verwandeln sich in Menschen. Auf ihrer Flucht durch die Innenstadt sorgen sie für große Aufregung. Ihre Spur wird von der Polizei unter Mithilfe der drei Geschwister verfolgt.

Musik: Thomas Natschinski
Kamera: Peter Süring
Drehbuch: Günter Meyer, Peter Süring
Regie: Günter Meyer

Riese: Stefan Lisewski
Hexe: Katja Paryla
Rumpelstilzchen: Siegfried Seibt
Keks: Katrin Raukopf
Umbo: Dima Gratschow
Tammi: Henning Lehmbäcker
Oma: Käthe Reichel
Opa: Kurt Radeke

Leutnant Märzenbecher: Harry Pietzsch
Direktor Schreiber: Wolfgang Greese
und andere

(28 Min.)

09:40 **Das Beste aus: Zwischen Frühstück und Gänsebraten**    

Höhepunkte aus der legendären Weihnachtsshow
Mit Margot Ebert und Heinz Quermann

Alle Jahre wieder gehörte die Weihnachtsshow „Zwischen Frühstück und Gänsebraten“ zu den Highlights im Festtagsprogramm des DDR-Fernsehens. Innerhalb von 34 Jahren erlangte sie in Ostdeutschland Kultstatus. Erfinder Heinz Quermann und seine Moderationspartnerin Margot Ebert präsentierten jedes Jahr einen „bunten Teller“ mit viel Musik, Spaß und liebenswerten Ritualen wie dem Kommando zum Kartoffeln Aufsetzen oder dem Weihnachtsmärchen von Jochen Petersdorf.

Das MDR-Fernsehen zeigt in „Das Beste aus: Zwischen Frühstück und Gänsebraten“ die schönsten und legendärsten Höhepunkte aus den Original-Shows. An Moderationen und Sketche von Margot Ebert und Heinz Quermann wird ebenso erinnert, wie an musikalische Gäste und Humoristen. Dabei sind unter anderen Stefanie Hertel, Olaf Berger, Ireen Sheer, Frank Schöbel & Aurora Lacasa, Leni Statz & Wolfgang Roeder, Marianne Kiefer, Andy Borg, Paola, Gerd Christian und Reiner Süß.

150 Minuten weihnachtliche Höhepunkte non-stop aus der Kult-Show „Zwischen Frühstück und Gänsebraten“ sorgen am 1. Weihnachtsfeiertag für Festtagsstimmung im MDR!

12:10 **Die Weihnachtsgans Auguste**  

Fernsehfilm DDR 1988

Schmunzelgeschichte um die Familie des Opersängers Löwenhaupt und ihren neuen Liebling: die Gans Auguste, die eigentlich als Festtagsbraten auf den Tisch kommen sollte ...

Opersänger Ludwig Löwenhaupt liebt das Federvieh - knusprig braun, mit Äpfeln, Rotkraut und Klößen. Die traditionelle Weihnachtsgans besorgt er gewöhnlich frisch vom Lande. Nur diesmal überredet ihn Peter, der jüngste Spross der Löwenhaupts, bereits einige Wochen vorher ein lebendes Exemplar mitzunehmen. Je näher das Fest rückt, umso mehr schließt die Familie Peters schnatternde Freundin ins Herz. Man glaubt sogar, gelegentlich zu hören, was das verständige und musikalische Tier zu sagen hat.

Aller Fürsprache zum Trotz besteht Ludwig Löwenhaupt darauf, die Gans Auguste ohne Sentimentalität ihrer ursprünglichen Bestimmung zuzuführen.

Doch bevor Auguste als Festtagsbraten in der Pfanne brutzeln kann, muss das energische Familienoberhaupt schon selbst Hand anlegen. Unter den stummen Vorwürfen seiner Lieben und der immer lauter werdenden Stimme seines Gewissens schickt sich Ludwig Löwenhaupt an, das Unvermeidliche zu vollbringen. Auf wunderbare Weise entgeht Auguste schließlich ihrem Schicksal, auch wenn sie dabei arg Federn lassen muss.

Musik: Michael Heubach

Kamera: Rüdiger Pelikan

Buch: Jochen Nestler, Manfred Freitag

Vorlage: Nach der gleichnamigen Erzählung von Friedrich Wolf

Regie: Bodo Fürneisen

Ludwig Löwenhaupt: Dietrich Körner

Hanna Löwenhaupt: Barbara Dittus

Gertrud Löwenhaupt: Käthe Reichel

Peter: Daniel Mewes

Anette: Stefanie Stappenbeck

Robert: Mark Wende

Hans Becker: Peter Bause

Rosl Becker: Gudrun Ritter

Fräulein Quellmalz: Johanna Schall

und andere

(75 Min.)

13:25

Der Osten - Entdecke wo du lebst

Dampflokwelt Meiningen     

Zehn Jahre dauerten Planung und Bau des neuen Mekkas für Dampflokfans in Meiningen. Entstanden ist eine einzigartige Erlebniswelt mit einem ganz besonderen Herzstück. Dafür haben die Arbeiter des benachbarten Dampflokwerks eine Tenderlokomotive aus dem Jahr 1914 der Länge nach aufgeschnitten und begehbar gemacht.

Zehn Jahre dauerten Planung und Bau des neuen Mekkas für Dampflokfans in Meiningen. Entstanden ist eine einzigartige Erlebniswelt mit einem ganz besonderen Herzstück. Dafür haben die Arbeiter des benachbarten Dampflokwerks eine Tenderlokomotive aus dem Jahr 1914 der Länge nach aufgeschnitten und begehbar gemacht.

Bis zur Eröffnung gilt es viele Hürden zu nehmen. Dieser großen Herausforderung stellt sich die 36-jährige Kristin Manninger, die als Projektleiterin sämtliche Bauarbeiten koordinieren und dabei die Kosten im Blick behalten muss. Und ein zweites Problem tut sich auf: die zukünftige Ausstellung hat keine Exponate. Da ist Einfallsreichtum gefragt. Jürgen Eichhorn, der ehemalige Leiter des benachbarten Dampflokwerks, hilft, die

Ausstellung zu kuratieren.

Wir sind dabei, wenn aus der alten, jahrelang leerstehenden, ehemaligen Werkskantine das neue Schmuckstück der Meininger Dampfloks-Tradition wird. Und wir erleben, wie die alte, 40 Tonnen schwere Lok längs geteilt wird. Eine echte Mammutaufgabe für die Arbeiter des Meininger Dampflokswerks.

Normalerweise arbeiten sie direkt nebenan im letzten großen Instandhaltungswerk für Dampflokomotiven in Europa. Seit seiner Gründung 1863 werden dort bis heute Privat- und Museumsbahnen aus der ganzen Welt repariert.

14:10

Der Graf von Monte Christo - Der Verrat (1/2) **HD UT AD**
Zweiteiliger Spielfilm Frankreich/Italien 1954

Dantès kehrt 1815 nach Marseille zurück, um sich zu verloben. Doch ein Komplott führt zu seiner Inhaftierung. Er verbringt 18 Jahre im Kerker, die er nur dank des Abbé Faria überlebt. Dieser enthüllt ihm sein Geheimnis vom Schatz auf der Insel Monte Christo. Dantès kann fliehen und nutzt das Gold, um sich an seinen Feinden zu rächen.

Februar 1815. Edmond Dantès (Jean Marais), seit wenigen Tagen der neue Kapitän der "Pharao", einem Segelschiff des Reeders Morel (André Brunot), ist auf dem Rückweg nach Marseille. Um noch einen letzten Wunsch seines verstorbenen Vorgängers zu erfüllen, macht Edmond unterwegs einen Abstecher auf die Insel Elba zu Napoléon (Julien Bertheau).

In Marseille angekommen, wo er sich mit seiner geliebten Mercédès (Lia Amanda) verloben will, wird er von Caderousse (David Ivernel), seinem neidischen 2. Offizier, und von Fernand Mondego (Roger Pigaut), der Mercédès unbedingt heiraten will, als bonapartistischer Agent denunziert. Staatsanwalt Gérard de Villefort (Jacques Castelot), der selbst durch diese Anschuldigung kompromittiert werden könnte, lässt Dantès ohne Urteil lebenslanglich im berüchtigten Gefängnis Château d'If auf der Felseninsel vor Marseille einkerkern und ein Jahr später verkünden, Edmond sei gestorben.

Nun willigt Mercédès in eine Heirat mit Fernand ein. Dantès, in strenger Einzelhaft lebendig begraben, wäre wahnsinnig geworden, hätte er nicht mit seinem Mitgefangenen Abbé Faria (Gualtiero Tumiati) Kontakt aufnehmen können. Als der Abbé spürt, dass er sterben wird, verrät er seinem Freund das Geheimnis eines riesigen, 200 Jahre alten römischen Schatzes, den er auf der unbewohnten Insel Monte Christo entdeckt hat.

Nach dem Tod des Abbés gelingt Dantès die Flucht von der Gefängnisinsel. Er findet den Schatz, der ihm unermesslichen Reichtum bietet und schwört, ihn nur zu benutzen, um die drei Menschen zu vernichten, die ihn um seine Braut, sein Schiff und seine Freiheit brachten. Bevor er mit Caderousse beginnt, rettet

er noch den treuen Reeder Morel vor der Zwangsversteigerung seines Hauses und schenkt ihm anonym ein neues Schiff namens "Pharao". Mit einem geschickten Plan bringt er Caderousse ins Gefängnis. Fortan nennt sich Edmond Dantès Graf von Monte Christo. Er eilt nach Paris, um die beiden anderen Männer zu vernichten ...

"Der Graf von Monte Christo" von Alexandre Dumas der Ältere, ein Klassiker der Weltliteratur, wurde mehr als ein dutzend Mal verfilmt. Am eindringlichsten und am schönsten hat ihn aber Jean Marais verkörpert, der u.a. auch mit dieser Rolle zum "begehrtesten Junggesellen Frankreichs" avancierte.

Den zweiten Teil "Die Rache" der von Robert Vernay detailgetreu und schauprächtig inszenierten Verfilmung um den Grafen von Monte Christo sendet das MDR-Fernsehen am Donnerstag, 26.12.24, 12:55 Uhr.

Musik: Jean Wiener

Kamera: Robert Juillard

Buch: Georges Neveux, Robert Vernay

Vorlage: Nach dem Roman "Der Graf von Monte Christo" von Alexandre Dumas der Ältere

Regie: Robert Vernay

Edmond Dantès: Jean Marais

Mercédès Herrera: Lia Amanda

Fernand Mondego: Roger Pigaut

Monsieur Noirtier: Noël Roquevert

Gérard de Villefort: Jacques Castelot

Gaspard Caderousse: Daniel Ivernel

Reeder Morel: André Brunot

Abbé Faria: Gualtiero Tumiati

Monsieur Dantes: Lucien Blondeau

Jacopo: Folco Lulli

Wirtin Caderousse: Claude Génia

König Louis XVIII: Jean Témerson

Renée, Villeforts Verlobte: France Asselin

Napoleon: Julien Bertheau

Juwelier Joannès: Louis Seigner

und andere

(95 Min.)

15:45

Die zertanzten Schuhe **UT** **AD** **DGS**

Märchenfilm DDR 1977

Ein junger, in Unehren entlassener Soldat wird vom König beauftragt, hinter das Geheimnis der allnächtlich zertanzten Schuhe seiner sieben Töchter zu kommen. Der Soldat, der sich in die jüngste Tochter verliebt hat, löst das Rätsel.

Der König wundert sich jeden Morgen über die zertanzten Schuhe seiner Töchter, denn ihr Schlafgemach ist verschlossen und wird bewacht. Eines Tages kommt ein junger, in Unehren entlassener Soldat an den Hof des Königs und wird von ihm beauftragt, das Geheimnis der allnächtlich zertanzten Schuhe zu lüften. Dank eines Tarnumhangs kann der Soldat den Prinzessinnen nachts folgen und entdeckt einen Tanzsaal, in dem sich die Königstöchter heimlich mit sechs Prinzen treffen.

Musik: Leonid Balai, das DEFA-Sinfonieorchester unter Leitung von Manfred Rosenberg

Kamera: Siegfried Hönicke

Buch: Ursula Schmenger, Siegfried Hönicke

Vorlage: Nach Motiven der Brüder Grimm

Regie: Ursula Schmenger

Soldat: Jaecki Schwarz

Jüngste Prinzessin: Blanche Kommerell

Prinzessin: Heidemarie Wenzel

Prinzessin: Solveig Müller

Prinzessin: Micaëla Kreissler

Prinzessin: Renate Blume

Prinzessin: Olga Strub

Prinzessin: Birgit Edenharter

Prinz: Jürgen Zartmann

Prinz: Jürgen Reuter

Prinz: Kaspar Eichel

Prinz: Peter Friederichson

Prinz: Gunter Sonneson

Prinz: Lothar Tarelkin

und andere

(42 Min.)

16:30

Frau Holle **HD** **UT** **AD** **DGS**

Märchenfilm DDR 1963

Eine Witwe hat eine faule Tochter und eine fleißige Stieftochter. Während erstere sich in ihrer Faulheit sonnt, muss die Stieftochter alle Arbeit verrichten. Als ihr eine Spule in den Brunnen fällt, muss sie hineinspringen, um sie wieder herauszuholen.

Eine Witwe hat eine faule Tochter und eine fleißige Stieftochter. Während erstere sich in ihrer Faulheit sonnt, muss die Stieftochter alle Arbeit verrichten. Als ihr eine Spule in den Brunnen fällt, muss sie hineinspringen, um sie wieder herauszuholen.

Marie landet auf einer schönen Wiese. Auf der wandert sie fort und kommt zu Frau Holle, wo sie jeden Morgen die Betten kräftig schüttelt, damit es auf der Erde schneit. Als sie wieder nach Hause möchte, wird sie für ihre fleißige Arbeit reich mit Gold gesegnet. Die neidische Stiefschwester will es ihr gleich tun und springt ebenfalls in den Brunnen. Da sie aber unfreundlich und faul ist, wird sie zur Strafe mit Pech überschüttet.

Regisseur Gottfried Kolditz fand für das Märchen von "Frau Holle" eine interessante Gestaltungsform. Die wunderbaren Farben und die einfühlsame Musik lassen den Film noch heute zu einem visuellen Erlebnis werden. Karin Ugowski debütierte in diesem Märchenfilm vor der Kamera und wurde im DEFA-Kinderfilm für einige Jahre die "Prinzessin vom Dienst" ("Die goldene Gans", "König Drosselbart").

Musik: Joachim Dietrich Link

Kamera: Erich Gusko

Buch: Günter Kaltoven, Gottfried Kolditz

Vorlage: Nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm

Regie: Gottfried Kolditz

Frau Holle: Mathilde Danegger

Goldmarie: Karin Ugowski

Pechmarie: Katharina Lind

Witwe: Elfriede Florin

und andere

(56 Min.)

17:30 **MDR aktuell**    

17:35 **Die Prinzessin mit dem goldenen Stern**    

Märchenfilm Tschechoslowakei 1959

König Kazisvet hält um die Hand von Prinzessin Lada an. Die mag den kriegerischen König allerdings ganz und gar nicht. Sie stellt ihm eine Aufgabe. Als Kazisvet diese nicht lösen kann, erklärt er Ladas Königreich den Krieg. Zum Glück ist da aber noch Prinz Radovan: Gut, edelmütig und gerecht!

Prinzessin Lada liebt den duftenden Rhododendron und sie liebt das Singen und Lachen. Der alte König Hostivít wiederum liebt seine Tochter. Von ihrer Schönheit und Anmut kann sich jeder sogleich überzeugen, denn auf ihrer Stirn glänzt ein goldener Stern. Und goldene Sterne locken von jeher die Freier.

An diesem Sommertag, der für Lada so unbeschwert begann, kündigt sich der mächtige König Kazisvĕt an. Der alte König versprach ihm einst Ladas Hand. Die Prinzessin jedoch mag den kriegerischen, klirrenden Kazisvĕt so ganz und gar nicht.

So stellt ihm die Prinzessin eine Aufgabe. Erfülle er die bis zum nächsten Tag, wolle sie seine Frau werden. Drei Kleider soll er ihr nähen lassen: eines aus den funkelnden Strahlen der Morgensonne, eines aus der Stille des Sommertages, eines aus der Sanftheit der Sommernacht.

Kazisvět scheitert und erklärt dem Land den Krieg. Doch da ist noch Prinz Radovan: gut, edelmütig und gerecht. Radovan weiß Liebe und Ehre wohl zu verteidigen. Und so bekommt er am Ende des Märchens seine geliebte Prinzessin Lada.

Musik: Bohuslav Sedláček
 Kamera: Jan Roth
 Buch: K.M. Walló, Martin Fric
 Regie: Martin Fric

Prinzessin Lada: Marie Kyselková
 König Hostivít: František Smolík
 König Kazisvet: Martin Ružek
 Prinz Radovan: Josef Zíma
 Amme: Jarmila Kurandová
 Koch: Stanislav Neumann
 und andere

(75 Min.)

18:50 **Wetter für 3**    
 Die Wetterschau für Mitteldeutschland

18:54 **Unser Sandmännchen**    
 Die Moffels - Luzi als Astronautin

Luzi wird Astronautin, wenn sie groß ist und dann besucht sie die Moffels auf ihrem Moffel-Planeten. Nur wie kommt sie hin? Kein Problem, die Moffels zeigen ihr den Weg ...

19:00 **Der Osten - Entdecke wo du lebst**
Seiffen - Kleines Weihnachtsparadies im Erzgebirge    

Ein Film von Jutta-Valeska Hinz

Nirgendwo sonst soll die Weihnachtszeit schöner und gemütlicher sein als in Seiffen, finden viele Menschen. Bis zu 15.000 Touristen pro Tag strömen in der Adventszeit in das kleine Dorf am äußersten Rand des Erzgebirges, um die Vorweihnachtszeit zu feiern und sich mit all den großen und kleinen Dingen einzudecken, die seit Jahrhunderten die Herzen der Menschen erfreuen:

Nussknacker, Räuchermännchen, Weihnachtspyramiden, Schwibbbögen oder Engel und Bergmann.

Rund 130 Handwerksbetriebe sind das ganze Jahr über damit beschäftigt, wunderbares Holzspielzeug und weihnachtliches Kunsthandwerk herzustellen. Nirgendwo sonst in Deutschland gibt es so viele Familienbetriebe eines Gewerks wie in Seiffen. Die meisten Spielzeugmacher-Manufakturen sind seit Generationen in Familienhand.

Christian Werner ist Reifendreher und hat sich zu DDR-Zeiten selbständig gemacht. Sein Bruder Wolfgang Werner hat für sein mechanisches Spielzeug zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Der Jüngste im Bunde, Siegfried Werner, hat seine historische Spielzeugmacher-Manufaktur vom verstorbenen Vater übernommen: Walter Werner erhielt 2001 für sein Werk sogar das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

Doch leicht hatten es die Spielzeugmacher in Seiffen nie. Heute stehen sogar viele Werkstätten leer, weil es schwer ist, Nachwuchs zu finden. Noch bis in die 1930er Jahre in bitterer Armut lebend, mussten sich die selbständigen Handwerker zu DDR-Zeiten gegen die Vereinnahmung durch den Staat zur Wehr setzen. Heute sind nicht nur herausragende handwerkliche Kenntnisse, sondern auch Unternehmer-Persönlichkeiten gefragt, um sich gegen die harte Konkurrenz - auch aus Fernost - zu behaupten.

Wie haben es die selbständigen Seiffener Handwerksbetriebe trotzdem geschafft, sich gegen alle Widrigkeiten über die Jahrhunderte zu behaupten? Dieser Frage geht der Film "Seiffen - das kleine Weihnachtsparadies im Erzgebirge" nach.

(MDR 04.12.2018)

19:30 **MDR aktuell**   **UT**  **DGS**
anschließend: das MDR-Wetter

19:50 **Wir sind Weihnachten! Alle Jahre wieder!**   **UT**  **DGS** *

Schon zum dritten Mal behaupten Katrin Weber und Olaf Berger, dass sie Weihnachten sind! Und sie beweisen es wieder mit einer fröhlich, besinnlichen und attraktiven Feiertagsabendshow. So wird es heiter unterhaltsam mit beliebten "Scherzkekse" aus Ost und West.

Aber auch die großen Gefühle werden zugelassen bei den persönlichen Erinnerungen von Katrin Weber an Gunther Emmerlich. Natürlich sind Eberhard Hertel und die Autorin von Helga Hahnemann nicht vergessen. Bei einer wenig alkoholfreien Panscherei mit Punsch ehren die beiden die Fußballeuropameisterschaftsplatzierten mit Weihnachtsliedern vom nun schon traditionellen Stadionsingen mit dem Dresdener Kreuzchor.

Sensationell ist Olaf Bergers Abstecher nach Schwarzenberg. Dort trifft er die hundertjährige Gudrun Beier, die filigrane, zauberhafte erzgebirgischen Weihnachtsmotive als Scherenschnitte meisterlich verziert hat.

Mit der frechen Geschichte von der Erfindung des Weihnachtsmannes und dem beliebten Schneeflöckchenlied bieten beide Moderatoren dann noch ihre weihnachtliche Gesangseinlage im Studio.

* Presstext ergänzt am 14.11.2024

22:05 Katrin Weber - Wer zuletzt lacht    

Klemmende Türen, vergessene Texte, rutschende Hosen – es gibt kaum eine Panne, die die Entertainerin Katrin Weber nicht schon erlebt hat. Und damit ist sie nicht allein: Schauspieler, Sänger, selbst Nachrichtensprecher sind vor Tücken nicht gefeit. Bei Katrin Weber folgt nach der großen Vorfreude auf das Fest die kleine Schadenfreude am Ende des Fests. Tja, wer zuletzt lacht ...

Die Komikerin blickt zusammen mit ihrer bestens bekannten Siglinde Schmidtke, einer Ansagerin alten Schlags, auf Pannen und Pointen nicht nur des aktuellen Jahres, sondern der letzten Jahre und Jahrzehnte – und nimmt sich selbst nicht aus. Das wird ein Fest zum Fest – komisch, schräg und musikalisch. Ein äußerst amüsantes "Vorglühen" für eine neue Ausgabe der „Late Night“, die sich anschließt. Wenn alles gut geht ...

(MDR 26.12.2020)

(VPS-Datum: 26.12.2024)

00:05 Wolfsland - Das schwarze Herz     
Kriminalfilm Deutschland 2023

Ein toter Diplom-Biologe, ein milliardenschwerer Investor, ein geheimnisvolles Haus und ein seltener Käfer beschäftigen diesmal "Butsch" und Viola Delbrück, die endlich wieder zusammen ermitteln, denn Dr. Grimm ist rehabilitiert und sitzt wieder in seinem Chefsessel, verhält sich aber selbst für seine Verhältnisse mehr als eigenartig.

Ein toter Diplom-Biologe, ein milliardenschwerer Investor, ein geheimnisvolles Haus und ein seltener Käfer beschäftigen diesmal die Kommissare Burkhard "Butsch" Schulz und Viola Delbrück, die endlich wieder Seite an Seite ermitteln.

Denn Dr. Grimm ist rehabilitiert und sitzt wieder in seinem Chefsessel, verhält sich aber selbst für seine Verhältnisse mehr als eigenartig. Butsch denkt an Staatsanwältin Anne Konzak und rätselt, wie ernst es mit ihnen beiden ist.

Viola träumt einen amüsanten Traum und sieht sich einem neuen mütterlichen Plan ausgesetzt.

Musik: Andreas Weidinger

Kamera: Timo Moritz

Buch: Sönke Lars Neuwöhner, Sven S. Poser

Regie: Ole Zapatka

Burkhard Schulz "Butsch": Götz Schubert

Viola Delbrück: Yvonne Catterfeld

Staatsanwältin Anne Konzak: Christina Große

Rose Delbrück: Petra Zieser

Uli Böhme "Jakob": Jan Dose

Dr. Grimm: Stephan Grossmann

Theo Flinz: Damian Thüne

Elmar Flinz: Cornelius Schwalm

Bettina Flinz: Anne Cathrin Buhtz

Botho Frauenburg: Andreas Leupold

Gerry Diehl: Matthias Weidenhöfer

Lina Flinz: Alida Bohnen

Alena Prokopkova: Juliane Fisch

Angie: Paula Essam

Student: Tillmann Eckardt

Clara Karasek: Christin Alexandrow
und andere

(88 Min.)

01:35

Snow Angels - Spuren im Schnee (1/6)     

Ohne Erinnerung

Sechsteilige Fernsehserie Schweden/Dänemark 2021

In der Nacht zu Heiligabend verschwindet der fünf Wochen alte Lucas. Seine Mutter Jenni hat einen Filmriss. Nachdem sie die Vermisstenanzeige zurückzieht, obwohl keiner weiß, wo Lucas ist, wird die erfahrene Polizeibeamtin Alice misstrauisch. Sie vermutet, dass die Eltern lügen, und geht mit ihren Kollegen einem schrecklichen Verdacht nach.

In Stockholm verschwindet in der Nacht zu Heiligabend der fünf Wochen alte Lucas. Jenni (Josefin Asplund), die Mutter des Säuglings, weiß nach dem Aufwachen nicht, was passiert sein könnte. Sie nimmt schwere Schlafmittel und hatte einen Filmriss.

Zunächst hofft Jenni, ihr Partner Salle (Ardalan Esmaili) könnte mit dem Baby unterwegs sein oder es zu ihrer Mutter Kajsa (Cecilia Nilsson) gebracht haben. Zusammen mit ihrer Tochter Nicole (Nikole Baronas) macht sich Jenni auf die Suche. Als Salle einige Stunden später – ohne Lucas und völlig verstört – nach

Hause kommt, ist Jenni außer sich vor Sorge. Dennoch zieht sie ihre Vermisstenmeldung zurück, denn Salle glaubt zu wissen, wo er Lucas findet.

Die erfahrene Polizeibeamtin Alice (Eva Melander) ist dennoch misstrauisch. Sie vermutet, dass die Eltern lügen, und geht mit ihren Kollegen, trotz der Feiertage, einem schrecklichen Verdacht nach.

Musik: Brockas
 Kamera: Andréas Lennartsson
 Buch: Mette Heeno
 Regie: Anna Zackrisson

Jenni: Josefin Asplund
 Salle: Ardalan Esmaili
 Alice: Eva Melander
 Maria: Maria Rossing
 Kajsa: Cecilia Nilsson
 Patrik: Mattias Nordkvist
 Emma: Ylvali Rurling
 Mikael: Pablo Leiva Wenger
 Martin: Shanti Roney
 Tova: Siham Shurafa
 und andere

(57 Min.)

02:35 **Snow Angels - Spuren im Schnee(2/6)**     

Liebe und Tod

Sechsteilige Fernsehserie Schweden/Dänemark 2021

51 Tage vor dem Verschwinden von Lucas. Jenni erlebt mit Lucas eine schwere Schwangerschaft. Kinderkrankenschwester Maria erhält das Angebot, nach Stockholm zu ziehen. Bei ihrem aktuellen Job setzt ihr der Konflikt mit einer Mutter, die sich bei ihrem unterernährten Kind nicht helfen lässt, zu.

Stockholm im November, 51 Tage vor dem Verschwinden des Säuglings Lucas. Jenni (Josefin Asplund) erlebt mit Lucas eine schwere Schwangerschaft. Sie leidet unter Schlaflosigkeit, schleppt sich apathisch durch den Tag und fühlt sich überfordert. Um Tochter Nicole (Nikole Baronas) muss sich ihr Partner Salle (Ardalan Esmaili) kümmern. Er ist mit der Doppelbelastung – seinem Job als Koch und der Vaterrolle – am Limit. Seine Schwiegermutter Kajsa (Cecilia Nilsson), die Salle um Unterstützung bittet, weigert sich, ihm zu helfen.

Unterdessen bekommt die Kopenhagener Kinderkrankenschwester Maria (Maria Rossing) von ihrer Cousine Anika (Johanne Louise Schmidt) das Angebot, nach Stockholm zu ziehen und dort mit ihr zu arbeiten. Bei ihrem aktuellen Job setzen der Konflikt mit einer Mutter, die sich bei ihrem unterernährten Kind

nicht helfen lässt, und die mangelhafte Unterstützung aus dem eigenen Team der idealistischen Kinderkrankenschwester zu. Noch zögert sie aber, in Schweden einen Neuanfang zu wagen.

Musik: Brockas
Kamera: Andréas Lennartsson
Buch: Mette Heeno
Regie: Anna Zackrisson

Jenni: Josefin Asplund
Salle: Ardalan Esmaili
Alice: Eva Melander
Maria: Maria Rossing
Kajsa: Cecilia Nilsson
Patrik: Mattias Nordkvist
Emma: Ylvali Rurling
Mikael: Pablo Leiva Wenger
Martin: Shanti Roney
Ida: Lola Zackow
und andere

(55 Min.)

03:30

Der Osten - Entdecke wo du lebst
Seiffen - Kleines Weihnachtsparadies im Erzgebirge    

Ein Film von Jutta-Valeska Hinz

Nirgendwo sonst soll die Weihnachtszeit schöner und gemütlicher sein als in Seiffen, finden viele Menschen. Bis zu 15.000 Touristen pro Tag strömen in der Adventszeit in das kleine Dorf am äußersten Rand des Erzgebirges, um die Vorweihnachtszeit zu feiern und sich mit all den großen und kleinen Dingen einzudecken, die seit Jahrhunderten die Herzen der Menschen erfreuen: Nussknacker, Räuchermännchen, Weihnachtspyramiden, Schwibbögen oder Engel und Bergmann.

Rund 130 Handwerksbetriebe sind das ganze Jahr über damit beschäftigt, wunderbares Holzspielzeug und weihnachtliches Kunsthandwerk herzustellen. Nirgendwo sonst in Deutschland gibt es so viele Familienbetriebe eines Gewerks wie in Seiffen. Die meisten Spielzeugmacher-Manufakturen sind seit Generationen in Familienhand.

Christian Werner ist Reifendreher und hat sich zu DDR-Zeiten selbständig gemacht. Sein Bruder Wolfgang Werner hat für sein mechanisches Spielzeug zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Der Jüngste im Bunde, Siegfried Werner, hat seine historische Spielzeugmacher-Manufaktur vom verstorbenen Vater übernommen: Walter Werner erhielt 2001 für sein Werk sogar das

Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

Doch leicht hatten es die Spielzeugmacher in Seiffen nie. Heute stehen sogar viele Werkstätten leer, weil es schwer ist, Nachwuchs zu finden. Noch bis in die 1930er Jahre in bitterer Armut lebend, mussten sich die selbständigen Handwerker zu DDR-Zeiten gegen die Vereinnahmung durch den Staat zur Wehr setzen. Heute sind nicht nur herausragende handwerkliche Kenntnisse, sondern auch Unternehmer-Persönlichkeiten gefragt, um sich gegen die harte Konkurrenz - auch aus Fernost - zu behaupten.

Wie haben es die selbständigen Seiffener Handwerksbetriebe trotzdem geschafft, sich gegen alle Widrigkeiten über die Jahrhunderte zu behaupten? Dieser Frage geht der Film "Seiffen - das kleine Weihnachtsparadies im Erzgebirge" nach.

(MDR 04.12.2018)

04:00 Der Osten - Entdecke wo du lebst
Dampflokwelt Meiningen     

Zehn Jahre dauerten Planung und Bau des neuen Mekkas für Dampflokfans in Meiningen. Entstanden ist eine einzigartige Erlebniswelt mit einem ganz besonderen Herzstück. Dafür haben die Arbeiter des benachbarten Dampflokwerks eine Tenderlokomotive aus dem Jahr 1914 der Länge nach aufgeschnitten und begehbar gemacht.

Zehn Jahre dauerten Planung und Bau des neuen Mekkas für Dampflokfans in Meiningen. Entstanden ist eine einzigartige Erlebniswelt mit einem ganz besonderen Herzstück. Dafür haben die Arbeiter des benachbarten Dampflokwerks eine Tenderlokomotive aus dem Jahr 1914 der Länge nach aufgeschnitten und begehbar gemacht.

Bis zur Eröffnung gilt es viele Hürden zu nehmen. Dieser großen Herausforderung stellt sich die 36-jährige Kristin Manninger, die als Projektleiterin sämtliche Bauarbeiten koordinieren und dabei die Kosten im Blick behalten muss. Und ein zweites Problem tut sich auf: die zukünftige Ausstellung hat keine Exponate. Da ist Einfallsreichtum gefragt. Jürgen Eichhorn, der ehemalige Leiter des benachbarten Dampflokwerks, hilft, die Ausstellung zu kuratieren. Wir sind dabei, wenn aus der alten, jahrelang leerstehenden, ehemaligen Werkskantine das neue Schmuckstück der Meininger Dampfloktradition wird. Und wir erleben, wie die alte, 40 Tonnen schwere Lok längs geteilt wird. Eine echte Mammutaufgabe für die Arbeiter des Meininger Dampflokwerks.

Normalerweise arbeiten sie direkt nebenan im letzten großen Instandhaltungswerk für Dampflokomotiven in Europa. Seit seiner Gründung 1863 werden dort bis heute Privat- und Museumsbahnen aus der ganzen Welt

repariert.

(MDR 25.12.2024)

04:45 **Nachtgesang mit dem MDR-Rundfunkchor - nonstop**   

Der 55. Nachtgesang des MDR-Rundfunkchors unter der Leitung von Philipp Ahmann in der Leipziger Peterskirche begann mit der Live-Uraufführung der A-cappella-Komposition „Inseln - Gesang von ferner Nähe“, die der MDR bei Michael Langemann in Auftrag gegeben hatte.

Im September 2020 hatte das Werk als multimediale Chorkomposition bereits seine virtuelle Uraufführung erlebt. Inhaltlich gaben die sechs Teile von "Inseln" den Gefühlen angesichts der Corona-bedingten Einschränkungen Ausdruck, von Schwermut über Zorn bis zu Sehnsucht.

Michael Langemann: "Inseln"
Leevi Madetoja: De profundis op. 56a
Louis Spohr: 2 Psalmen aus op. 85
Johannes Fritsch: Prediger 3, 4
Egon Wellesz: Missa brevis op. 89

Donnerstag, 26. Dezember 2024

05:25 **Krauses Fest**    
Fernsehfilm Deutschland 2007

Polizeihauptmeister Krause freut sich auf das traditionelle Weihnachtsessen mit seinen Schwestern in Schönhorst. Doch als die attraktive Marie Dost mit ihrem Sohn wegen einer Autopanne im Dorf strandet, wird das Fest turbulent. Krause entdeckt, dass Marie vermisst gemeldet wurde, und erlebt das turbulenteste Weihnachtsfest seines Lebens.

Weihnachten steht vor der Tür. Polizeihauptmeister Krause (Horst Krause) bereitet sich wie jedes Jahr im idyllischen Schönhorst in Brandenburg auf das traditionelle Weihnachtsessen mit seinen beiden Schwestern Elsa (Carmen Maja Antoni) und Meta (Angelika Böttiger) in deren Gasthof vor. Alles könnte wie immer sein. Doch da steht plötzlich die attraktive Marie Dost (Gabriela Maria Schmeide) mit ihrem Sohn Fabian (Enno Trebs) in der Tür: Aus Berlin kommend ist sie mit ihrem Auto auf der Landstraße vor dem Dorf liegen geblieben.

Die Werkstatt hat längst geschlossen und so bleibt den Großstädtern nur die Übernachtung im Gasthof. Sehr zum Unmut der beiden Schwestern, doch sehr zur Freude von Forstarbeiter Liebmann (Dominique Horwitz) - endlich mal eine attraktive Frau im Dorf! Wenig später stellt Krause fest, dass ausgerechnet nach dieser sympathischen Dame eine Vermisstenanzeige aufgegeben wurde. Der hilfsbereite Krause erlebt das turbulenteste Weihnachtsfest seines Lebens.

Musik: Jakob Ilja
Kamera: Peter Ziesche
Buch: Bernd Böhlich
Regie: Bernd Böhlich

Dorfpolizist Krause: Horst Krause
Elsa Krause: Carmen Maja Antoni
Meta Krause: Angelika Böttiger
Marie Dost: Gabriela Maria Schmeide
Fabian Dost: Enno Trebs
Günter Dost: Ingo Naujoks
Frau Karsunke: Steffi Kühnert
Herr Karsunke: Fritz Roth
Gänse-Schlunzke: Andreas Schmidt
Forstarbeiter Liebmann: Dominique Horwitz
und andere

(87 Min.)

06:55 **Weihnachten schneit's!**
Fernsehfilm Deutschland 1990

Anna wünscht sich zu Weihnachten Schnee, damit der Weihnachtsmann mit dem Schlitten die Geschenke bringen kann. Der Name Holle am Türschild in der obersten Hochhausetage beflügelt ihre Phantasie und lässt sie reale Vorgänge und Personen in märchenhafte Wunschkonstellationen übersetzen.

Musik: Matthias Suschke
Kamera: Alfred Kirchner
Buch: Waltraut Lewin
Vorlage: Frei nach einer Erzählung von Miriam Margraf
Regie: Renata Kaye

Anna: Katharina Räthel
Melanie: Nadine Winter
Mutter: Gesine Laatz
Herr Holle: Jan Josef Liefers
Apfelfrau: Margit Bendokat
Backfrau: Gisela Rubbel
Backfrau: Rosemarie Bährhold
Nachbar: Theo Heide
Heli: Franziska Schreiber
Junge: Peter Brandstädter
Junge: Björn Krenzlin

(41 Min.)

07:35 **Glaubwürdig: Wilhelm Reimann**    

Seit 20 Jahren ist Wilhelm Reimann in der Freizeit mit seiner Drehorgel unterwegs. Er lebt im Musikersdorf Hundeshagen im Eichsfeld, das nachweislich seit dem Dreißigjährigen Krieg mit Musikern gesegnet ist. Auch sein Urgroßvater und sein Großvater waren Drehorgelspieler. Als kleiner Junge lauschte Wilhelm Reimann dem Opa und erfüllte sich Jahrzehnte später den Traum von einem eigenen Instrument. Inzwischen hat er seine Tochter und die Enkelinnen mit der Drehorgelei angesteckt.

Auch wenn der Leierkasten eher mit Jahrmarkt und Schunkelei in Verbindung gebracht wird - Drehorgel-Willi hat auch Kirchenmusik im Repertoire. So manche Heilige Messe begleitete der Katholik schon musikalisch, und Gott zur Ehre spielt Wilhelm Reimann besonders gern. In der Weihnachtszeit erzählt sein Leierkasten von der "Stillen Nacht", in der der "Stern über Bethlehem" aufgeht, während die Engel "Vom Himmel hoch" die Ankunft des Christkinds verkünden - und das "Alle Jahre wieder".

(MDR 17.12.2022)

07:40 Tierparkgeschichten (3/7) UT AD

Rivalitäten

Siebenteilige Fernsehserie DDR 1989

In der siebenteiligen Serie "Tierparkgeschichten" dreht sich alles um den Alltag im Tierpark Hoegersund. Spannende Tiergeschichten und das turbulente Arbeits- und Liebesleben der Mitarbeiter stehen im Vordergrund. Ob Notfälle oder neue Herausforderungen - hier ist kein Tag wie der andere!

Der alte Löwe Hannibal ist ein Stück Geschichte des Tierparks. An ihm hängen Pfleger und Besucher besonders. Sein Tod geht nicht nur Henning nahe, der rund um die Uhr bei Hannibal gewacht hatte in der Hoffnung, das Tier noch einmal retten zu können. Zum Glück ist bald ein würdiger Nachfolger gefunden, ein temperamentvoller Zirkuslöwe, der in der Manege zu undiszipliniert geworden ist. Hennings Frau ist die zeitaufwendige Fürsorge, die ihr Mann seinen Raubkatzen angedeihen lässt, schon lange zu viel, zumal sie vor den Tieren eine unbestimmte Angst fühlt. Sie setzt Henning unter Druck, er solle seine Arbeit im Tierpark aufgeben. Der Konflikt belastet den jungen Tierpfleger sehr. Das muss wohl auch Pascha, der Zirkuslöwe, gespürt haben, denn er nutzt einen Augenblick der Unachtsamkeit aus, um Henning lebensgefährlich zu verletzen.

Mattkes Stellvertreter Klaus Bender liegt sich unterdessen mit der neuen Architektin vom Gartenbauamt in den Haaren. Was als Streit um ein paar Sträucher am neuen Streichelgehege anfängt, entwickelt sich zu einer Konzeption für die völlige Umgestaltung der Anlage. Da Direktor Mattke ein offenes Ohr für diese Ideen hat, muss sich Bender wohl oder übel mit der attraktiven jungen Dame zusammenraufen.

Musik: Reinhard Lakomy

Kamera: Helmut Borkmann

Buch: Eva Stein

Regie: Martin Eckermann

Wolfgang Mattke: Erik S. Klein

Franziska Mattke: Otti Planerer

Klaus Bender: Dirk Schülke

Marlies Thümmler: Ulrike Mai

Dr. Mehl: Herbert Köfer

Willi: Jochen Thomas

Hilde Thugut: Marianne Wünscher

Henning: Karsten Speck

Claudia Herzberg: Renate Reinecke

Frau Kahler: Margot Ebert

und andere

(57 Min.)

08:35 Spuk unterm Riesenrad (3/7) HD UT AD

Alarm im Warenhaus
Fernsehserie DDR 1978

Auf dem Alexanderplatz besorgen sich die Hexe, der Riese und das Rumpelstilzchen neue Kleider. Im Warenhaus machen sie sich getrennt auf die Suche nach Dingen, die sie gebrauchen können. Bei dem Versuch der Polizei, die drei zu verhaften, fliehen sie auf einem Staubsauger.

Musik: Thomas Natschinski
Kamera: Peter Süring
Drehbuch: Günter Meyer, Peter Süring
Regie: Günter Meyer

Riese: Stefan Lisewski
Hexe: Katja Paryla
Rumpelstilzchen: Siegfried Seibt
Keks: Katrin Raukopf
Umbo: Dima Gratschow
Tammi: Henning Lehmbäcker
Oma: Käthe Reichel
Opa: Kurt Radeke
Leutnant Märzenbecher: Harry Pietzsch
Direktor Schreiber: Wolfgang Greese
und andere

(28 Min.)

09:05 Der Hasenhüter UT AD

Märchenfilm DDR 1976

Der Schäfer Konrad will um die Hand der Prinzessin anhalten und setzt sich allen Bedingungen aus, die der König und seine hartherzige Tochter ihm stellen. Mithilfe einer Zauberflöte löst Konrad die Aufgaben. Dabei erkennt er den wahren Charakter der Prinzessin.

Der junge Schäfer Konrad will um die Hand der Prinzessin anhalten. Die Ermahnungen der Küchenmagd Anne nutzen nichts. So setzt er sich allen Bedingungen aus, die der König und seine hartherzige Tochter ihm stellen. Mithilfe einer Zauberflöte löst Konrad die Aufgaben. Dabei erkennt er den wahren Charakter der Prinzessin und entscheidet sich schließlich für Anne - nicht aber ohne vorher die Habgier des Königshofes bestraft zu haben.

Musik: Jürgen Wilbrandt

Kamera: Siegfried Hönicke
Buch: Ursula Schmenger
Vorlage: Nach einer literarischen Vorlage von Ludwig Bechstein
Regie: Ursula Schmenger

Anne, die Küchenmagd/Prinzessin Adelheid: Jaroslava Schallerová
Schäfer Konrad: Jan Spitzer
König: Erik S. Klein
Patin: Doris Thalmer
Hauptmann: Erik Veldre
Prinz Edelhard: Jörg Knochee
Fürst Ditmar: Johannes Wieke
Fürst: Nico Turoff
Soldaten: Karl Sturm, Edgar Harter
und andere

(44 Min.)

09:50 **Maxe Baumann: Max auf Reisen** **UT** **AD**
Lustspiel DDR 1978

Max wird Urgroßvater. Doch da gibt es ein Problem: Die Freundin von Enkel Jens möchte eigentlich noch gar kein Kind. Also muss Max eingreifen.

Weihnachten, das Fest des Friedens und der Familienkrähe, steht bevor. Max Baumann flüchtet vor dem hysterischen Gezänk seiner nervösen Schwiegertochter Waltraut, um zur Klärung wichtigerer Aufgaben zu schreiten. Schließlich hat er gerade erfahren, dass sein erstes Urenkelchen unterwegs ist. Der Weg des kleinen Baumann ins Leben muss allerdings erst noch geebnet werden, denn Enkel Jens hat sich mit seiner Freundin Constanze entzweit, die das Kind nicht austragen will.

Außerdem drängt Baumanns wortgewaltige Nachbarin und Kollegin Erna Mischke den werdenden Urgroßvater, das Kulturprogramm zum Jahreswechsel im Betriebsferienheim zu retten. Dorthin bestellt Max dann auch Marlene Kleinschmidt, die Mutter von Constanze, die ihrer Tochter dem Vernehmen nach zu einer Unterbrechung der Schwangerschaft rät. Max beabsichtigt, der Dame ordentlich den Kopf zu waschen, was in dem turbulenten Durcheinander nicht ganz einfach ist.

Kamera: Lothar Noske
Buch: Goetz Jaeger
Regie: Peter Hill

Max Baumann: Gerd E. Schäfer
Herta Baumann: Traute Sense
Horst Baumann: Heinz Behrens

Waltraut: Margot Ebert
Ferdinand: Rolf Herricht
Erna Mischke: Helga Hahnemann
Marlene Kleinschmidt: Ingeborg Krabbe
Jens: Michael Pan

(95 Min.)

11:25 Thomas Junker unterwegs - Perlen der Arktis **HD** **CC** **UT** **AD**

Der MDR-Filmemacher berichtet in seinem Film "Thomas Junker unterwegs - Perlen der Arktis" über seine abenteuerlichen Reisen in die kältesten und einsamsten Regionen unseres Planeten, der Arktis. Basierend auf den Begegnungen und Erfahrungen von mehreren Reisen und Filmen in die arktischen Regionen des Nordens in den vergangenen 32 Jahren präsentiert Junker faszinierende und interessante Menschen, Orte und Landschaften.

So dokumentiert er das Leben auf den arktischen Inseln Spitzbergen, Island und Färöer und besucht abgelegene kleine Ortschaften in Grönland. Er fährt über einen der einsamsten Highways in der Tundra Nord-Kanadas, den Dempster Highway. Junker ist bei den First Nations am Arktischen Meer und fliegt mit einer kleinen Cessna Grand Caravan von der nördlichsten Station Grönlands, in der ganzjährig nur fünf Menschen wohnen, zum Nordpol.

Seit nunmehr 32 Jahren sind die Begegnungen fernab von Deutschland mit den Menschen und ihrem Alltagsleben Sinn und Zweck der MDR-Filme und Expeditionen von Thomas Junker.

Der Film "Thomas Junker unterwegs - Perlen der Arktis" ist ein Portrait über die Menschen, die der Filmemacher entlang seiner Wege getroffen hat.

(MDR 30.12.2023)

12:55 Der Graf von Monte Christo - Die Rache (2/2) **HD** **UT** **AD**

Zweiteiliger Spielfilm Frankreich/Italien 1954

Dantès, der dank seines Schatzes über großen Reichtum verfügt, geht als Graf von Monte Christo nach Paris, um seine Rache für 18 Jahre Kerkerhaft zu vollenden. Er treibt Gérard de Villefort, der zum königlichen Staatsanwalt aufgestiegen ist, in den Wahnsinn und zerstört das Ansehen von Fernand Mondego, der sich nun Graf de Morcerf nennt.

Ausgestattet mit unermesslichem Reichtum, den er einem auf der Insel Monte Christo gefundenen Schatz verdankt, begibt sich Edmond Dantès (Jean Marais) nach Paris. Nachdem er seinen früheren 2. Offizier Caderousse (Daniel Ivernel) ins Gefängnis gebracht hat, will er sich nun an Fernand Mondego (Roger Pigaut) rächen, der ihm einst seine Braut Mercédès (Lia Amanda) nahm und sich

jetzt Graf de Morcerf nennt, sowie an Gérard de Villefort (Jacques Castelot), der ihn einst in den Kerker warf und jetzt königlicher Staatsanwalt ist.

Dantès tritt als Graf von Monte Christo auf und verunsichert mit seinem Reichtum die feine Pariser Gesellschaft. Verkleidet als Scharfrichter besucht er einen Maskenball. Dort trifft er zunächst unerkannt auf Mercédès, Fernand und Gérard. Später rettet er Albert (Jean-Pierre Mocky), dem Sohn von Mercédès und de Morcerf, in einer Spelunke das Leben. Dankbar stellt Albert ihn seiner Mutter vor, die zwar erkennt, dass er Edmond ist, doch aus Liebe zu ihrem Sohn nicht aus ihrem derzeitigen Leben ausbrechen will.

Tief enttäuscht stürzt sich der Graf von Monte Christo nun auf seinen raffiniert ausgeklügelten Plan, um de Villefort ins Unglück zu stürzen. Er hat erfahren, dass de Villefort Vater eines unehelichen Sohnes ist, der unter dem Namen Bruno (Daniel Cauchy) zum Meisterdieb wurde und gerade im Zuchthaus sitzt. Der Graf verhilft ihm zur Flucht, stattet ihn mit Geld aus und schickt ihn als Andrea Cavalcanti in die feine Gesellschaft. Weil Andrea aus Habgier Caderousse getötet hat, der mit ihm aus dem Gefängnis geflohen war, kommt es zur Gerichtsverhandlung, an der de Villefort als Staatsanwalt teilnimmt. Der Graf von Monte Christo ist am Ziel - er nutzt den Prozess, um de Villeforts Vaterschaft und die Machenschaften von einst aufzudecken. Wegen des Skandals verfällt der Staatsanwalt dem Wahnsinn.

Auch in Fernand de Morcerfs Karriere hat der Graf von Monte Christo üble Verbrechen entdeckt. So hat Fernand Haydée (Maria-Cristina Grado), die Tochter des türkischen Befehlshabers Ali Pascha, als Sklavin verkauft. Dantès spielt die Geschichte der Pariser Presse zu, woraufhin de Morcerf in der Pairskammer Stellung nehmen muss. Haydée tritt als Zeugin auf und gibt Graf de Morcerf die Schuld am Tod ihres Vaters. Fernand wird daraufhin von Mercédès und seinem Sohn verlassen und begeht Selbstmord. Der Graf von Monte Christo verlässt mit Haydée Frankreich.

"Der Graf von Monte Christo" von Alexandre Dumas der Ältere, ein Klassiker der Weltliteratur, wurde mehr als ein dutzend Mal verfilmt. Am eindringlichsten und am schönsten hat ihn aber Jean Marais verkörpert, der u.a. gerade mit dieser Rolle zum "begehrtesten Junggesellen Frankreichs" avancierte. Marais zählte als Hauptdarsteller von Mantel-und-Degen-Filmen jahrelang zu den populärsten französischen Filmstars.

Musik: Jean Wiener

Kamera: Robert Juillard

Buch: Georges Neveux, Robert Vernay

Vorlage: Nach dem Roman "Der Graf von Monte Christo" von Alexandre Dumas der Ältere

Regie: Robert Vernay

Graf von Monte Christo: Jean Marais

Mercédès de Morcerf: Lia Amanda
 Fernand de Morcerf: Roger Pigaut
 Gérard de Villefort: Jacques Castelot
 Gaspard Caderousse: Daniel Ivernel
 Jacopo: Folco Lulli
 Emile Bertuccio: Paolo Stoppa
 Émilienne de Beaugency: Simone Paris
 Haydée: Maria-Cristina Grado
 Bruno/Andrea de Cavalcanti: Daniel Cauchy
 Albert de Morcerf: Jean-Pierre Mocky
 Madame Picard: Janine Zorelli
 Fatima: Genica Athanasiou
 Präsident der Pairskammer: Marcel Journet
 Der "Professor": Fernand Gilbert
 und andere

(86 Min.)

14:20 Das Märchen vom Bären Ondrej **UT** **AD** **DGS**

Märchenfilm Tschechoslowakei 1959

Der König sucht einen Mann für seine Tochter Blanka. Er glaubt mit dem Prinzen Hynek, eine gute Wahl getroffen zu haben. Aber Blanka liebt den Jäger Ondrej. Er lässt sich von seinem Vater in ein Bärenfell nähen und gibt als "Bär Ondrej" eine Tanzvorstellung im Schloss. Schafft er es mit List die schöne Königstochter zu heiraten?

Der König hat das Regieren satt und träumt davon, endlich nur noch ungestört vor sich hin dösen zu können. Also sucht er einen Mann für seine liebe Tochter Blanka, und glaubt, mit dem Prinzen Hynek die richtige Wahl getroffen zu haben. Doch die Prinzessin hat sich bereits entschieden. Sie liebt den Jäger Ondrej.

Der König darf von ihrer Liebe nichts wissen. Heimlich treffen sich die beiden am Seerosenteich und beratschlagen, wie sie den Vater überzeugen können. Ondrej ist nicht nur sehr liebenswert sondern auch klug. Er lässt sich von seinem Vater in ein Bärenfell nähen und verschafft sich Eintritt in die königlichen Gemächer, um eine Tanzvorstellung zu geben. Und dieser "Bär Ondrej" schafft es auch - durch eine List - die schöne Königstochter zu heiraten.

Musik: František Belfín
 Kamera: Václav Hunka
 Buch: Jirí Zdenek Novák
 Regie: Jaroslav Mach

König: Jaroslav Marvan
 Prinzessin Blanka: Aglaia Moráková

Ondrej: Jirí Papež
Prinz Hynek: Sobeslav Sejk
Zofe Anuska: Jirina Bohdalová
Ondrejs Vater: Vladimír Huber
und andere

(44 Min.)

15:05 **Schneewittchen** **HD** **UT** **AD** **DGS**
Märchenfilm DDR 1961

Aus Eifersucht und Neid will die böse Königin ihre Stieftochter Schneewittchen aus dem Weg schaffen lassen. Der Jäger jedoch lässt das Mädchen im Wald laufen. Schneewittchen gelangt zu den sieben Zwergen und findet freundliche Aufnahme. Als die Königin durch ihren Spiegel davon erfährt, will sie Schneewittchen selbst beseitigen.

Das freundliche und hilfsbereite Schneewittchen wird von allen am Hofe gemocht. Nur die eitle Stiefmutter, geplagt von Eifersucht und Neid, verfolgt das Mädchen mit Hass. Als ihr Zauberspiegel eines Tages verkündet, nicht mehr sie, die Frau Königin, sondern Schneewittchen sei jetzt die Schönste im Lande, beschließt sie dessen Tod. Der Jäger soll im Wald das grausame Werk vollbringen. Aus Mitleid lässt er jedoch das Mädchen laufen.

Schneewittchen gelangt zu den sieben Zwergen und findet bei ihnen liebevolle Aufnahme. Bald erfährt die Königin durch ihren Spiegel davon. Außer sich vor Zorn, will sie Schneewittchen nun selbst töten. Verkleidet und mit todbringenden Geschenken macht sie sich auf den Weg und überlistet die Arglose. Beim dritten Versuch gelingt ihr schließlich die Tat.

Zweimal können die Zwerge Schneewittchen retten, beim dritten Mal erwecken dann die Liebe des jungen Königs und die Tollpatschigkeit eines Sargträgers das Mädchen wieder zum Leben. Die Hochzeit folgt auf dem Fuße - und natürlich wird auch die böse Stiefmutter eingeladen, die vor lauter Angst aber die Flucht ergreift.

Die Filmadaption des beliebten Märchens hält sich eng an die literarische Vorlage. Allerdings lernt der Königssohn Schneewittchen schon am Beginn der Geschichte kennen, und am Ende gibt es für die böse Stiefmutter kein grausames Ende. Sie wird einfach ausgelacht.

Musik: Siegfried Tiefensee
Kamera: Erwin Anders
Buch: Günther Kaltofen
Vorlage: Frei nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm
Regie: Gottfried Kolditz

Schneewittchen: Doris Weikow
 Königin: Marianne Christina Schilling
 Junger König: Wolf-Dieter Panse
 Jäger: Harry Hindemith
 Kammerzofe: Steffie Spira
 Zwerg Naseweis: Fred Delmare
 Zwerg Rumpelbold: Arthur Reppert
 Zwerg Purzelbaum: Jochen Koeppel
 Zwerg Packe: Georg Irmer
 Zwerg Puck: Heinz Scholze
 Zwerg Huckepack: Willi Scholz
 Zwerg Pick: Horst Jonischkan
 und andere

(60 Min.)

16:05 **Abenteuer im Zauberwald** **HD** **UT** **AD** **DGS**
 Märchenfilm Sowjetunion 1964

Die fleißige Nastjenka begegnet im Wald dem eitlen Prahlhans Iwan. Als dieser eine Bärenmutter töten will, verwandelt ihn der Waldgeist selbst in einen Bären. Erst als Iwan eine gute Tat vollbringt, gewinnt er seine menschliche Gestalt zurück. Fortan sucht er Nastjenka, in die er sich verliebt hat.

Es lebten einmal ein alter Mann und eine alte Frau. Sie hatten zwei Kinder. Die fleißige Nastjenka war die Tochter des Alten. Von ihrer bösen Stiefmutter jedoch hörte sie nur Schelte, denn diese liebte nur ihre eigene Tochter, Marfuschka.

Eines Tages begegnet Nastjenka im Wald dem eitlen Iwan. Der junge Mann ist ein Prahlhans und benimmt sich auch dem Waldmännlein gegenüber sehr hochmütig. Als er eine Bärenmutter töten will, verwandelt ihn der Geist in einen Bären. Traurig und verzweifelt irrt der verzauberte Iwan durch die Wälder. Erst als er eine gute Tat vollbringt, gewinnt er seine menschliche Gestalt zurück. Fortan sucht er Nastjenka, in die er sich verliebt hat.

Doch ehe sich die beiden aber glücklich in die Arme nehmen können, müssen sie viele Abenteuer mit Hexen, Tieren und Väterchen Frost bestehen.

Musik: Nikolai Budaschkin
 Kamera: Dmitri Surenski
 Buch: Michail Wolpin, Nikolai Erdman
 Regie: Alexander Rou

Morosko: Alexander Chwylja
 Nastjenka: Natalja Sedysch
 Iwan: S. Isotow

Marfuschka: Inna Tschurikowa
Alter Mann: Pjotr Pawlenko
Alte Frau: Vera Altaiskaja
Hexe Baba Jaga: Georgi Milljar
und andere

(77 Min.)

17:20 **MDR aktuell**    

17:25 **Drei Haselnüsse für Aschenbrödel**     
Märchenfilm Tschechoslowakei/DDR 1973

Der König findet es an der Zeit, dass sein Sohn heiratet. Viele junge Damen von nah und fern werden zu einem Ball eingeladen, damit sich der Prinz entscheiden soll. Zu den geladenen Gästen gehören auch Aschenbrödels Stiefmutter und deren Tochter Dora. Auch Aschenbrödel ist da, gibt sich aber nicht zu erkennen, und als ihr der Prinz einen Heiratsantrag macht, soll er zuerst ein Rätsel lösen.

Der König findet es an der Zeit, dass sein Sohn heiratet. Viele junge Damen von nah und fern werden zu einem Ball eingeladen, damit sich der Prinz entscheiden soll. Zu den geladenen Gästen gehören auch Aschenbrödels Stiefmutter und deren Tochter Dora. Sie hofft, den Prinzen für sich zu gewinnen. Aschenbrödel soll zu Hause bleiben und Erbsen aus der Asche lesen.

Der Ball auf des Königs Schloss ist in vollem Gange. Der Prinz langweilt sich bis zu dem Augenblick, als plötzlich eine junge Dame mit einer kostbaren Robe bekleidet den Saal betritt. Alle Augen sind auf sie gerichtet. Der Prinz fordert die Unbekannte zum Tanz auf. Aschenbrödel gibt sich nicht zu erkennen, und als ihr der Prinz einen Heiratsantrag macht, soll er zuerst ein Rätsel lösen. So schnell, wie sie gekommen ist, ist sie wieder verschwunden. Auf der Treppe findet der Prinz ihren Schuh. Wird er die Schöne wiedersehen und das Rätsel lösen?

Das Märchen von "Aschenbrödel" ist in vielen Ländern bekannt. Die Tschechen haben eine eigene Version, die zwar auch mit einem Wunschbaum zu tun hat, mit dem König und der Stiefmutter, in der aber einiges anders ist. Dieses Aschenbrödel kann schießen und reiten wie ein erfahrener Jäger und auf Bäume klettern wie ein richtiger Lausejunge. Aschenbrödel nimmt hier nicht alles hin, sondern den Kampf gegen die Ungerechtigkeit auf – mit Witz, Charme, List und drei Zaubernüssen. Božena Němcová, die Autorin der tschechischen literarischen Vorlage, ist in ihrer Heimat so bekannt wie hierzulande die Brüder Grimm. Ein erfrischend frecher und witziger Film.

Musik: Karel Svoboda, das Film-Sinfonieorchester Prag
Kamera: Josef Illík

Buch: František Pavlíček
 Vorlage: Nach Motiven des Märchens von Božena Němcová
 Regie: Václav Vorlíček

Aschenbrödel: Libuše Šafránková
 Prinz: Pavel Trávníček
 Stiefmutter: Carola Braunbock
 König: Rolf Hoppe
 Königin: Karin Lesch
 Dora: Daniela Hlaváčová
 Präzeptor: Jan Libíček
 Vinzek: Vladimír Menšík
 Kamil: Vítězslav Jandák
 Vitek: Jaroslav Drbohlav
 Kleinröschen: Helena Ružicková
 und andere

(82 Min.)

18:50 **Wetter für 3**   **UT** 
 Die Wetterschau für Mitteldeutschland

18:54 **Unser Sandmännchen**   **UT** 
 Dr. Brumm - Dr. Brumm will helfen

Dr. Brumm macht das, was er immer macht, wenn Pottwal sich die Flossen vertreten will: Er radelt mit ihm durch die Felder. Dort treffen die beiden auf die trainierende Bibi und bekommen deren neuesten Tricks mit dem Fußball vorgeführt. Als Bibi plötzlich der Ball auf den Kopf fällt, meint Dr. Brumm, dass sie sich lieber nicht vom Fleck rühren soll und setzt sofort einen Notruf an Dachs ab. Zusammen bilden die Freunde ein super Erste-Hilfe-Team, auch Bibi hat dabei ihren Spaß. Schnell sind ein Krankentransport und kühlendes Eis organisiert.

19:00 **Zauberwelt des Christbaumschmucks**   **UT**   
 Die Glasbläser von Lauscha
 Film von Kathrin Welzel

Weihnachtliche Romantik kommt in der Werkstatt von Veit Hoch im Lauschaer Ortsteil Ernstthal auf, wenn seine Frau und eine Mitarbeiterin mit Pinsel und Goldglitzer ans Werk gehen. Dann entsteht aus seinen mundgeblasenen Glaskugeln funkelnder Christbaumschmuck, ein Stück Lauschaer Tradition. Denn in Lauscha steht die Wiege des gläsernen Christbaumschmucks.

Vor etwa 200 Jahren begannen Lauschaer Handwerker, Kugeln vor Gasflammen zu blasen. Wer in welcher Nacht den allerersten gläsernen Baumschmuck schuf, wird wohl nie geklärt werden. Der Legende nach war es ein armer Glasbläser,

der sich keine essbaren Früchte und Nüsse für seinen Weihnachtsbaum leisten konnte. Der Vater saß am Brenner, die Frauen versilberten, Kinder und Großeltern dekorierten und verpackten, so eroberte der Christbaumschmuck von Lauscha aus die Welt. Er glitzert in Amerika und zierte sogar den Weihnachtsbaum der königlichen Familie in Windsor. Die bis heute fast unveränderte Herstellungsmethode des mundgeblasenen Christbaumschmucks ist seit 2021 sogar Immaterielles Kulturerbe der UNESCO.

Bis heute ist Lauscha geprägt vom Glas. Dabei ist das Handwerk ein bisschen wie der Christbaumschmuck: schön, aber zerbrechlich. Denn die Handwerker hadern mit hohen Rohstoff- und Energiepreisen, billigen Importen aus dem Ausland und fehlendem Nachwuchs. Die Lauschaer und die Region versuchen dagegenzuhalten.

Künftig sollen hier Lichtskulpturen vom "Weihnachtsland am Rennsteig" künden. Rita Worm kümmert sich um dieses Weihnachtsland, es soll mehr als nur touristische Angebote bündeln. Wichtig ist ihr, das alte Handwerk zu halten, sichtbar zu machen und weiter zu entwickeln. Ideen hat sie genug. Denn die gläsernen Spuren sind überall in Lauscha sichtbar: In der Farbglashütte, die noch immer an den Hüttenöfen Stäbe und Röhren zieht und damit den Rohstoff für die Glasbläser herstellt.

Aber auch im Museum, in dem die ehemalige Glasbläserin Anja Fölsche den Fundus digitalisiert und dabei mit jedem Objekt ein Stück Ortsgeschichte in die Hand nimmt. Denn das älteste deutsche Spezialmuseum für Glas wurde vor hundert Jahren gegründet, weil die Lauschaer auf ihre Arbeit aufmerksam machen wollten. Jeder gab und gibt einige seiner schönsten Stücke ins Museum.

Weltweit einmalig ist, dass man sich in der Berufsfachschule Glas auf die Herstellung von Christbaumschmuck spezialisieren kann. Und auch dort wird intensiv über die Zukunft des Christbaumschmucks nachgedacht. Was ist noch zeitgemäß, wie kann man junge Leute ansprechen, muss die Kugel überhaupt am Baum hängen?

Egal wie der Christbaumschmuck glitzert und glänzt - Glas fasziniert. Jene, die es gestalten und jene, die sich damit ein Stück Kindheitserinnerungen und Familientraditionen an den Weihnachtsbaum hängen. Und: Was wäre der ohne Glas aus Lauscha?

(MDR 24.12.2023)

19:30 **MDR aktuell**   **UT**  **DGS**
anschließend: das MDR-Wetter

19:50 **Außenseiter Spitzenreiter**   **UT** 
Die große Reise

21:20 Ute Freudenberg - Das Abschiedskonzert    

Aus der Alten Oper Erfurt

Am 22. Dezember 2023 gab die gebürtige Weimaranerin in der restlos ausverkauften Alten Oper zu Erfurt das letzte Konzert ihrer umjubelten letzten Tournee - es war das letzte Konzert einer über 50 Jahre währenden Karriere. Für dieses Ereignis hat Ute Freudenberg ihr Publikum mit einem ganz besonderen Programm.

"Ich wusste, dass es emotional werden wird. Aber was ich da oben auf der Bühne gesehen und gespürt habe, das war ganz einfach unsagbar schön." (Ute Freudenberg)

Dieses Konzert war ein emotionaler und musikalischer Höhepunkt für Ute Freudenberg und ihre Fans, der von der ersten bis zur letzten Minute spürbar ist. Am 22. Dezember 2023 gab die gebürtige Weimaranerin in der restlos ausverkauften Alten Oper zu Erfurt das letzte Konzert ihrer umjubelten letzten Tournee - es war das letzte Konzert einer über 50 Jahre währenden Karriere.

Für dieses Ereignis hat Ute Freudenberg ihr Publikum mit einem ganz besonderen Programm beschenkt. So spannt der Abend einen großen Bogen von den frühen Hits der "Gruppe Elefant" bis hin zu ihrem finalen Album "Stark wie nie". Dazwischen wandelt der Zuhörer mit Ute Freudenberg und Band auf den vielfältigen Pfaden der musikalischen Laufbahn einer Ausnahmekünstlerin. Es gibt einen Abstecher auf hohe See mit den schönsten Titeln aus ihrer Entertainerzeit, die sie auf Kreuzfahrtschiffen auf den großen Meeren der Welt gestaltete. In Chansons und Musicalsongs zeigt die brillante Sängerin selbsterlebte Facetten aus ihrem Repertoire.

Abgerundet wird die musikalische und biografische Reise mit Auftritten des Weggefährten und Duettpartners Christian Lais, der Rockband Karat und Schlagernewcomerin Luna Klee. Der Konzertfilm macht in brillanten Bildern und Klang die Stimmung dieses geschichtsträchtigen Abends noch einmal erfahrbar und lässt in einem aktuellen, exklusiven Interview Ute Freudenberg auf ihr Abschiedskonzert zurückblicken.

(MDR 18.05.2024)

23:35 Wolfsland - Tote schlafen schlecht     

Kriminalfilm Deutschland 2023

In einer unscheinbaren Plattenbausiedlung am Rande von Görlitz ist eine Frau vom Balkon gefallen. Offenbar Selbstmord. Als Böhme Druckstellen am Hals findet, die auf eine versuchte Erdrosselung hindeuten, wird aus dem so eindeutigen Fall plötzlich ein äußerst komplexer.

In einer unscheinbaren Plattenbausiedlung am Rande von Görlitz ist eine Frau vom Balkon gefallen. Offenbar Selbstmord. Als Böhme Druckstellen am Hals findet, die auf eine versuchte Erdrosselung hindeuten, wird aus dem so eindeutigen Fall plötzlich ein äußerst komplexer.

Noch dazu einer, der Butsch in Aufruhr versetzt, ihn zweifeln und beinahe auch verzweifeln lässt. Verbeißt sich doch Dr. Grimm in "seine" Staatsanwältin Anne Konzak, während Viola meint, sich dringend um ihre Mutter kümmern zu müssen.

Musik: Andreas Weidinger
 Kamera: Timo Moritz
 Buch: Sönke Lars Neuwöhner, Sven S. Poser
 Regie: Ole Zapatka

Burkhard Schulz "Butsch": Götz Schubert
 Viola Delbrück: Yvonne Catterfeld
 Rose Delbrück: Petra Zieser
 Staatsanwältin Anne Konzak: Christina Große
 Jens Strauss: David Ruland
 Lili Finck: Valery Tschepanova
 Dr. Grimm: Stephan Grossmann
 Uli Böhme "Jakob": Jan Dose
 Polizistin: Anni Kaltwasser
 Polizist: Adrian Djokic
 Barkeeper: Tim Gernitz
 Nachbarin: Ute Lubosch
 und andere

(89 Min.)

(VPS-Datum: 27.12.2024)

01:05 **Snow Angels - Spuren im Schnee (3/6)** **HD** **CC** **UT** **AD**

Eiskalte Stille

Sechsteilige Fernsehserie Schweden/Dänemark 2021

22 Tage vor dem Verschwinden von Lucas. Jenni kann es kaum erwarten, nach der Entbindung endlich wieder zu feiern. Während der Party steht Lucas im Kinderwagen in der eisigen Kälte. Kinderkrankenschwester Maria soll sich auf Anordnung der Behörden um die Familie kümmern, doch die sind zwar überfordert, wollen aber keine Hilfe annehmen.

1. Dezember, 22 Tage vor dem Verschwinden von Lucas. Jenni (Josefin Asplund) kann es kaum erwarten, nach der Entbindung endlich wieder zu feiern. Während die junge Mutter zu Hause eine ausschweifende Party schmeißt, steht

der neugeborene Lucas im Kinderwagen vor der Tür ihrer Wohnung - trotz winterlicher Eiseskälte!

Als Jenni Partner Salle (Ardalan Esmaili) am späten Abend von der Arbeit kommt, merkt er sofort, dass seine Frau unter Drogen steht. Für Salle, der seine Familie mit zwei Jobs durchzubringen versucht, ist klar, dass es so nicht weitergeht. Um die Familie soll sich nun auf Anordnung der Behörden die Kinderkrankenschwester Maria (Maria Rossing) kümmern. Bei ihren Hausbesuchen erlebt sie jedoch auf erschreckende Weise, dass die Eltern zwar überfordert sind, aber keine Hilfe annehmen möchten.

Salle versucht, eine eigene Lösung zu finden. Er lässt sich auf einen dubiosen Vorschlag seines Chefs, des Taxiunternehmers Patrik (Mattias Nordkvist), ein.

Musik: Brockas
 Kamera: Andréas Lennartsson
 Buch: Mette Heeno
 Regie: Anna Zackrisson

Jenni: Josefin Asplund
 Salle: Ardalan Esmaili
 Alice: Eva Melander
 Maria: Maria Rossing
 Kajsa: Cecilia Nilsson
 Patrik: Mattias Nordkvist
 Nicole: Nikole Baronas
 Emma: Ylvali Rurling
 Mikael: Pablo Leiva Wenger
 Martin: Shanti Roney
 und andere

(58 Min.)

02:05

Snow Angels - Spuren im Schnee (4/6) **HD** **UT** **AD**

Schrecklicher Verdacht

Sechsteilige Fernsehserie Schweden/Dänemark 2021

Wenige Stunden nach dem Verschwinden des fünf Wochen alten Lucas fällt der Verdacht auf seine Eltern. Jenni wird festgenommen und Salle ist auf der Flucht. Für die Polizei beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Maria versteckt indes eine schwangere Ausreißerin bei sich. Sie glaubt, dass sie dem Mädchen besser helfen kann, als die Behörden.

Wenige Stunden nach dem Verschwinden des fünf Wochen alten Lucas fällt der Verdacht auf seine Eltern. Während die Mutter Jenni (Josefin Asplund) festgenommen wird, ist der Vater Salle (Ardalan Esmaili) auf der Flucht. Für die Polizei beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Selbst mit einer Hundestaffel

gelingt es jedoch nicht, die Spur des Säuglings aufzunehmen, der bei winterlichen Minusgraden im Freien nicht lange überleben würde.

Kommissarin Alice (Eva Melander) und ihr Kollege Stellan (Albin Grenholm) versuchen vergeblich, von Jenni mehr über die Nacht seines Verschwindens zu erfahren. Die von Schlafmitteln abhängige Mutter behauptet weiterhin, sich an nichts zu erinnern.

Die engagierte Kinderkrankenschwester Maria (Maria Rosing) versteckt indes eine schwangere Ausreißerin bei sich. Obwohl die Polizei bereits nach der 14-jährigen Emma (Ylvali Rurling) sucht, glaubt Maria, ihr besser helfen zu können als staatliche Behörden.

Musik: Brockas
Kamera: Andréas Lennartsson
Buch: Mette Heeno
Regie: Anna Zackrisson

Jenni: Josefin Asplund
Salle: Ardalan Esmaili
Alice: Eva Melander
Maria: Maria Rosing
Kajsa: Cecilia Nilsson
Patrik: Mattias Nordkvist
Emma: Ylvali Rurling
Mikael: Pablo Leiva Wenger
Martin: Shanti Roney
Tova: Siham Shurafa
und andere

(56 Min.)

03:00 Thomas Junker unterwegs - Perlen der Arktis **HD** **CC** **UT** **AD**

Der MDR-Filmemacher berichtet in seinem Film "Thomas Junker unterwegs - Perlen der Arktis" über seine abenteuerlichen Reisen in die kältesten und einsamsten Regionen unseres Planeten, der Arktis. Basierend auf den Begegnungen und Erfahrungen von mehreren Reisen und Filmen in die arktischen Regionen des Nordens in den vergangenen 32 Jahren präsentiert Junker faszinierende und interessante Menschen, Orte und Landschaften.

So dokumentiert er das Leben auf den arktischen Inseln Spitzbergen, Island und Färöer und besucht abgelegene kleine Ortschaften in Grönland. Er fährt über einen der einsamsten Highways in der Tundra Nord-Kanadas, den Dempster Highway. Junker ist bei den First Nations am Arktischen Meer und fliegt mit einer kleinen Cessna Grand Caravan von der nördlichsten Station Grönlands, in der ganzjährig nur fünf Menschen wohnen, zum Nordpol.

Seit nunmehr 32 Jahren sind die Begegnungen fernab von Deutschland mit den Menschen und ihrem Alltagsleben Sinn und Zweck der MDR-Filme und Expeditionen von Thomas Junker.

Der Film "Thomas Junker unterwegs - Perlen der Arktis" ist ein Portrait über die Menschen, die der Filmemacher entlang seiner Wege getroffen hat.

(MDR 30.12.2023)

04:30

Sächsische Schweiz - Wald, Stein, Fluss - nonstop   

Freitag, 27. Dezember 2024

05:05 **In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte: Ganz in Weiß** **HD** **CC** **UT** **AD**
Spielfilm Deutschland 2019

Die Assistenzärzte nehmen in den Alpen an einem Lehrgang zur Bergung Verunglückter teil. Als ihr Bergführer verschwindet, will seine schwangere Frau alleine aufbrechen, was die Ärzte nicht zulassen. Mit einer Bergführerin begeben sie sich auf die Suche. Die gefährliche Rettungsaktion endet jedoch in einer weiteren Katastrophe.

Ein wundervolles Alpenpanorama, schneebedeckte Gipfel im Sonnenschein - und mittendrin die Assistenzärzte des Johannes-Thal-Klinikums! Während sie tagsüber an einem Lehrgang teilnehmen, in dem sie die Versorgung und Bergung verunglückter Personen trainieren, genießen sie abends die Gastfreundschaft der Dorfbewohner.

Doch die Idylle ist nicht ungetrübt: Als ihr Bergführer Gregor Blanz (Nicholas Reinke) plötzlich verschwindet, ahnt seine Frau Elisabeth (Gabriela Lindl), wo er sein könnte. Sie will um jeden Preis zu ihrem Mann und bricht alleine in die Berge auf, um nach ihm zu suchen. Natürlich lassen die jungen Ärzte das nicht zu. Gemeinsam mit der Bergführerin Maria (Cosima Lehninger) begleiten Vivienne (Jane Chirwa), Julia (Mirka Piquilla) und Tom (Tilman Pörzgen) sie, denn Elisabeth ist hochschwanger. Auch Dr. Sherbaz (Saban Afrashteh) hat Sorgen. Sie muss den Lehrgang kurzfristig verlassen, weil ihre in Erfurt zurückgelassene Tochter plötzlich schwer erkrankt ist.

Zwar findet die kleine Gruppe den verunglückten Gregor in einer Gletscherspalte, doch stellt sich seine Bergung als schwierig heraus, vor allem, weil das Wetter umzuschlagen scheint. Eile ist geboten. Bei dem Versuch, sich aus der Spalte wieder hochzuziehen, stürzen die Retter ab und sind nun ebenfalls gefangen. Nur Vivienne, die den Abstieg gesichert hatte, ist noch oben. Auf sich selbst gestellt, muss sie Hilfe holen.

Inzwischen werden die Freunde auch von ihren Kollegen vermisst, doch das aufziehende Unwetter verhindert einen Start des Rettungshubschraubers der Bergwacht. Es beginnt eine dramatische Rettungsaktion, an der sich auch die Kollegen in Erfurt beteiligen.

Musik: Curt Cress, Manuel M. Mayer
Kamera: Victor Voß
Buch: Joachim Friedmann
Regie: Steffen Mahnert

Dr. Matteo Moreau: Mike Adler

Dr. Leyla Sherbaz: Sanam Afrashteh
Prof. Dr. Karin Patzelt: Marijam Agischewa
Vivienne Kling: Jane Chirwa
Ben Ahlbeck: Philipp Danne
Mikko Rantala: Luan Gummich
Wolfgang Berger: Horst Günter Marx
Julia Berger: Mirka Pigulla
Thomas Zondek: Tilman Pörzgen
Elias Bähr: Stefan Ruppe
Hendrik Gruber: Simon Böer
Elisabeth Blanz: Gabriela Lindl
Gregor Blanz: Nicholas Reinke
Maria Dengler: Cosima Lehninger
Chris Brunner: Franz-Xaver Brückner
Franz Rautner: Wolfgang Maria Bauer
und andere

(89 Min.)

06:35 **Um Himmels Willen - Weihnachten unter Palmen**    
Spielfilm Deutschland 2010

Um dem Weihnachtstrubel zu entkommen, flüchtet Bürgermeister Wölller auf ein luxuriöses Kreuzfahrtschiff. Er kann ja nicht ahnen, dass auch Schwester Hanna und ihre Kolleginnen die große Fahrt in Richtung Teneriffa antreten. Wölller verliebt sich in die geheimnisvolle Isabella. Doch irgendetwas scheint mit der Traumfrau nicht zu stimmen.

Um dem Weihnachtstrubel zu entgehen, flüchtet der grantige Bürgermeister Wölller in den Urlaub auf ein luxuriöses Kreuzfahrtschiff. Er kann ja nicht ahnen, dass auch Schwester Hanna, Schwester Felicitas und Schwester Agnes die große Fahrt in Richtung Teneriffa antreten.

So gut es an Bord des Ozeanriesen eben geht, gehen die Lieblingsfeinde sich aus dem Weg. Während die Gottesfrauen sich um den kleinen Felix kümmern, der von seinem reichen Papa vernachlässigt wird, verliebt Wölller sich Hals über Kopf in die schöne Passagierin Isabella. Doch irgendetwas scheint mit der Traumfrau nicht zu stimmen.

Musik: Arnold Fritzsch
Kamera: Ludwig Franz
Buch: Michael Baier
Regie: Ulrich König

Hanna Jakobi: Janina Hartwig
Wolfgang Wölller: Fritz Wepper
Oberin Elisabeth Reuter: Rosel Zech

Max Brockmann: Heio von Stetten
Ursula Henning: Mira Bartuschek
Isabella Kagel: Anna Galiena
Agnes Schwandt: Emanuela von Frankenberg
Felicitas Meier: Karin Gregorek
Schwester Hildegard: Andrea Sihler
Bischof Rossbauer: Horst Sachtleben
Schwester Lela: Denise M'Baye
Maria Gasser: Julia Heinze
Butler Roland: Ralph Misske
Felix Brockmann: Filippo Kreindl
Marianne Laban: Andrea Wildner
Polizist Anton Meier: Lars Weström
und andere

(88 Min.)

08:05 Tierparkgeschichten (4/7) UT AD

Eindringlinge im Revier
Siebenteilige Fernsehserie DDR 1989

In der siebenteiligen Serie "Tierparkgeschichten" dreht sich alles um den Alltag im Tierpark Hoegersund. Spannende Tiergeschichten und das turbulente Arbeits- und Liebesleben der Mitarbeiter stehen im Vordergrund. Ob Notfälle oder neue Herausforderungen – hier ist kein Tag wie der andere!

Zwischen Klaus Bender und der neuen Gartenbauarchitektin Marlies Thümmler hat es endlich gefunkt. Marlies entschließt sich, in Hoegersund zu bleiben und ihren Sohn Thommy, der bisher noch bei den Großeltern gewohnt hat, wieder zu sich zu nehmen. Zwar kann Thommy den duften Kollegen seiner Mutti gut leiden, aber ob er ihn auch als Vater akzeptieren wird? Bender schlägt vor, dass sich Thommy erst langsam an die Situation gewöhnen soll. Doch bald ist es Marlies, die Probleme mit der neuen Rolle Benders hat. Die junge Familie droht wieder zu zerbrechen.

Auch die zarten Bande zwischen dem alten Tierpfleger Willi und der Witwe Thugut werden auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Frau Thuguts Bruder Heinrich hat einen geschützten Greifvogel, der sich gelegentlich eines von Heinrichs Zuchthühnern holt, gefangen und schwer verletzt. Wie die empörten Brieftaubenzüchter würde auch er dem "Wilderer" am liebsten auf der Stelle den Hals umdrehen. Nur Willis beherztem Eingreifen ist es zu verdanken, dass das vom Aussterben bedrohte Tier nun im Tierpark für Nachwuchs sorgen kann.

Musik: Reinhard Lakomy
Kamera: Helmut Borkmann
Buch: Eva Stein
Regie: Martin Eckermann

Wolfgang Mattke: Erik S. Klein
Franziska Mattke: Otti Planerer
Klaus Bender: Dirk Schülke
Marlies Thümmler: Ulrike Mai
Dr. Mehl: Herbert Köfer
Willi: Jochen Thomas
Hilde Thugut: Marianne Wünscher
Henning: Karsten Speck
Claudia Herzberg: Renate Reinecke
Frau Kahler: Margot Ebert
und andere

(55 Min.)

09:00 Spuk unterm Riesenrad (4/7) HD UT AD

Flucht in die Berge
Fernsehserie DDR 1978

Die Geister fliehen in den Harz. In Thale werden sie von den Kindern gestellt, können aber wieder entwischen. Auf dem Hexentanzplatz finden sie keine Ruhe und begeben sich auf den Weg zur Burg Falkenstein.

Musik: Thomas Natschinski
Kamera: Peter Süring
Drehbuch: Günter Meyer, Peter Süring
Regie: Günter Meyer

Riese: Stefan Lisewski
Hexe: Katja Paryla
Rumpelstilzchen: Siegfried Seibt
Keks: Katrin Raukopf
Umbo: Dima Gratschow
Tammi: Henning Lehmbäcker
Oma: Käthe Reichel
Opa: Kurt Radeke
Leutnant Märzenbecher: Harry Pietzsch
Direktor Schreiber: Wolfgang Greese
und andere

(27 Min.)

09:30 Wer reißt denn gleich vorm Teufel aus? HD UT AD

Märchenfilm DDR 1977

Komödiantisch angereicherte Version des Grimmschen Märchens, in dem der naive und nette junge Jakob dem Teufel drei goldene Haare abluchst und

damit die schöne Prinzessin und ein Königreich gewinnt.

Der arme Bursche Jakob ist vom Missgeschick verfolgt. Und nun hat es auch noch der König auf sein Leben abgesehen, gibt er ihm doch in einem versiegelten Schreiben das eigene Todesurteil mit auf den Weg. Glücklicherweise fällt Jakob freundlichen Räufern in die Hände und die verändern den Inhalt des Briefes.

Am nächsten Tag sieht er sich als Bräutigam der Prinzessin. Doch die Freude ist von kurzer Dauer. Der genarrte König entsendet Jakob zum Teufel, um dessen drei goldene Haare zu holen. Damit hofft er, Jakob für immer los zu sein. Der marschiert los und verspricht unterwegs den vom König ausgebeuteten Untertanen, den Teufel nach einem Ausweg aus ihrer Not zu fragen.

In der Hölle nutzt Jakob die Abwesenheit der Teufelin und tarnt sich mit deren Kleidern. Todesmutig entreißt er dem Teufel die drei goldenen Haare und erfährt auch die Lösung für die Bauern. Als Held kehrt er zurück und einer Hochzeit steht nun nichts mehr im Wege. Und weil der Teufel so jammert, bekommt er am Ende seine drei goldenen Haare zurück.

Musik: Günter Hauk

Kamera: Wolfgang Braumann

Buch: Egon Schlegel, Manfred Freitag, Joachim Nestler

Vorlage: Nach dem Märchen "Der Teufel mit den drei goldenen Haaren" der Brüder Grimm

Regie: Egon Schlegel

Teufel: Dieter Franke

Jakob: Hans-Joachim Frank

König: Rolf Ludwig

Prinzessin: Katrin Martin

Steuereintreiber: Wolfgang Greese

Hofmarschall: Hannjo Hasse

Räuberhauptmann: Hans-Peter Reinecke
und andere

(88 Min.)

10:58 **MDR aktuell**    

11:00 **In aller Freundschaft (870)**     
Herzstolpern
Fernsehserie Deutschland 2019

Assistenzärztin Sophie Koch ist extra aus München angereist, um Dr. Martin Stein bei einer Roboter-OP zusehen zu können. Sie traut ihren Augen nicht, als sie in PJ-ler Florian Klein ihren Ex-Freund erkennt. Dr. Lea Peters springt als

Babysitterin bei Dr. Brentano und Arzu Ritter ein.

Assistenzärztin Sophie Koch ist extra aus München angereist, um Dr. Martin Stein bei einer Roboter-OP zusehen zu können. Sie traut ihren Augen nicht, als sie in PJ-ler Florian Klein ihren Ex-Freund erkennt, der sie vor einiger Zeit ziemlich übel abserviert hat. Im nächsten Moment bricht sie zusammen. Dr. Maria Weber befürchtet eine Herzerkrankung als Ursache. Sophie fragt Pfleger Kris Haas über Florian aus. Sie deutet an, dass Florian nicht der ist, für den Kris ihn hält.

Dr. Philipp Brentano und seine Frau Arzu Ritter brauchen einen Babysitter. Philipp reagiert skeptisch, als seine Kollegin Dr. Lea Peters anbietet, die Kinder zu hüten, willigt dann aber ein. Tatsächlich ist Lea bald überfordert von ihrer Aufgabe. Als Philipp und Arzu früher als geplant nach Hause kommen, erwartet sie eine große Überraschung.

Musik: Thomas Berlin, Martin Geerd Meyer
Kamera: Christoph Poppke, Markus Rößler
Buch: Klaus Jochmann
Regie: Mathias Luther

Sophie Koch: Kyra Sophie Kahre
Florian Klein: Aaron Koszuta
Benno Zager: Stefan Ebeling
Jakob Heilmann: Karsten Kühn
Chen Mi Lan: Yun Huang
Dr. Roland Heilmann: Thomas Rühmann
Dr. Kathrin Globisch: Andrea Kathrin Loewig
Dr. Martin Stein: Bernhard Bettermann
Sarah Marquardt: Alexa Maria Surholt
Dr. Philipp Brentano: Thomas Koch
Arzu Ritter: Arzu Bazman
Dr. Rolf Kaminski: Udo Schenk
Dr. Lea Peters: Anja Nejarri
Otto Stein: Rolf Becker
Miriam Schneider: Christina Petersen
Kris Haas: Jascha Rust
Hans-Peter Brenner: Michael Trischan
Dr. Maria Weber: Annett Renneberg
Dr. Kai Hoffmann: Julian Weigend
Katja Brückner: Julia Jäger
und andere

(43 Min.)

Auf eigene Faust
Fernsehserie Deutschland 2019

Dr. Achim Kreutzer kommt nach Leipzig, um von seiner verstorbenen Ziehmutter Charlotte Gauss Abschied zu nehmen. Der neuroendokrine Darmtumor bei Hans-Peter Brenners Mutter Luise Brenner wurde operativ entfernt. Eine Chemotherapie erscheint nicht sinnvoll.

Dr. Achim Kreutzer kommt nach Leipzig, um von seiner verstorbenen Ziehmutter Charlotte Gauss Abschied zu nehmen. Dr. Roland Heilmann stellt jedoch bald fest: Der alte Freund hat Geheimnisse vor ihm. Nur durch Zufall erfährt Roland, dass Achims Lebensgefährtin schwanger ist. Auch scheint es Achim selbst nicht gutzugehen. Doch dies will er nicht wahrhaben, bis er zusammenbricht.

Der neuroendokrine Darmtumor bei Hans-Peter Brenners Mutter Luise Brenner wurde operativ entfernt. Hans-Peter und seine Mutter haben danach beschlossen, gelassen zu bleiben. Auch wenn sich die Metastasen in der Leber nicht operativ entfernen lassen, sollte dies nicht das Ende sein. Doch die Ärzteschaft ist sich einig: Eine chemotherapeutische Behandlung erscheint nicht sinnvoll, Luise würde an Lebensqualität einbüßen. Brenner will dennoch eine kombinierte Chemotherapie versuchen und fühlt sich dabei von den Kollegen nicht ernst genommen.

Musik: Thomas Berlin, Martin Geerd Meyer
Kamera: Marc Christian Weber, Markus Rößler
Buch: Stephanie Dörner
Regie: Theresa Braun

Luise Brenner: Monika Lennartz
Achim Kreutzer: Holger Daemgen
Oskar Brentano: Leonard Scholz
Max Brentano: Ben Grünberg
Dr. Roland Heilmann: Thomas Rühmann
Dr. Kathrin Globisch: Andrea Kathrin Loewig
Dr. Martin Stein: Bernhard Bettermann
Sarah Marquardt: Alexa Maria Surholt
Dr. Philipp Brentano: Thomas Koch
Arzu Ritter: Arzu Bazman
Dr. Rolf Kaminski: Udo Schenk
Dr. Lea Peters: Anja Nejarri
Otto Stein: Rolf Becker
Miriam Schneider: Christina Petersen
Kris Haas: Jascha Rust
Hans-Peter Brenner: Michael Trischan
Dr. Maria Weber: Annett Renneberg
Dr. Kai Hoffmann: Julian Weigend

Katja Brückner: Julia Jäger
und andere

(43 Min.)

12:30 **Kilimandscharo - Reise ins Leben** **HD** **CC** **UT** **AD**
Spielfilm Deutschland 2017

Tom hat einen großen Traum. Er will auf den Gipfel des Kilimandscharo. Eine fast unmögliche Herausforderung, denn Tom sitzt im Rollstuhl. Die restlichen Mitglieder der Reisegruppe sind fassungslos. Zu groß ist das Risiko, dass sie es dann selbst nicht schaffen. Doch ihnen wird schnell klar: Es gehen nur alle oder keiner.

Kilimandscharo-Bergführer Simon (Ulrich Friedrich Brandhoff) hat schon viel erlebt, aber noch nie ist ihm eine Gruppe anvertraut worden, in der jeder nur an sich selbst denkt: Ärztin Anna (Anna Maria Mühe), der querschnittsgelähmte Ex-Sportler Tom (Kostja Ullmann), der untrainierte Lehrer Joschka (Simon Schwarz) und seine 25-jährige Tochter Paula (Caroline Hartig). Sie haben alle nur ein Ziel: Sie wollen auf den Gipfel.

Anna findet es unverantwortlich, dass Tom in ihrer Gruppe ist und seine Gesundheit und die Sicherheit der Gruppe gefährdet. Sie selbst hofft, durch die Wanderung Klarheit über eine wichtige Entscheidung zu bekommen. Joschka will seiner Tochter Paula beweisen, dass er für sie da ist. Dafür muss sie ihm aber eine zweite Chance geben. Nur mit Mühe schaffen es Simon und sein Partner Joseph (Bongo Mbutuma), die Individualisten von einem gemeinsamen Aufbruch zu dieser fünftägigen Wanderung zu überzeugen.

Unterwegs zeigt sich, warum sich der fast 6.000 Meter hohe Kibo nicht so leicht bezwingen lässt: Urwald, Steinwüsten und Schneefelder machen den Aufstieg beschwerlich; wilde Tiere, dünne Luft und die tückische Höhenkrankheit sogar lebensgefährlich. Das Ziel, den schneebedeckten Kilimandscharo, immer vor Augen, möchte keiner aufgeben, denn für jeden steht viel auf dem Spiel. Erst als sich alles gegen die Gruppe zu verschwören scheint, lernen die vier Einzelkämpfer, dass sie es nur gemeinsam auf den Gipfel schaffen.

Das Drama "Kilimandscharo - Reise ins Leben" handelt von einer Fernreise, die für fünf Menschen letztlich beim eigenen Ich endet. Exzellente Schauspieler und grandiose Landschaftsbilder zeichnen den Bergfilm von Regisseur Gregor Schnitzler aus.

Musik: Chris Bremus
Kamera: Wolfgang Aichholzer
Buch: Marco Rossi
Regie: Gregor Schnitzler

Anna Kobek: Anna Maria Mühe
 Tom Färber: Kostja Ullmann
 Joschka Wagner: Simon Schwarz
 Paula Herfordt: Caroline Hartig
 Simon Egger: Ulrich Friedrich Brandhoff
 Joseph: Bongo Mbutuma
 und andere

(88 Min.)

13:58 **MDR aktuell**    

14:00 **MDR um 2**     

14:30 **Florentiner 73**  

Heiterer Fernsehfilm DDR 1971

Brigitte ist schwanger und flieht vor den Erwartungen ihrer Mutter in ein möbliertes Zimmer. Leider ein Durchgangszimmer. Die alte Frau Klucke behandelt sie wie eine Tochter. Während Brigitte sich einlebt und sich fast wieder verliebt, grübelt sie, wie sie ihrer Vermieterin ihre Schwangerschaft so schonend wie möglich beibringen kann.

Brigitte ist schwanger. Den Vater des Kindes will sie jedoch nicht heiraten. Um den Vorhaltungen ihrer Mutter zu entgehen, greift sie sofort zu, als man ihr ein möbliertes Zimmer anbietet. Zu spät bemerkt sie, dass es sich bei der angeblich ruhigen Altbaubleibe um ein schwer vermietbares Durchgangszimmer handelt. Abgesehen davon tut die alte Frau Klucke, die in Brigitte so eine Art Tochterersatz sieht, alles, um ihr das Leben angenehm zumachen.

Auch in der Nachbarschaft fühlt sich die werdende Mutter schnell heimisch. Trotz mancher Eigenheiten handelt es sich um liebenswerte Zeitgenossen: Kluckes Freundin Frau Knatter mit ihrem langjährigen Verehrer Hugo aus dem Altenheim, die allein stehende Dolmetscherin Marina Maass mit ihren drei Jungen, Sohni Hartmann und seiner Dauerverlobten Helga und nicht zuletzt der Medizinstudent Wolfgang Engel, in den sich Brigitte unter anderen Umständen fast verlieben könnte. Bald weiß das ganze Haus Bescheid, nur Frau Klucke ist ahnungslos. Und Brigitte grübelt, wie sie ihr die Wahrheit so schonend wie möglich gestehen kann.

Musik: Rolf Kuhl

Kamera: Hans-Jürgen Reinecke

Buch: Kurt Belicke

Vorlage: Nach einer Erzählung von Renate Holland-Moritz

Regie: Klaus Gendries

Frau Klucke: Agnes Kraus

Brigitte: Edda Dentges
Frau Knatter: Steffi Spira
Hugo: Friedrich Richter
Helga Riechert: Anne Wollner
Sohni Hartmann: Günter Sonnenberg
Frau Regler: Gudrun Ritter
Herr Regler: Arnim Mühlstädt
Wolfgang Engel: Norbert Speer
Verkäufer: Gerd E. Schäfer
Fräulein Maass: Jessy Rameik
und andere

(91 Min.)

16:00

Heidi    

Spielfilm Schweiz/Deutschland 2015

Das Waisenmädchen Heidi lebt glücklich bei ihrem Großvater in den Schweizer Bergen. Mit ihrem Freund Geißenpeter hütet sie die Ziegen auf der Alm. Aber dann wird Heidi von ihrer Tante nach Frankfurt geholt. Dort soll sie bei einer wohlhabenden Familie Freundin für die kranke Tochter Klara sein. Doch die Enge der Stadt bekommt ihr nicht.

Das Waisenmädchen Heidi (Anuk Steffen) wird von ihrer Tante Dete (Anna Schinz) zum Großvater in die Schweizer Alpen gebracht. Sie hat jetzt keine Zeit mehr für das Kind, weil sie eine Anstellung als Dienstmädchen in Frankfurt am Main angenommen hat. Der Almöhi (Bruno Ganz), wie der Alte von allen genannt wird, ist ein menschenscheuer Einsiedler, der abgeschieden in seiner Berghütte lebt und Ziegen hält. Brusk weist er Dete ab und will seine Enkelin nicht aufnehmen. Die Tante verabschiedet sich dennoch und lässt Heidi bei ihm zurück. Der lässt sie vor der Hütte stehen und ihr bleibt nichts weiter übrig, als in der ersten Nacht bei den Ziegen im Stall zu schlafen.

Doch in den nächsten Tagen gewinnt Heidi mit ihrer fröhlichen und offenen Art langsam die Zuneigung des Großvaters. Sie gibt nichts auf die schlimmen Gerüchte, die über den Almöhi erzählt werden und erobert damit sein Herz. Er verwirft den Plan, sie dem Pfarrer zu übergeben, der sie ins Kinderheim bringen würde. Fortan zieht Heidi Tag für Tag mit dem Geißenpeter (Quirin Agrippi) auf die Almen. Peter ist ein Junge aus dem Dorf, der in den Ferien die Ziegen auf die saftigen Bergwiesen treibt und auf seinem Weg auch die des Großvaters mitnimmt. Zusammen toben sie durch die traumhafte Berglandschaft, hüten die Ziegen und genießen die Freiheit draußen zu sein. Heidi ist so glücklich wie noch nie zuvor.

Doch im nächsten Frühjahr kommt Tante Dete zurück und nimmt Heidi gegen den Willen des Großvaters mit nach Frankfurt. Dort soll sie bei der wohlhabenden Familie Sesemann leben und Spielgefährtin für die Tochter

Klara (Isabelle Ottmann) sein, die im Rollstuhl sitzt, seit ihre Mutter gestorben ist. Ihr Vater (Maxim Mehmet) erhofft sich von dem Arrangement Aufmunterung und Abwechslung für sein Kind, denn er ist wegen seiner Arbeit ständig auf Reisen.

Zwar freundet sich Heidi schnell mit Klara an und auch Vater Sesemann und der Hausdiener Sebastian (Peter Lohmeyer) schließen sie in ihr Herz. Doch die Enge der vornehmen Stadtvilla mit ihren dunklen Möbeln, schweren Vorhängen und Benimmregeln des strengen Kindermädchens Fräulein Rottenmeier (Katharina Schüttler) kann Heidi nicht ertragen. Ihr Heimweh nach den geliebten Bergen und ihrem Großvater wird so stark, dass sie krank wird und der Hausarzt der Sesemanns eine ernste Diagnose stellen muss.

In der Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers von Johanna Spyri, die nah an der Vorlage von 1880 bleibt, wird die weltbekannte Geschichte mit einer detailverliebten authentischen Ausstattung, schwelgerischen Landschaftsaufnahmen und einem großartigen Schauspielensemble zu großem Kino für die ganze Familie. Neben Bruno Ganz als Idealbesetzung für den Almöhi ist es vor allem die Darstellerin der Titelfigur, Anuk Steffen, die - obwohl sie vorher noch nie vor einer Kamera stand - der bekannten Geschichte eine neue berührende Tiefe verleiht.

Musik: Niki Reiser
Kamera: Matthias Fleischer
Buch: Petra Volpe
Regie: Alain Gsponer

Heidi: Anuk Steffen
Großvater: Bruno Ganz
Geißenpeter: Quirin Agrippi
Klara Sesemann: Isabelle Ottmann
Fräulein Rottenmeier: Katharina Schüttler
Großmutter Sesemann: Hannelore Hoger
Vater Sesemann: Maxim Mehmet
Sebastian: Peter Lohmeyer
Tante Dete: Anna Schinz
und andere

(104 Min.)

17:45 **MDR aktuell**    

18:05 **Wetter für 3**    
Die Wetterschau für Mitteldeutschland

18:10 **Brisant**    

(ARD 27.12.2024)

18:54 **Unser Sandmännchen** **HD** **CC** **UT** **■**
Musifanten - Winterwannenlied

In einer Badewanne unternehmen Opa Günter und Enkelkind Charlie eine Schlittenfahrt. Sie sausen durch den Wald, an Baum und Bär vorbei. Das Rutschvergnügen endet in einer wilden Schneeballschlacht und Opa Günter zieht Charlie schließlich unter dem Sternenhimmel zurück zum Wohnwagen.

19:00 **Ländermagazine** **HD** **CC** **UT** **■**

19:00 MDR SACHSENSPIEGEL **HD** **CC** **UT** **■**

19:00 MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE **HD** **CC** **UT** **■**

19:00 MDR THÜRINGEN JOURNAL **HD** **CC** **UT** **■**

19:30 **MDR aktuell** **HD** **CC** **UT** **■** **DGS**
anschließend: das MDR-Wetter

19:50 **Elefant, Tiger & Co. (1108)** **HD** **CC** **UT** **■**
Geschichten aus dem Leipziger Zoo

20:15 **Elefant, Tiger & Co. – Spezial** **HD** **CC** **UT** **■**
Der Zoo im Rhythmus der Jahreszeiten

Ein ganzes Jahr lang hat das Team von "Elefant, Tiger & Co." die faszinierende Tierwelt des Leipziger Zoos durch den Wechsel der Jahreszeiten begleitet – vom Frühjahrserwachen bis zur Winterruhe. Das Spezial zeigt, wie die Natur den Lebensrhythmus der Tiere prägt, auch wenn sie im geschützten Raum eines Zoos leben. Ob Damara-Ziegenbock Wernhard, der pünktlich zur Paarungszeit zu seinen Ziegendamen zurückkehrt, oder die Flamingos, die im Frühling ihre Nester bauen: Jede Art folgt ihrem eigenen Takt. Natürliche Signale wie Temperatur, Licht und Nahrungsangebot beeinflussen auch hier die Hormonproduktion und das Verhalten – ein faszinierendes Zusammenspiel, das die Pflegerinnen und Pfleger täglich vor neue Herausforderungen stellt.

Es ist ein festes Ritual zum Jahreswechsel: Damara-Ziegenbock Wernhard muss, nachdem er eine aufregende Zeit mit seinen Damen verbringen durfte, seine Herde verlassen. Sein Frühling und den Sommer verbringt Wernhard unter anderen Zuchtböcken, freundet sich mit den imposanten Watussi-Rindern an, scheut nicht einmal die Nähe der Spitzmaulnashörner – und fordert seine Tierpfleger heraus. Seine Ziegenweibchen bringen rund fünf Monate nach dem Tête-à-Tête den gemeinsamen Nachwuchs zur Welt. Wernhards Familie

vergrößert sich, während er seinem Junggesellendasein frönt – und den Herbst instinktiv wohl kaum erwarten kann. Denn pünktlich zur neuerlichen Paarungszeit darf der Damara-Ziegenbock wieder zurück zu seinen Damen – und der Zyklus des Lebens beginnt von vorn ...

Wernhard gehört einer von den mehr als 600 Tierarten an, die im Leipziger Zoo beherbergt sind. Sie stammen aus Afrika, Asien, Australien, aus Europa oder auch aus Südamerika. Und sie alle leben nach einem speziellen Rhythmus. Die Jahreszeiten sind ihr Taktgeber, das Vorhandensein von Nahrung und Licht. Ob bei den Vögeln Südamerikas, den Spitzmaulnashörnern Afrikas, dem deutschen Feldhamster oder auch den afrikanischen Ziegen – im Zoo herrschen gleichbleibend gute Bedingungen für alle. Futter wird mehrfach am Tag geliefert, sommers wie winters. In frostigen Zeiten sind viele Ställe beheizt. Dennoch folgen die Tiere auch hier ihren Instinkten und wissen offenbar genau, wann es Zeit wird, sich zu paaren, ein Nest zu bauen, Nachwuchs großzuziehen oder sich auf den Winter vorzubereiten. Die Saisonalität ihrer Fortpflanzung gleicht häufig der ihrer natürlichen Lebensweise.

Doch wie gelingt es den Tierpflegern, sich optimal auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Schützlinge einzustellen? Welches Wissen und welche Anstrengungen sind nötig, um ihr größtes Ziel zu erreichen: die ihnen anvertrauten Tiere erfolgreich nachzuziehen? Und warum klappt es, trotz aller Bemühungen, manchmal mit dem Nachwuchs nicht?

Von alledem erzählt das Elefant, Tiger & Co. Spezial "Der Zoo im Rhythmus der Jahreszeiten". Es sind die Geschichten eines typischen Zoojahres, geprägt von Erfolgserlebnissen und Tiefschlägen, Geduld und Beharrlichkeit und von unverwüstlicher Hoffnung – so facettenreich wie das Leben selbst.

(90 Min.)

21:45 **MDR aktuell**    
anschließend: das MDR-Wetter

22:00 **Riverboat - Klassiker**    
Stars, Legenden, Emotionen

00:00 **Der Kommissar und die Alpen - Gute Gesellschaft**     
Spielfilm Italien 2016

Kommissar Rocco Schiavone steht vor einem Rückschlag: Der Hauptverdächtige im Entführungsfall der Unternehmer-Tochter Chiara Berguet stirbt im Gefängnis. Was wie ein Herzinfarkt aussieht, entpuppt sich als raffinierter Auftragsmord. Auf der Suche nach Antworten stößt Rocco auf eine heiße Spur, bringt sich jedoch selbst in Gefahr.

Kommissar Rocco Schiavone (Marco Giallini) muss bei den Ermittlungen im

Entführungsfall der Unternehmertochter Chiara Berguet (Francesca Piroi) einen Rückschlag hinnehmen: Bevor er den Hauptverdächtigen vernehmen kann, kommt der Mafioso im Gefängnis ums Leben. Was wie ein Herzinfarkt aussieht, erweist sich als raffinierter Auftragsmord. Wer ist der Täter und was das Motiv?

Mit seinen Ermittlungen über die angesehene Bankerin Laura Turrini (Simonetta Solder), die sich nicht nur mit "guter" Gesellschaft abgibt, hofft der Vice-Questore weiterzukommen. Bei einer Feier in ihrer Villa lernt Rocco die Edelprostituierte Amelia Abela (Jane Alexander) kennen und trifft einen alten Bekannten wieder: den Ex-Terroristen Walter Cremonesi (Giampiero Mancini), der dank einer Amnestie wieder auf freiem Fuß ist.

Rocco interessiert sich sehr dafür, was ihn und einen anderen zwielichtigen Partygast nach Aosta führt. Wichtige Hinweise verspricht sich der Kommissar von Chiara Berguet, die schwer unter den Folgen der Entführung leidet. Ihr verzweifelter Vater Petro Berguet (Claudio Botasso), dessen Baufirma vor der Pleite steht, gibt den Turrinis die Schuld für sein Unglück und möchte nicht, dass seine Tochter weiter mit deren verwöhntem Sohn Max (Filippo De Carli) Umgang pflegt. Dank der Teenager kommt Rocco auf eine Fährte, die ihn der Aufklärung einen Schritt näherbringt. Er ahnt jedoch nicht, dass er in Gefahr ist.

Im fünften Film der italienischen Krimireihe "Der Kommissar und die Alpen" ist das Maß für Marco Giallini alias Rocco Schiavoni voll: Auf seiner Skala für "schweinmäßig nervige Sachen" rangiert sein eigenes Polizeiteam auf neun, der aktuelle Fall erreicht sogar die Höchchststufe zehn! Mit der typischen Portion trockenem Humor macht sich Rocco in dem ironisch-düsteren Krimi "Gute Gesellschaft" auf Verbrecherjagd.

Spannungen gibt es in Roccas Team: In der Liebesbeziehung seiner Assistenten Italo und Caterina, gespielt von Ernesto D'Argenio und Claudia Vismara, kriselt es gewaltig. Auch wenn sich der charismatische Frauenschwarm Rocco bei der schönen Polizistin absolute Zurückhaltung auferlegt hat, ist er nicht ganz unbeteiligt.

Musik: Corrado Carosio, Pierangelo Fonaro
Kamera: Michele D'Attanasio
Buch: Antonio Manzini, Maurizio Careddu
Vorlage: Nach dem Roman "Era di maggio" von Antonio Manzini
Regie: Michele Soavi

Rocco Schiavone: Marco Giallini
Ispettrice Caterina Rispoli: Claudia Vismara
Italo Pierron: Ernesto D'Argenio
Sebastiano Carucci: Francesco Acquaroli
Nora Tardioli: Francesca Cavallin
Marina: Isabella Ragonese
Polizist D'Intino: Christian Ginepro

Polizist Michele Deruta: Massimiliano Caprara
Dr. Alberto Fumagalli: Massimo Reale
Questore Andrea Costa: Massimo Olcese
Anna Cherubini: Marina Cappellini
Adele Talamonti: Anna Ferzetti
Antonio Scipioni: Fabio la Fata
Polizist Casella: Gino Nardella
Farinelli: Roberto Zibetti
Enzo Baiocchi: Adamo Dionisi
Brizio: Tullio Sorrentino
Furio: Mirko Frezza
Alfredo de Silvestri: Paolo Buglioni
und andere

(88 Min.)

(VPS-Datum: 28.12.2024)

01:30 **Snow Angels - Spuren im Schnee (5/6)** **HD** **CC** **UT** **AD**

Gestohlene Zeit

Sechsteilige Fernsehserie Schweden/Dänemark 2021

Während der Suche nach Lucas sitzen seine Eltern in Untersuchungshaft. Salle gesteht einen Raubüberfall mit Todesfolge in der Tatnacht. Kommissarin Alice vermutet, dass der Verdächtige nicht die ganze Wahrheit sagt. Als es eine überraschende Nachricht in dem Vermisstenfall gibt, tauchen neue Ungereimtheiten auf.

Während die Suche nach dem Säugling Lucas weitergeht, sitzen seine Eltern voneinander getrennt in Untersuchungshaft. Salle (Ardalan Esmaili) gesteht einen Raubüberfall mit Todesfolge in der Tatnacht. Er bestreitet aber, etwas mit dem Verschwinden seines Sohnes zu tun zu haben.

Kommissarin Alice (Eva Melander) vermutet, dass der Verdächtige nicht die ganze Wahrheit sagt. Als es eine überraschende Nachricht in dem Vermisstenfall gibt, tauchen neue Ungereimtheiten auf. Dem plötzlichen Geständnis von Jenni (Josefin Asplund) schenkt die erfahrene Ermittlerin jedoch keinen Glauben.

Unterdessen fasst die Kinderkrankenschwester Maria (Maria Rossing) einen Entschluss: Sie will das Baby der Ausreißerin Emma (Ylvali Rurling) heimlich als Hausgeburt auf die Welt bringen. Die 14-Jährige hat zwar Angst, lässt sich aber darauf ein.

Musik: Brockas

Kamera: Andréas Lennartsson

Buch: Mette Heeno
Regie: Anna Zackrisson

Jenni: Josefin Asplund
Salle: Ardalan Esmaili
Alice: Eva Melander
Maria: Maria Rossing
Kajsa: Cecilia Nilsson
Patrik: Mattias Nordkvist
Nicole: Nikole Baronas
Mikael: Pablo Leiva Wenger
Martin: Shanti Roney
Ida: Lola Zackow
und andere

(58 Min.)

02:30 **Snow Angels - Spuren im Schnee (6/6)** **HD** **CC** **UT** **AD**

Tiefe Wasser

Sechsteilige Fernsehserie Schweden/Dänemark 2021

Die Aussage von Lucas' Schwester führt zu einem neuen Verdacht. Trotzdem Alice suspendiert ist, ermittelt sie weiter. Sie zweifelt an Jennis Geständnis. Um die Wahrheit herauszufinden, macht sie sich auf die Suche nach Maria. Der bleibt nur noch wenig Zeit, um ihre Pläne durchzuziehen.

Die Aussage von Lucas' Schwester Nicole (Nikole Baronas) führt zu einem neuen Verdacht: Jetzt weiß die Polizei, welchen "Engel" das Mädchen in der Tatnacht gesehen haben könnte. Kommissarin Alice (Eva Melander) ist wegen des Seitensprungs mit ihrem Assistenten Stellan (Albin Grenholm) zwar suspendiert, ermittelt aber auf eigene Faust weiter. Die erfahrene Polizistin zweifelt immer noch an dem Geständnis von Jenni (Josefin Asplund), die sich die Schuld an dem Verschwinden ihres Babys gibt.

Um die Wahrheit in dem scheinbar bereits gelösten Fall zu finden, macht sich Alice auf die Suche nach Lucas' Kinderkrankenschwester Maria (Maria Rossing), die vergeblich Versäumnisse der überforderten Eltern gemeldet hatte. Dass Maria die 14-jährige Ausreißerin Emma (Ylvali Rurling) und ihr Neugeborenes bei sich versteckt, weiß die Ermittlerin nicht. Maria ahnt indes, dass die Polizei bald bei ihr anklopfen wird. Um ihre Pläne durchzuziehen, bleibt ihr nur wenig Zeit.

Musik: Brockas
Kamera: Andréas Lennartsson
Buch: Mette Heeno
Regie: Anna Zackrisson

Jenni: Josefin Asplund
Salle: Ardalan Esmaili
Alice: Eva Melander
Maria: Maria Rossing
Kajsa: Cecilia Nilsson
Patrik: Mattias Nordkvist
Nicole: Nikole Baronas
Emma: Ylvali Rurling
Mikael: Pablo Leiva Wenger
Stellan: Albin Grenholm
Martin: Shanti Roney
und andere

(56 Min.)

03:25 **Trilogy** **HD** **CC** **UT** **■**
Kurzfilm Deutschland 2020

Der Film beschreibt den Kreislauf der Natur anhand des Alltags eines Bauernlebens: den Garten bestellen, die Zeit des Nährens und Reifens und die Erntezeit. Tagebucheinträge strukturieren das Jahr und beschreiben die alltäglichen Tätigkeiten auf dem Hof. Über die Einträge und Notizen ihrer Großmutter tritt die Filmemacherin in einen Dialog mit ihr und dokumentiert den Kreislauf des Lebens.

Kamera: Benjamin Schindler, Jan Wilde, Silke Abendschein
Buch: Silke Abendschein
Regie: Silke Abendschein

Voice-over-artist: Anne Hoffmann

(15 Min.)

03:40 Ländermagazine
MDR SACHSENSPIEGEL **HD** **CC** **UT** **■**
(MDR 27.12.2024)

04:10 Ländermagazine
MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE **HD** **CC** **UT** **■**
(MDR 27.12.2024)

04:40 Ländermagazine
MDR THÜRINGEN JOURNAL **HD** **CC** **UT** **■**
(MDR 27.12.2024)

05:10 **Auf Marco Polos Spuren - Biwak nonstop** **HD** **CC** **■**

Usbekistan und Kirgistan
(MDR 10.11.2020)
